

**30. LESBISCH
SCHWULE
FILMTAGE
HAMBURG**

**INTERNATIONAL
QUEER FILM
FESTIVAL**

15.-20.10.2019

lsf-hamburg.de

**KAMPNAGEL
PASSAGE
METROPOLIS
3001 KINO
B-MOVIE
ROTE FLORA**



TICKETS



Behörde für Kultur und Medien



Push-up Club

DAS TAHL 22 11 22



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Junges Hotel Hamburg



www.carib.de



Brennt's im Schritt?

Lass dich
auf sexuell
übertragbare
Infektionen
testen.

Eine Aktion der
Bundeszentrale für
gesundheitliche
Aufklärung (BZgA),
gefördert durch
die Bundesrepublik
Deutschland.

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

f liebesleben.de



**LIEBES
LEBEN**

**Es ist deins.
Schütze es.**



gastrochhaus.de

30 JAHRE

© Andrea Preysing



**LIEBE FESTIVALGÄSTE,
DEAR FESTIVAL GUESTS,**

Let us take you to a queer bar! Zum Feiern von 30 (!) Jahren Lesbisch Schwule Filmtage in Hamburg. Und in Erinnerung an die Stonewall Riots, die vor 50 Jahren ihren Ausgangspunkt im „Stonewall Inn“ in der New Yorker Christopher Street hatten. Queere Bars haben als Räume zum Zusammenkommen, Austauschen, Sich-Organisieren, Flirten und Feiern eine wichtige Bedeutung in unserer history, herstory, theirstory, queerstory. Vor allem aber auch als Orte der Erholung vom stressigen Alltag in der zweigeschlechtlichen Heteronormativität. Die Filmtage sind an sechs Tagen für viele von euch genau so ein Ort: sich füreinander interessieren und vor allem auch solidarisieren. Miteinander im Kino und in **#queersolidarity** mit den aktuellen Kämpfen von Queers aus aller Welt, die über die Leinwand nach Hamburg kommen.

Der runde Geburtstag ist ein großartiger Anlass, sich gemeinsam an ältere Filme aus der Festivalgeschichte als **#historylessons** zu erinnern oder diese (wieder) zu entdecken. Wir feiern u. a. 30 Jahre „Tongues Untied“, 25 Jahre „Verzaubert“ und 20 Jahre „Fucking Åmål“ (**#showmelove**). Besonders froh sind wir, das im letzten Jahr gestartete Schulprogramm erweitern zu können. In diesem Jahr gibt es gleich vier Filme mit denen Hamburger Schüler*innen über queere Themen ins Gespräch kommen können. Filmtage for Future! Besonderer Dank geht an die Berliner Illustratorin el boum für unser dies-jähriges Plakat und auch den Festivaltrailer, den sie gemeinsam mit Thaisa Mezzavilla gemacht hat. Queere Körper werden hier gefeiert und sichtbar, denn immer noch gilt: **#mybodyispolitical**.

Ein Riesen-Danke auch an unsere unkomplizierte Nachbarschaftskneipe Fritz Bauch im Schanzenviertel, deren Betrieb wir einen Nachmittag lang für das Teamfoto-Shooting lahmgelegt haben.

Wir sehen uns beim Sekt!

Euer Team der 30. Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg

Let us take you to a queer bar! To celebrate 30(!) years of the Hamburg International Queer Film Festival (HIQFF). And in memory of the Stonewall Riots, which had their starting point 50 years ago in the *Stonewall Inn* in New York's Christopher Street. Queer bars have an important meaning in our history, herstory, theirstory, queerstory as spaces for coming together. But above all, as places to relax from stressful daily life in heteronormativity.

The HIQFF is just such a place for many of you. Six days of coming together, exchanging ideas, (re)organising, flirting, celebrating and seeing the bigger picture. Being interested in one another, and above all, to live out solidarity. Together in the cinema – and in **#queersolidarity** with current queer fighters from all over the world, who come to Hamburg on screen. The 30th anniversary is a great occasion to remember and (re)discover films from the past as **#historylessons**.

We are celebrating 30 years of “Tongues Untied”, 25 years of “Verzaubert” and 20 years of “Fucking Åmål” (**#showmelove**). We are especially happy to be able to extend the school programme we started last year. This year there are four films providing queer discussion topics for Hamburg pupils. Film Festivals for Future!

Our special thanks to the Berlin illustrator el boum for this year's poster and the festival trailer, which she created together with Thaisa Mezzavilla. Queer bodies are celebrated and visible here, because **#mybodyispolitical** is still valid. Many thanks also to our uncomplicated neighbourhood bar *Fritz Bauch* in the Schanzenviertel, whose business we disrupted one afternoon for the team photo shooting. See you at the bar!

Your Team of the 30th Hamburg International Queer Film Festival

DAS FESTIVAL 2019



06_TEAM 2019

07_JURYPREIS | JURY | JURY PRIZE

08_PUBLIKUMSPREISE | AUDIENCE AWARDS

09_WARM UP VORM FESTIVAL | BEFORE THE FESTIVAL

10_ERÖFFNUNG, HIT IN DER MITTE, ABSCHLUSS |
OPENING, HIT IN THE MIDDLE, CLOSING

12_PARTYS

13_PORNO | PORN PROGRAMMES

15_A TRIBUTE TO BARBARA HAMMER

16_MATINEE | MATINÉE

17_UMBILDERN MIT BILDWECHSEL | RESHAPE WITH BILDWECHSEL

18_SCHULVORSTELLUNGEN | SCHOOL PROGRAMMES

19_FAMILY SHORTS

20_QUEERE SICHTBARKEIT | QUEER VISIBILITY

21_QUEER PEOPLE OF COLOR HAMBURG @ LSF

22_JURYPROGRAMME | JURY PROGRAMMES

25_KURZFILME | SHORT FILMS

30_#QUEERSPACES IN HAMBURG

32_ORTE, KARTEN, PREISE | VENUES, TICKETS, PRICES

33_LANGFILME | FEATURE FILMS

33_#QUEERSOLIDARITY

38_#MYBODYISPOLITICAL

43_#HISTORYLESSONS

48_#SHOWMELOVE

54_DIE WOCHE DANACH | THE WEEK AFTER

55_PUSH-UP CLUB

56_DANKE & IMPRESSUM | THANKS & CREDITS

57_FILME A-Z | FILMS A-Z

58_TIMETABLE

kein
mensch
ist
illegal

nie und nirgendwo!

DAS  TAXI
22 11 22

IN KOOPERATION MIT HANSA-TAXI

Home of the world's
largest LGBT+
short film prize

Submissions open
January 2020



IRIS PRIZE
LGBT+ FILM FESTIVAL

6 - 11 October 2020
Cardiff, Wales, UK

30
JAHRE

SOLIDARITÄT IST DIE ZÄRTLICHKEIT DER GESCHLECHTER: EINE HYMNISCHE PLAYLIST

Vor 30 Jahren galt der Slogan „Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker“ den internationalen Befreiungsbewegungen, die sich gegen gemeinsame Unterdrückungsstrukturen richteten. Die Lesbisch Schwulen Filmtage haben gelernt, oder besser: sind immer noch dabei zu lernen, dass es um eine Solidarität zwischen allen Geschlechtern geht. Nicht nur, dass die Filmtage eines der ersten Projekte waren, *damals* (seufz), in denen Schwule und Lesben zusammenarbeiteten; über die Jahre haben wir gelernt (nicht ganz ohne Friktionen und Friktionchen), vielen LGBTIQ*-Perspektiven Platz zu geben. Wo stehen wir jetzt?

I WILL SURVIVE

Gibt es ein Festivalrezept, um 30 Jahre lang zu überleben? Wir könnten sagen: Wir haben einfach nicht aufgehört. Manche können nicht anders. Manche Festivalbesucher*innen nehmen sich kostbare Urlaubstage für die Filmtage. Es gibt jedes Jahr neue Gründe – und auch alte. Denn während es manche erschüttern kann, dass 'wir' schon so alt geworden sind, bedeutet ein Festival ja mehr als eine lineare Geschichte. Es hat zwei Zeitlichkeiten: das Fest, die rauschende Gegenwart, die volle Woche, das Jetzt im Kino und vielleicht zeitlose Barnächte. Und: die Serialität, die Vergleiche ermöglicht. Wiederholungen und Differenzen von Jahr zu Jahr. *Früher war es viel politischer. Dieses Mal ist es aber besonders prickelnd.* Festivals verbinden sich mit einzelnen Lebensläufen und Ereignissen, und sie schreiben Geschichte. Außerdem: Wollen wir auch Zukunft machen.

TRUE COLOURS

Nachdem wir schon einige Jahre auch von uns aus versuchen, die sogenannte „deutsche Willkommenskultur“ mit Leben zu füllen (Queer Refugees Welcome!), und uns im letzten Jahr mit DEN VIELEN, der kulturpolitischen Initiative gegen Rechts verbündeten, haben wir uns der Frage gestellt: Wie weiß sind die Filmtage? Diese Überlegungen werden die Filmtage verändern. Das Teamkollektiv lernt in Sachen Critical Whiteness anhaltend dazu, das ist jedenfalls der Plan. Wir sind sehr froh, dass die Gruppe QPOCHH (Queer People of Color Hamburg) mit uns zusammenarbeitet, im vorliegenden Programm autonom die Infrastruktur genutzt und einen Workshoptag für QPoCs, ein Kurzfilmprogramm mit Paneldiskussion und eine Virtual Reality Ausstellung kuratiert hat.

VOYAGE, VOYAGE

Ein thematischer Schwerpunkt in diesem Jahr heißt „queer solidarity“. Es gibt erste Filme zu sehen, die die globalen Rechtstendenzen verschiedener Regierungen widerspiegeln und die neue staatliche Homo- und Trans*feindlichkeit aufgreifen. Queere Solidarität ist dort gefragt, wo nicht-normative Geschlechter und Begehren ausgegrenzt und gewaltsam unterdrückt werden, daher suchen und zeigen wir weiterhin Filme, die sich dagegen zur Wehr setzen, und laden ihre Protagonist*innen ein. 30 Jahre LSF zeigen uns hier ebenso, was in der Zwischenzeit erkämpft werden konnte, wie auch, was für ein Rollback in den letzten Jahren an Fahrt aufgenommen hat. Queere Solidarität gilt aber auch Filmen und Menschen, die sich anderen Kämpfen widmen: Nicht alle Minorisierungen sind gleich, aber die Minorisierten haben immer mehr Gründe, sich gegen weiße, homophobe, sexistische, rassistische, patriarchale, ausbeuterische ... Gewaltstrukturen aufzulehnen. Interne Differenzen nicht ausgeschlossen ... anstatt in „Oppression Olympics“ einzusteigen, interessieren uns gerade die Filme, die untersuchen, wie verschiedene Diskriminierungen zueinander stehen und welche Optionen sie uns vor Augen halten.

SOMEWHERE OVER THE RAINBOW

Auch in Zeiten des Kinosterbens und der Zunahme digitaler Vernetzung sind wir live und mit analogen Sinnen zusammen. Ein nachhaltiges Festival ist eins, das sich in Augen, Körpern und Affekten verbindet, denn so etwas kann lange dauern. Und Nachhaltigkeit ist für uns mehrfach unabdingbar: Wir sind auch solidarisch mit Greta und sehen in dem Hass, der sich gegen ihre Person richtet, die gleichen Projektionen und Strategien am Werk, mit denen auch andere Herausforderungen des hegemonialen Status Quo, der Normativität und des privilegierten Lebens konfrontiert wurden. Übrigens: Schmelzende Polkappen sind auch ein queeres Thema. Wir hoffen, die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel in den kommenden 30 Jahren auch im queeren Kino zu sehen. Mit euch zusammen – gemeinsam für die Welt.

Das Team der 30. Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg

30 years HIQFF

Solidarity is the Tenderness of the Sexes: a panegyric playlist

Thirty years ago, the slogan 'Solidarity is the Tenderness of the Sexes' was used to describe international liberation movements against common oppressive structures. The Hamburg International Queer Film Festival has learnt – or better: is still learning – that it is about solidarity between all sexes. Not only was the HIQFF one of the first projects, at that time (sigh), in which lesbians and gays worked together, but, over the years, we have learnt (not without ups and downs) to give space to various LGBTIQ* perspectives. Where do we stand now?

I WILL SURVIVE

Is there a magic potion to help a festival survive 30 years? Put it this way: we just haven't stopped and for many, that's just the way we are. Some festival-goers take precious holidays for the festival. There are new reasons every year – and also old ones. While it may shock some people that 'we' have already grown so old, a festival is more than a linear story, it has two temporalities. The festival – the rushing present, the full week, the now in the cinema, and perhaps timeless bar nights – and the serialism of the event that makes comparisons possible, repetitions and differences from year to year. 'It used to be much more political...' or 'It's particularly thrilling this year!' Festivals connect with individual lives and events, and they write history. We also want to contribute to the future.

TRUE COLOURS

After several years of trying to fill the so-called German 'Willkommenskultur' ('welcoming culture') with life (*Queer Refugees Welcome!*, or last year the alliance with *Den Vielen (The Many)*, a cultural-political initiative against the extreme right), we have asked ourselves the question: how white is the film festival? These considerations are changing the festival. The team collective is constantly learning new things about critical whiteness, or at least that's the plan. We are very happy that the group *QPoCHH (Queer People of Color in Hamburg)* is working with us, autonomously using the infrastructure in this programme and has curated a workshop day for QPoC, a short film programme with panel discussion and a virtual reality exhibition.

VOYAGE, VOYAGE

A thematic focus this year is 'queer solidarity'. The global right-wing tendencies of various governments that are propagating state homophobia and trans* hostility can be seen reflected in film. Queer solidarity is called for where non-normative genders and desires are excluded and violently suppressed, so we continue to seek and show films that put up a fight, and to welcome their protagonists as guests to the festival. 30 years of HIQFF show us what has been achieved in the intervening period, as well as what kind of a backlash has taken place in recent years. Queer solidarity also applies to films and people who dedicate themselves to other struggles. No one minority is the same as another, but those who are a member of a minority have more and more reasons for opposing white, homophobic, sexist, racist, patriarchal and exploitative violence structures... It is precisely those films that investigate how differing discriminations stand in relation to each other, and what options they present to us, that manage to avoid an 'Oppression Olympics', without excluding internal differences.

SOMEWHERE OVER THE RAINBOW

Even in times of a dying cinema and the increase in digital networking, our analogue senses bond us together, live and in colour. A sustainable festival is one that connects with eyes, bodies and emotions, because these are things that last. Sustainability is indispensable for the film festival: we solidarise with Greta and recognise in the hatred that is directed against her person the same projections and strategies at work that other challenges of the hegemonic status quo, normativity and privileged life have experienced. By the way: melting polar caps are also a queer topic. We hope to see an engagement with climate change in queer film over the next thirty years. Together with you and for the world.

The Team of the 30th Hamburg International Queer Film Festival

TEAM 2019



AILEEN PINKERT 10 11



ALEXANDRA BIALAS 9 11



ANTJE SOLTAU 3 16



GESINE CLAUS 11



BJÖRN EWERT 6



DAGMAR BRUNOW 11



JOACHIM POST 8 11 15



JENS NITSCHKE 4



JANA GARBERG 6



LAURA NIEBUHR 1 6



LENNART HERBERHOLD 3 11



LARISSA ROBITZSCH 4 11



RONALD BEHM 3 11 14



KATJA BRIESEMEISTER 7 11



REBECKA ÖBERG 6 15



LEEVKE FEENDERS 2 11



MALTE LEGENHAUSEN 6



TINA BUSCH 15



SALLY JOHNSON 15



SEBASTIAN BEYER 5 11 12

7 KURZFILMKOORDINATION//Shorts programme coordination
8 LANGFILMKOORDINATION//Feature film programme coordination

9 MEDIENTECHNIK & -KOORDINATION//Media technology & coordination
10 PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT//Press and public relations

11 PROGRAMM//Programming
12 SCHULVORSTELLUNGEN//School programmes
13 SOCIAL MEDIA//Social media
14 TICKETING//Ticketing
15 VORSTAND QUERBILD E.V.//Managing committee
16 WEBSEITE//Website

Alle Fotos: © Andrea Preysing

UNSERE JURY | OUR JURY



DANIEL NOLASCO wurde in Catalão, (Brasilien) geboren. Er hat einen Bachelor-Abschluss in Film und audiovisueller Kommunikation der Universidade Federal Fluminense in Rio de Janeiro sowie einen Abschluss in Geschichte der Universidade Federal de Goiás. Er schrieb und inszenierte über neun Kurzfilme, die auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet wurden. Nach dem Abschluss der Dreharbeiten zu „Paulistas“ im Jahr 2017, präsentierte er 2018 den Kurzfilm „Sr. Raposo“. Sein letzter Spielfilm ist „Mr. Leather“ (2019), der auch bei den diesjährigen Filmtagen gezeigt wird.

Daniel Nolasco was born in the city of Catalão (Brazil). He has a bachelor's degree in Film and Audiovisual Communication from Universidade Federal Fluminense in Rio de Janeiro, and in History from Universidade Federal de Goiás. He has written and directed nine short films that have been screened at many national and international film festivals, winning various prizes. After filming "Paulistas" in 2017, he presented the short film "Sr. Raposo" in 2018. His current feature film is "Mr. Leather" (HIQFF 2019).

Extraprogramm | Special programme
MR. LEATHER, S. 24



MEL PRITCHARD war bereits seit ihrem ersten Besuch 2003 ein großer Fan der Filmtage. Von 2005 bis 2010 war sie schließlich Mitglied im Festivalteam und kuratierte in dieser Zeit die Kurzfilm-Programme, auch für andere queere Filmfestivals in Europa. Nach ihrer Rückkehr nach Australien kuratierte sie Filme für einen lesbischen Online-Filmservice und war im Sichtungskomitee des Melbourne Queer Film Festivals. Sie betreibt die von ihr gegründete Website The Big Queer Film Festival List, ein Online-Kalender mit einer Übersicht über alle queeren Filmfestivals weltweit. Sie freut sich sehr auf die Arbeit in der diesjährigen Festivaljury und wird einen ihrer Lieblingsfilme aus Australien mit nach Hamburg bringen!

Mel Pritchard has been a big fan of the HIQFF since her first visit in 2003. From 2005 to 2010 she was a member of the festival team, curating the short film programmes. During this time, she was also involved in other queer film festivals in Europe. After her return to Australia she curated films for a lesbian online film service and was on the viewing committee of the Melbourne Queer Film Festival. She runs *The Big Queer Film Festival List*, an online calendar with an overview of all queer film festivals worldwide. She is looking forward to working with this year's festival jury and is bringing one of her favourite films from Australia to Hamburg!

Extraprogramm | Special programme
MEL PRITCHARDS LIEBLINGSFILM, S. 22



ZOYA ist Organisator, Filmprogrammierer und Kurator beim Transformations - Trans* Film Festival Berlin. Das TFFB ist ein alle zwei Jahre stattfindendes, basisnahes, Community-orientiertes Festival, das von einem ausschließlich Schwarzen und PoC Trans*, two spirit, gender-non-conforming Team organisiert wird. Mit einem intersektionalen Verständnis von Trans*-Identitäten und -erfahrungen als Ausgangspunkt, ist das Festival bestrebt, ein breites Spektrum an Filmen, Kunstwerken und Performances aus verschiedenen Regionen und Kontexten zusammenzubringen, um nuanciertere Diskurse über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft von Queer, Trans* und Inter zu feiern.

Zoya is organiser, film programmer and curator at Transformations - Trans* Film Festival Berlin. TFFB is a biennial, grassroots, community-focused festival organised by an exclusively Black and PoC trans*, two-spirit, gender-non-conforming team. With an intersectional understanding of trans* identities and experiences as its starting point, the festival strives to bring together a broad range of films, art works and performances from different regions and contexts, in celebration of nuanced discourses on queer, trans* and inter pasts, presents and futures.

Extraprogramm | Special programme
TRANSFORMATIONS SHORTS PROGRAMME, S. 23

JURYPREIS | JURY PRIZE

Sieben herausragende Langfilme aus dem diesjährigen Programm laufen im Wettbewerb um den mit 5.000 € dotierten Jurypreis der Filmtage. Der Gewinnerfilm wird beim Abschlussfilm (S. 11) bekannt gegeben.

Seven outstanding feature and documentary films are nominated for this year's jury prize, worth 5,000 €. The winner will be announced before the Closing Film (p. 11).

Die Filmauswahl für den diesjährigen Jurypreis-Wettbewerb:
This year's selection for the jury prize:

BREVE HISTORIA DEL PLANETA VERDE (BRIEF STORY FROM THE GREEN PLANET)

(Argentinien/Brasilien/Spanien/Deutschland 2019)
S. 33

ESPERO TUA (RE)VOLTA (YOUR TURN)

(Brasilien 2019) S. 34

KUCUMBU TUBUH INDAH KU (MEMORIES OF MY BODY)

(Indonesien 2018) S. 41

LOVE AND DEATH IN MONTMARTRE

(Honkong, 2019) S. 45

LUCIERNAGAS (FIREFLIES)

(Griechenland/Dominikanische Republik/Mexiko 2018) S. 35

SAINT FRANCES (USA 2019) S. 36

ZEN SUL GHIACCIO SOTTILE (ZEN IN THE ICE RIFT)
(Italien 2018) S. 42



FILMPREISE

Filmpreise sind wichtig, denn das Preisgeld soll es den Filmemacher*innen ermöglichen, weiter an tollen, queeren Projekten zu arbeiten. Wie jedes Jahr entscheidet bei uns das Publikum über sechs der sieben Filmpreise. Stimmt also mit darüber ab, von welchen Filmemacher*innen ihr in den nächsten Jahren noch mehr gute Filme sehen wollt! Unsere drei **URSULAS** gehen an die jeweils besten Kurzfilme in den Kategorien gender bender, lesbisch und schwul. Mit der **GLOBOLA** könnt ihr den besten langen Spielfilm auszeichnen. Die **DOKULA** ist für die beste lange Dokumentation. Bei all diesen Preisen winkt ein Preisgeld von 1000 Euro! Und mit **MADE IN GERMANY** könnt ihr schließlich den besten deutschen Nachwuchskurzfilm prämiieren. Für die Unterstützung bei den Preisen bedanken wir uns herzlich bei: Hamburg Pride e.V. für das Preisgeld für die **GLOBOLA**, bei der Boutique Bizarre für das Preisgeld für die **URSULA GENDER BENDER**, bei Junges Hotel für das Preisgeld für die **URSULA SCHWUL** und bei synthese Unternehmensentwicklung für die **URSULA LESBISCH**. Zum vierten Mal wird in diesem Jahr auch der QueerScope-Preis vergeben! Er wird gemeinsam von 16 deutschen QueerScope-Festivals an den besten queeren Debütfilm vergeben.

Die Entscheidung ist dabei 2019 auf **THE GARDEN LEFT BEHIND** gefallen. Dieser Film ist unser Abschlussfilm und direkt davor werden alle Preise bekannt gegeben. (s. S. 11)

We are a community festival – which, amongst other things, means that you, the viewers, have a big say in who wins the awards. With the **URSULA**, you can award the filmmakers of the best gender-bender, lesbian and gay short film with 1,000 Euros. The **GLOBOLA** goes to your favourite feature film and the **DOKULA** to your favourite documentary. Each come with a prize of 1,000 Euros. The last of our audience awards, the **MADE IN GERMANY**, is for the best German short film in the young talents competition. Our gratitude goes to Hamburg Pride e.V. for making the **GLOBOLA** possible, to Boutique Bizarre for the **URSULA** gender-bender category, to Junges Hotel for the **URSULA** gay category and to synthese Unternehmensentwicklung for the **URSULA** lesbian category. The chosen winner of the **QUEERSCOPE DEBUT FILM AWARD 2019** is "The Garden Left Behind" which will be screened after the closing night ceremony, where all awards are announced (see p. 11). *QueerScope* is a union of independent German queer film festivals that yearly honours a debut feature film.

Unterstützt von



FESTIVALPLAKAT UND -TRAILER

El Boum und Thaisa Mezzavilla haben unser diesjähriges Festivalplakat und den Festivaltrailer gestaltet.

El Boum and Thaisa Mezzavilla have designed this year's festival poster and trailer.

EL BOUM ist Jasmina El Bouamraoui, eine deutsch-marokkanische Illustratorin aus Berlin. Queere und dekoloniale Politik beeinflussen ihre bunte und blockige Arbeit ausschlaggebend.

EL BOUM is Jasmina El Bouamraoui, a German-Moroccan illustrator based in Berlin. Queer and decolonial politics are the primary influences in her bright, bold and edgy work.

THAISA MEZZAVILLA ist eine brasilianische, in Berlin lebende Video- und Fotografin. Sie dokumentiert Musik- und Tanzfestivals, Performances und Events. Persönlich fokussiert sie sich auf queere Projekte.

THAISA MEZZAVILLA is a Brazilian, Berlin-based videographer and photographer. She documents music and dance festivals, performances and events. In her personal work she focuses mainly on queer projects and people.

„Das Plakat und der Trailer haben als gemeinsames Thema ‚Queere Räume und Solidarität‘. Queere Räume sind dabei vor allem unsere Körper. Mit unserer Präsenz machen wir Räume queer. Sowohl auf dem Plakat als auch im Trailer, haben wir viele queere Menschen verschiedenen Alters, Gender und Identitäten gezeigt, wobei diese ihr ‚queer sein‘ unterschiedlich ausleben. Die Intention beider Arbeiten ist es, den Fokus auf das Wir-Gefühl zu legen. Zu zeigen, dass wir trotz all unserer Differenzen etwas gemein haben: die kollektive Anstrengung, Räume jeden Tag queerer zu machen.“

“The poster and trailer have ‘Queer Spaces and Solidarity’ as their main focus. By queer spaces we especially mean queer bodies. With our physical presence we make spaces queer. In the trailer, as well as in the poster, we show queer people, of differing genders, ages and identities, who live out their queerness in different ways. The intention of both works is to focus on a sense of togetherness. Despite differences in appearance, age, gender and identity, we share one thing: the collective effort to make spaces every day a bit queerer.”

Trailer: vimeo.com/hamburgslf



EL BOUM



THAISA MEZZAVILLA



Trailer 2019



Donnerstag, 26.09.19

18.00 Uhr, B-Movie

COMICFESTIVAL HAMBURG:

DIANE OBOMSAWIN

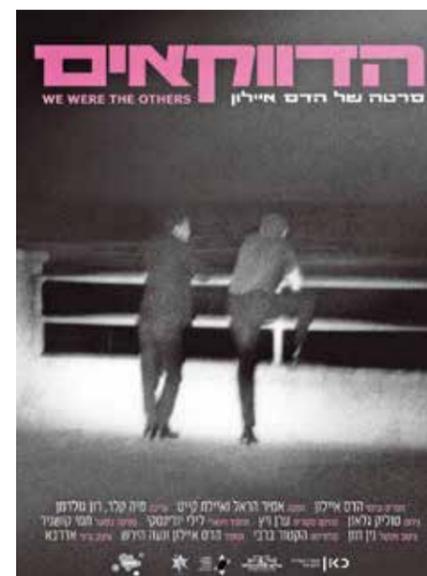
FILM SCREENING & GESPRÄCH

Kurz vor dessen Eröffnung präsentieren wir, gemeinsam mit dem Comicfestival Hamburg (27.–29.09.19), einen Filmabend mit der aus Quebec stammenden Zeichnerin und Filmemacherin Diane Obomsawin. Der 2012 gemeinsam mit dem National Film Board of Canada produzierte, preisgekrönte Kurzfilm „I like Girls“, gehört zu ihren bedeutendsten Arbeiten. Er basiert auf Obomsawins Buch „On Loving Women“, einer Sammlung von kurzen Comicgeschichten, die lesbisches Coming-out und Begehren thematisieren – ein wiederkehrendes Thema der Künstlerin. Diane Obomsawin gelingt es, soziale und politische Themen klar und verständlich darzustellen, ohne dabei die Leichtigkeit und den Humor zu verlieren, die für ihre Erzählungen charakteristisch sind. Ein Kunststück, das auf einer Methode der radikalen Vereinfachung beruht. Die existentiellen Fragen nach Identität, Geschlecht und Politik dürfen in Obomsawins Welt tabulos gestellt und mit befreitem Lachen beantwortet werden. Auf dem Comicfestival zeigt sie neue Comics und Animationen. **comicfestival** Die Veranstaltung findet größtenteils in englischer Sprache statt. **Reservierungen unter b-movie.de**

Together with Comicfestival Hamburg (27.–29.09.19) we present a film screening and talk with Quebecoise graphic artist and filmmaker Diane Obomsawin. Her award-winning short film “I like Girls” is based on her graphic novel *On Loving Women*, a collection of short comic stories about lesbian coming-out and desire, a recurring topic in the artist’s work. The event will be held mainly in English.



In Kooperation mit



Dienstag, 08.10.19

20.00 Uhr, B-Movie

Ab 18:30 SALON

WE WERE THE OTHERS

Hadas Ayalon, Israel 2019, 55', hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Hadas Ayalons essayistisch angehauchter Dokumentarfilm taucht ein in die Leben sechs älterer schwuler Männer, die überwiegend im noch jungen Staat Israel geboren wurden und die verschiedenen Phasen des Umgangs mit Homosexualität in Israel miterlebt haben. Vom klandestinen Dasein in den 60ern und 70ern – Homosexualität galt in Israel bis 1979 als krank und war illegal – bis hin zu den ersten, anfangs noch zarten, dann immer vehementer werdenden Protesten, die gleiche Rechte einforderten und schließlich zumindest Tel Aviv zu dem „Gay-Hotspot“ werden ließen, der er heute ist. **TLVFest 2019**

The film follows the story of six gay men who were born in the early days of the state of Israel. Their stories serve as the film’s backdrop for the portrayal of the clandestine, undocumented lives of homosexuals in Israel in the 60s and 70s. Homosexuality was illegal and regarded as an illness until 1979, when a few brave gay men dared to go public and protest for their rights, thus marking the first documented chapter in the chronicled history of Israel’s gay community.

In Kooperation mit



PREVIEW

Sonntag, 29.09.19

18.00 Uhr, Boutique Bizarre

MR. LEATHER

EINTRITT FREI | free entry

Daniel Nolasco, Brasilien 2019, 85', portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Dieser künstlerische, persönliche und sehr sexy Dokumentarfilm, erzählt die Geschichte des brasilianischen Mr. Leather-Wettbewerbs in São Paulos wachsender Leder- und Kink-Community. Filmemacher Daniel Nolasco wirft einen liebevoll humorvollen Blick auf die Leder-Szene. Ausgehend von den persönlichen Geschichten der Kandidaten, werden auch Geschlechterpolitiken und queere Sichtbarkeit in der zunehmend konservativen brasilianischen Gesellschaft verhandelt. Wenn es um Themen wie Gender und Inklusion geht, lässt der Film seine Protagonisten nie mit Widersprüchen davonkommen und eröffnet einen radikaleren Zugang dahin, wie Leder-Community funktionieren könnte. „Mr. Leather“ ist eine einzigartige, aufrichtige Reise in eine Kultur, die oft missverstanden und falsch dargestellt wird. **sb** *Zusätzliche Vorstellung während des Festivals (s. S. 24)*

This artistic, intimate and very sexy documentary follows five São Paulo men competing for Mr. Leather Brazil. The film delves into their relationships with leather, kink and politics, while probing its subjects with questions of personal history, gender politics and queer visibility in a politically turbulent nation. Refreshingly, it never lets the subjects off the hook when it comes to issues of gender and inclusion, offering a more progressive outlook for this newly-established community that refuses to be shackled to the past. “Mr. Leather” is a unique, honest journey, thanks very much to director Daniel Nolasco’s stylised approach to documentary-making, into a culture that is often misunderstood or misrepresented.

In Kooperation mit



EINTRITT FREI | free entry



Eröffnung & Gala
Dienstag, 15.10.19
19.30 Uhr, Kampnagel

AND THEN WE DANCED ALS WIR TANZTEN

MIT
GÄSTEN

Levan Akin, Georgien/Schweden/Frankreich 2019, 105', georgische Originalfassung mit englischen und deutschen Untertiteln

Let's dance! Es ist soweit. Wie Geburtstag und Weihnachten zusammen. Das ganze Jahr darauf gewartet und jetzt schon zum 30. Mal. Endlich geht's los. Und dann auch noch ein Tanzfilm. Auf Kampnagel. Da bleibt keine*r sitzen. Put on your red shoes!

Und ab nach Tiflis. Eigentlich sind Merab und Irakli Rivalen. Denn im Georgian National Ensemble ist nur Platz für einen der beiden Profitanzer. Doch Irakli, der charismatische und gleichsam geheimnisumwitterte Neue an der Tanzakademie, bringt den eher zurückhaltend-sensiblen Merab ziemlich durcheinander. Selten hat man Tanzszenen erlebt, – und dann auch noch mit georgischen Nationaltänzen! – in denen das Begehren zweier Männer so unmittelbar zum Ausdruck kommt. Welche emotionale Wucht Blicke und beiläufige Berührungen haben können, wie mühevoll sich die beiden so unterschiedlichen Männer dann tatsächlich annähern, mag in seiner Intensität an „God's Own Country“ und „Call me by your Name“ erinnern. Dieses an überraschenden Wendungen reiche Liebesdrama erzählt darüber hinaus aber auch viel über die georgische Gesellschaft und die Sehnsucht der jungen Generation, aus den verkrusteten, konservativen Strukturen auszubrechen. Nicht allen gelingt es, sich aus diesen Zwängen zu befreien. Wie ein solcher Befreiungsschlag und zugleich ein getanztes Coming-out allerdings aussehen kann, zeigt die furiose und – wie übrigens der ganze Film – ungemein sinnlich fotografierte Schlussszene. **as/fb**



Let's dance! It's time. Like birthdays and Christmas together. We've waited the whole year for this. And now for the 30th time: finally it's starting. With a dance movie. At Kampnagel. No one will stay on their seats. Put on your red shoes! And we're off! To Tbilisi: Merab is training hard for a career as a dancer in the Georgian National Ballet. But when Irakli joins the dance academy, Merab's world is turned upside down by his charming and mysterious rival. This romantic drama and clever commentary on Georgian society surprises with multiple plot twists and enchants with beautiful dance sequences before culminating in an incredibly sensual final scene.

Angefragt/invited: Levan Akin (Regie/director) & Levan Gelbakhiani (Hauptdarsteller/main actor)

Unterstützt von



Die Gala wird in Deutsche
Gebärdensprache gedolmetscht



Hit in der Mitte
Donnerstag, 17.10.19
20.15 Uhr, Passage 1

OUFSAIYED ELKHORTOUM KHARTOUM OFFSIDE

MIT
GÄSTEN

Marwa Zein, Sudan 2019, 75', Arabisch mit deutschen und englischen Untertiteln

„Frauen dürfen im Sudan keinen Fußball spielen und wir dürfen keinen Film machen, aber...“. Mit diesen Worten beginnt die Dokumentation über eine Gruppe junger Frauen, die genau das machen wollen – Fußball spielen. 30 Jahre wurde der Sudan von Machthaber al-Baschir und seiner islamischen Militärregierung tyrannisiert, bis im Frühling 2019 durch eine riesige Protestwelle der Machtwechsel erzwungen wurde. Widerstand und Rebellion sind auch die Zutaten, welche die porträtierten Frauen nutzen, um ihr Ziel zu erreichen: als Team bei der Frauen-

fußball-WM anzutreten. Diesen Kampf führen sie furchtlos und mit viel Humor. Gegen die Sittenwächter, die finden Fußball sei schädlich für Frauen. Gegen Teile der Gesellschaft, die diverse Identitäten nicht zulassen wollen. Gegen die Korruption, die Funktionäre ermächtigt, das Geld der FIFA für Frauenfußball versickern zu lassen. Und gegen die gesellschaftliche Ausgrenzung, die darauf angelegt ist, Frauen unsichtbar zu machen. Marwa Zein ist ganz nah dran an ihren Protagonistinnen und hat sie über viele Jahre begleitet. Ihr vielschichtiger Film macht erlebbar, wie, trotz der scheinbar aussichtslosen Lage, ein Gefühl von Ermächtigung entsteht und gibt diesen mutigen Frauen eine Stimme. **eig**
Via Skype: Marwa Zein (Regie/director)

This documentary follows a group of young women united by a single goal: to play football for Sudan in the Women's World Cup. Award-winning film director, Marwa Zein, accompanies them as they battle with courage and humour against opponents no football team should have to face: moral preachers who claim the game is too dangerous for women, corrupt officials who embezzle the FIFA funds for women, and social exclusion by those who narrowly prescribe how women have to behave. This is a story of self-empowerment in the face of seemingly impossible odds.

Unterstützt von **filia**
die frauenstiftung

Adoptiert von Torsten Terraschke. DANKE!



MIT
GÄSTEN

Abschlussfilm + Preisverleihung
Sonntag, 20.10.19

20.30 Uhr, Metropolis, Empfang ab 20.00 Uhr

THE GARDEN LEFT BEHIND

Flavio Alves, Brasilien/USA 2019, 88', englische und spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Feierlich vergeben wir unsere Filmpreise und den QueerScope Preis, der an „The Garden Left Behind“, unseren Abschlussfilm, geht. Während Tina ihre Fahrgäste durch die New Yorker Nacht kutschiert, um sich und ihre Großmutter trotz fehlender Aufenthaltserlaubnis irgendwie durchzubringen, beschließt sie, mit ihrer Transition zu beginnen. Der Oma fällt es noch schwer Tinas Veränderung zu verstehen, doch eine Gruppe befreundeter Trans*Aktivistinnen nimmt Tina unter ihre Fittiche und hilft und unterstützt, wo es nur geht. Auch wenn die Kosten scheinbar ins Unermessliche steigen, der Mann, den Tina gerade noch datete, vom Erdboden verschwindet und auch die rechtliche Situation der Mexikaner*in alles andere als einfach ist:



Tina bleibt wild entschlossen die Transition durchzuziehen und ihr neues Leben zu beginnen. Flavio Alves konnte mit seinem zeitgemäßen Drama, in dem alle Trans*Rollen mit Trans*Personen besetzt sind, schon einige Preise abräumen. Dazu gehört auch der diesjährige Queerscope-Preis für den besten internationalen Debütfilm. Für Hauptdarstellerin Carlie Guevara, als toughe und hinreißende Tina, war es die erste Schauspielrolle. **kb**
Anwesend/present: Carlie Guevara (Hauptdarstellerin/main actress)

The QueerScope Prize has been awarded to our closing film „The Garden Left Behind“. Before the screening we will be presenting all film prizes. Despite the lack of a residence permit, a difficult

situation for a Mexican in New York, Tina (a tough and enchanting Carlie Guevara in her first acting role) holds her job as a taxi driver, making ends meet for herself and her grandmother. Parallel, she's transitioning – an expensive situation that her grandmother also finds difficult. Luckily, a group of trans* activist friends take Tina under their wing and help and support her wherever they can. Flavio Alves has already won several prizes for his contemporary drama, in which all trans* roles are filled with trans* persons, and has also won this year's QueerScope Award – endowed with 5,000 euros – for the best international debut film.



Präsentiert von Projekt Abrigo



transphobe Gewalt

30 Jahre Filmtage feiern wir nicht nur in den Kinos, sondern natürlich auch auf den Dancefloors in der ganzen Stadt. Vor und nach dem Festival und dieses Jahr auch mit gleich drei Partys während der Filmtageweche. Yeah! Wir bedanken uns herzlichst bei allen Veranstalter*innen und wünschen wilde Nächte!

The anniversary of the film festival will not only be celebrated in the cinema, but also on the city's dance floors. Before and after the festival and, this year, also three partys during the festival week. Yeah! Thanks to all the event organisers! Enjoy those wild nights!

SAMSTAG, 5.10.2019
SHAKESQUEER

lesbischwul. queer. we are here
Ab 23 Uhr im Kaiserkeller, Große Freiheit 36

DONNERSTAG, 10.10.2019
THIER'S FOR QUEERS

Barabend mit Musik und Filmtage-Soli-Drink
Ab 21 Uhr im thier, Schulterblatt 98

FREITAG, 11.10.2019
THE SOCIAL CLUB

Your Ladies (LGBTIQ*) Bar evening in Hamburg
Ab 20 Uhr in der Auster Bar, Henriettenweg 1

SAMSTAG, 12.10.2019
HUGS & KISSES PARTY

Warm-Up-Party für die Filmtage
Ab 22 Uhr im Fundbureau, Stresemannstr. 114



FREITAG, 18.10.2019

LIBERTINE RELEASE PARTY

Elektronische Tanznacht für Queers & Allies
Ab 22 Uhr, Unterm Strich, Reeperbahn 136 (Hinterhof)

FREITAG, 18.10.2019

AFRO PRIDE

Afro Beats and much more
Ab 22 Uhr, Kampnagel (kmh), Jarrestr. 20

SAMSTAG, 19.10.2019

DARE! @ NACHTASYL

... the 80s club for gays + friends
Ab 22:30 Uhr im Nachtsyl im Thalia Theater, Alstertor 1

SAMSTAG, 26.10.2019

TANTE PAUL HALLOWEEN PARTY

Halloween-Party mit Al-eX Plush Anders
Ab 22 Uhr im Komet (Keller), Erichstr. 11



Freitag, 18.10.19

22.30 Uhr, Metropolis

PORN FILM FESTIVAL VIENNA
ÜBERRASCHUNGSPROGRAMM

Kurzfilmprogramm, Gesamtlänge: 90'

Das Porn Film Festival Vienna (PFVV) wurde 2018 ins Leben gerufen und begann mit einer einfachen (aber seltsam schwer zu beantwortenden) Frage: „Was ist Pornografie?“ Die zweite Ausgabe des Festivals hat sich mit der gewagten Frage befasst: „Was ist Scham?“ Das Festival hat immer das anspruchsvolle Ziel, die bunte Vielfalt der Pornos zu präsentieren und eine offene, gesellschaftliche Debatte anzuregen. Es möchte ein Genre in den öffentlichen Raum des Kinos bringen, das normalerweise in privaten Räumen eingeschlossen ist und will dabei einen offenen und einladenden Raum für Rezeption, Diskussion und Reflexion schaffen, Horizonte herausfordern und erweitern.

Das PFFV zeigt eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Kurzfilmen, die eine Vielzahl von sexuellen Orientierungen, Identitäten und Körpernormen darstellen. Erwartet alles andere als langweiligen, kitschigen Mainstream-Porno! (PFFV)

Anwesend/present: Yavuz Kurtulmus (Porn Film Festival Vienna)

The Porn Film Festival Vienna was founded last year and began with a simple question: 'What is pornography?' The second festival edition deals with the topic: 'What is shame?'

The festival has the ambitious goal of presenting the colourful diversity of pornography. It wants to bring a genre back into the public space of cinema that is normally enclosed in private spaces, creating an open space for reception, discussion and reflection, challenging and broadening horizons. PFFV is showing a carefully selected bunch of short films that represent a variety of sexual orientations, identities and body norms. Expect anything but boring, kitschy mainstream porn!



Präsentiert von

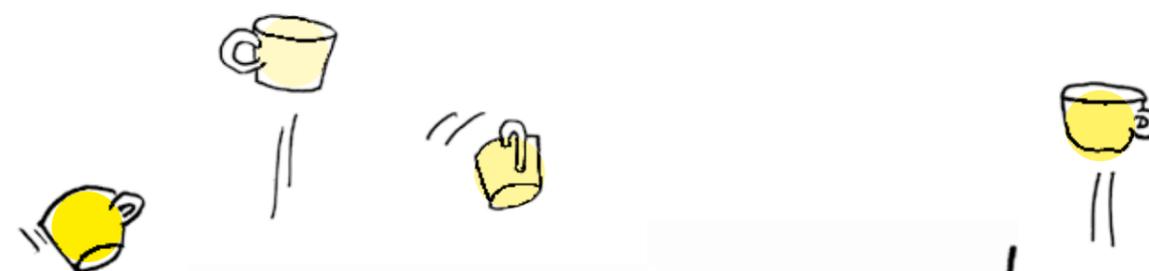


HAMBURGER ABENDBLATT, DIE BANK - BRASSERIE & BAR UND ST. PAULI THEATER PRÄSENTIEREN

TIM FISCHER im
CABARET

im **Hansa-Theater**
13.2. - 26.4.2020

Tickets: 040/4711 0 644 und cabaret-hamburg.de



Hoch die Tassen!
Liebe lesbisch Schwule Filmtage,
alles Gute zum 30.



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

Musical von
Joe Masteroff
John Kander
Fred Ebb

Leitung:
Waller/Stötzl/
Bauer/Hohmann/
Welter/Duddy



Samstag, 19.10.19

22.30 Uhr, B-Movie

BLOODSISTERS

Michelle Handelman, USA 1995, 62', englische Originalfassung

Michelle Handelmanns Dokumentation über die SM-Leather-Dyke-Szene in San Francisco lief 1995 auf unserem Festival. Damals angekündigt mit dem schönen Satz: „Auch Dykes tun das“. Diese Erkenntnis dürfte sich inzwischen durchgesetzt haben. Trotzdem ist dieser Film keinesfalls ein alter Hut mit verstaubten Thesen, sondern ein hochinteressantes Zeitdokument. Die Reflektionen der Protagonist*innen (from pushy bottoms to macho femmes) über Identität und Ausschlüsse innerhalb der Szene sind erschreckend aktuell.

Dazu merkt man dem Film an, dass die Regisseurin eine gefeierte Video-Künstlerin* ist. Ihre Werke beschäftigen sich überwiegend mit dem Ausdruck von Sexualität in queeren Zusammenhängen. Von undynamischen Talking Heads bleibt man verschont, denn zu sehen gibt es explizite SM-Szenen, erhellende Workshops, Beauty-Contests und Bühnenshows mit viel Leder, Dyke-Marches sowie richtig spannende Statements. Kurz gesagt: ein vielschichtiger Blick in die Seele dieser Szene. Let's do it again! **etg**

Michelle Handelman's documentary about the SM/leather dyke scene in San Francisco. We first showed this film in 1995 with the byline 'Even dykes do it'. In our opinion, this documentary has hardly dated, its reflections about identity and exclusion within the scene - from pushy bottoms to macho femmes - are as relevant as ever. No talking heads either, the celebrated video-artist slash director Handelman serves us explicit SM scenes, enlightening workshops, and exhilarating stage shows. Let's do it again!

VORFILM: BAD GIRLS, Krista Beinstein, Deutschland 1990, 30', internationale Originalfassung
Auch Krista Beinstein feiert 2019 ihr 30-jähriges Jubiläum als freischaffende Künstlerin und Fotografin. Daher zeigen wir noch einmal ihren Avantgardefilm von 1990: sexuelle Obsession in bizarren Wechselbädern zwischen Minus 10 Grad und glühender Überhitzung. *Mit einer Einführung von/with an introduction by: Krista Beinstein & Monika Treut.*

MIT GÄSTEN

- CLASSIC-
KLASSIKER*IN

easylove
EIN FILM VON TAMER JANDALI

69. Internationale Filmwoche Berlin
Perspektive Deutsches Kino
Eröffnungsfilm

HAMBURG-PREMIERE
21. OKTOBER, 20:00 Uhr
ZEISE KINO

Anschließendes Filmgespräch
mit Regisseur Tamer Jandali,
den Protagonistinnen Pia & Lenny
und der Sexualtherapeutin
Ann-Marlene Henning

„DER FILM IST EIN GLANZPUNKT,
NICHT NUR WEGEN DER HÖHEPUNKTE.“ Tagesspiegel

easylove-film.de **mindjazz**

Mitten im Leben ...

trostwerk
andere bestattungen

Osterstraße 149, Hamburg, Eimsbüttel
040/43 27 44 11 • www.trostwerk.de



TENDER FICTIONS



NITRATE KISSES

**BARBARA HAMMER**
LESBIAN FILMMAKING PIONEER

Mit Barbara Hammer, die im März 2019 kurz vor ihrem 80. Geburtstag starb, hat uns eine Filmpionierin verlassen, die für das queere Kino wegweisend war. Als offen lesbische Künstlerin, arbeitete sie seit den 1970er Jahren mit Film, Fotografie und Performance. Mit ihrem Hang zu spielerischer Selbstreflexion, erzeugen ihre experimentelle Filme queere Bildwelten, die lesbischem Begehren, Sex und verdrängter Geschichte einen Raum bieten, den in dieser Radikalität weder Film, Fernsehen noch soziale Medien erlauben. Ihre häufig preisgekrönten Arbeiten liefern weltweit auf Filmfestivals und wurden in renommierten Kunstkontexten ausgestellt, u. a. dem Whitney und dem MoMA in New York. Barbara Hammer, 1939 in Hollywood geboren, lebte in New York und hat - nicht nur hier - die Experimentalfilmszene entscheidend geprägt, sondern war bis zu ihrem Tod auch Mentorin für junge lesbische Filmemacherinnen. Ihre Gedanken über das Filmemachen, Leben und Sex schildert sie in ihrem ungemein lesenswerten Buch „Hammer! Making Movies Out of Sex and Life“ (Feminist Press 2009). Wir huldigen Barbara Hammer mit zwei Sonderprogrammen, die einen Einblick in das Schaffen dieser einzigartigen Filmkünstlerin geben. Ein Thema, das diese Arbeiten verbindet, ist Hammers kreativer Umgang mit der Tonspur. Sich überlagernde Soundschichten aus Textfragmenten, Dialogen, Oral History Interviews, Klangschnipseln und Musik, erzeugen queere Räume, die wiederum in einer aufregenden Beziehung zu den Bildwelten stehen. **db**

With Barbara Hammer, who died in March 2019 shortly before her 80th birthday, queer cinema lost a groundbreaking film pioneer. As an openly lesbian artist, Hammer had worked with film, photography and performance since the 1970s. With her penchant for playful self-reflection, her experimental films create queer visual worlds that offer a space to lesbian desire, sex and suppressed history that neither film, television, nor social media can allow with this level of radicality. Her frequently award-winning works have been shown at film festivals around the world and have been exhibited in renowned art contexts, including the Whitney and MOMA in New York. Barbara Hammer, born in Hollywood in 1939, lived in New York and not only had a decisive influence on the experimental film scene there, but was also a mentor for young lesbian filmmakers until her death. She described her thoughts on filmmaking, life and sex in her book *Hammer! Making Movies Out of Sex and Life* (Feminist Press 2009). We pay homage to Barbara Hammer with two special programmes that give an insight into the work of this unique film artist. One theme that connects these works is Hammer's creative use of the soundtrack. Overlapping sound layers of text fragments, dialogues, oral history interviews, sound snippets and music create queer spaces, which in turn stand in an exciting relationship to visual worlds.

Short films in English original version or with no dialogue.

Donnerstag, 17.10.19

15.30 Uhr, Metropolis

PROGRAMM 1

DOUBLE STRENGTH, Barbara Hammer, USA 1978, 15', englische Originalfassung

Eine Beziehung, poetisch verdichtet in einer Viertelstunde. Von erster Verliebtheit, den Problemen, über die Trennung bis hin zur lebenslangen Freundschaft. Akrobatik am Trapez.

EVIDENTIARY BODIES, Barbara Hammer, USA 2018, 10', ohne Dialog

Perforierte Filmstreifen und Röntgenbilder. Kunst und Krankheit. Hoffnung in kleinen Schritten. Wie können uns andere wirklich nahekommen? Indem wir uns verwundbar machen? Ein filmisches Plädoyer für Empathie.

TENDER FICTIONS, USA 1995, 61', 16 mm, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Barbara Hammers autobiographischer Film über die Rolle der Community im Leben einer Künstlerin und die Rolle der Künstlerin in ihrer Community. In einer Collage aus Home Movies, Fotos, Interviews und Filmclips, erforscht dieser zweite Film der „History Trilogie“ (Nitrate Kisses, History Lessons) das „Selbst“ im Kontext von feministischem, LGBTIQ*- und Aids-Aktivismus.

Samstag, 19.10.19

20.15 Uhr, B-Movie

PROGRAMM 2

DYKETACTICS, Barbara Hammer, USA 1974, 4', ohne Dialog

Frauenkörper, die sich der Betrachterin entgegenstrecken, entstanden durch die Überlagerung von Filmbildern. Taktiles Kino.

SUPERDYKE, Barbara Hammer, USA 1975, 18', ohne Dialog

Ein witziger Superheldinnenfilm über eine Gruppe von lesbischen Aktivistinnen auf ihren Streifzügen durch San Francisco.

NITRATE KISSES, USA 1992, 66', 16 mm, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Kurz vor ihrem Tod vernichtete die Autorin Willa Cather, die gern Männerkleider trug, ihre privaten Unterlagen. „Nitrate Kisses“ widmet sich den verwischten Spuren queerer Geschichte und dem, was die Geschichtsschreibung (auch die queere) ausblendet: Lesben im Dritten Reich, Rassismus und Filmzensur, Lesben und SM. Einige Szenen aus „Nitrate Kisses“, z. B. in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, drehte Hammer bei ihrem Besuch auf den LSF in Hamburg. Für Barbara Hammer gehört „Nitrate Kisses“ zu einem ihrer besten Filme.

Präsentiert von **TIDE**



Wir freuen uns sehr, euch zur Matinee den schwedischen Stummfilm „Norrtullsligan“ von 1923 präsentieren zu können. Diese „Weiblichen Junggesellen“ schlagen sich als miserabel bezahlte Büromädchen durch das Großstadtleben – so wie später Doris in Irmgard Keuns Roman „Das kunstseidene Mädchen“. Der Regisseur Per Lindberg, innovativer Theatermacher seiner Zeit, erzählt mit offener Sozialkritik die Geschichte einer Gruppe von Freundinnen, die in einer WG wohnen, ihre Geheimnisse teilen und sich keine Illusionen darüber machen, was das Leben ihnen zu bieten hat. Aber ihre Solidarität ist stark. Nach einem Streik werden sie als Rädelsführerinnen entlassen, lachen ihrem Chef dabei jedoch ins Gesicht. Das Drehbuch zu „Norrtullsligan“ stammt vom Schriftsteller Hjalmar Bergman, nach dem populären Roman von Elin Wägner, die Hauptrolle spielt Tora Teje. Seid herzlich eingeladen zu diesem besonderen Sonntagvormittag. Traditionell gibt's auch in diesem Jahr für unser Matinee-begeistertes Publikum ab 10:30 Uhr Kaffee und leckeres Frühstück zur Stärkung. Mit Live-Klavierbegleitung. **db + LSF Programmheft 2005**

Dazu ein Leckerli: Ab 10.00 Uhr gibt es frisch gebrühten Kaffee und ein „Häppchen Frühstück“.
www.anke-feja-biokochen.de

“Norrtullsligan”, a linguistically peculiar word meaning ‘female bachelors’ is a term that was used during the early part of the 20th century in Sweden to describe financially independent women who made their own way through life. With a socially critical tone, director Per Lindberg told the story of group of women who share living quarters and work together. After going on strike they are fired from their jobs for their rebel-rousing influence. Live piano music and foreign language interpreter included.

Mit freundlicher Unterstützung

Adoptiert von Anna Lorenz-Meyer. DANKE!



Sonntag, 20.10.19
 10.30 Uhr, Metropolis

NORRTULLSLIGAN
THE NURTULL GANG

Per Lindberg, Schweden 1923, 76', ohne Dialog mit englischen Zwischentiteln

Samstag, 19.10.19
 17.30 Uhr, B-Movie

UMBILDERN

KURATIERT UND MODERIERT
 VON BILDWECHSEL



Gesamtlänge: 89'

... **IST MEIN GANZES HERZ.** Verena Moser, Schweiz 1985, 12', 16mm, ohne Dialog

DIE BRAUT ERSTARRT. Hella Böhm, Deutschland 1985, 12', U-Matic Video, ohne Dialog

ZÄRTLICHKEITEN. Maria Lang, Deutschland 1985, 28', 16 mm, deutsche Originalfassung

EVI ERZÄHLT KLARTEXT ZUM ERSTEN MAL. Muriel Utinger, Tina Z'Rotz, Sabin Tünschel, Deutschland 1989, 4', SVHS-C Video, schweizerdeutsche Originalfassung mit deutschen Untertiteln

VIDEONACHRICHTEN. Maria Lang, Deutschland 1989, Ausschnitt 30', SVHS, deutsche Originalfassung

ZWEI FRAUEN. Maria Lang, Deutschland 1983, 3', Tonband, deutsche Originalfassung

Wie werden Geschichten erzählt und wie sie Umbildern? Wir wollen eine wunderbare Zusammenstellung einzigartiger Film-, Audio- und Videoarbeiten von bildwechsel genießen. Der Dachverband für Frauen+/Medien/Kultur eröffnet mit seiner vierzigjährigen selbstorganisierten Struktur für Modelle von Künstlerinnen* und den großen Archiven einen geteilten Raum von Zeiten und Lebensentwürfen. Mit der GuterGrund Künstlerinnen* gGmbH geht es in diesem moderierten Programm darum, Künstlerinnen* mit ihren Visionen und Nachlässen zu präsentieren und in der Welt

zu halten. Die Aktivistin, Schriftstellerin und Filmemacherin Maria Lang war Anfang der 70er in der homosexuellen Aktion Westberlin aktiv und Mitbegründerin des lesbischen Aktions-Zentrums. Sie studierte an der Filmakademie, machte Projekte zu Filmerinnen*, Lesben* in der Kunst. Verena Moser, Filmemacherin, Künstlerin und Projektionistin, studierte Malerei und filmte experimentelle wie dokumentarische Filme. Die feministische experimentelle Videokünstlerin Hella Böhm ist bekannt für tagebuchartige Arbeiten und Kunstvideos. Sie gründete das Künstlerhaus Stuttgart mit und war im Frauenkulturhaus Sarah aktiv. Die Schweizer Künstlerinnen Muriel Utinger, Tina Z'Rotz und Sabin Tünschel produzierten den Gewinnerbeitrag für den von LIS und bildwechsel initiierten Videoaufruf „Das erste Mal“.

How are stories told and how are they re-visualised? Let's enjoy a wonderful compilation of unique film, audio and video works curated by bildwechsel. The umbrella organisation for women*/media/culture with its 40-year self-organised structure opens up its large archives and a shared space of the times and life plans for models of women* artists. With *GuterGrund Künstlerinnen* gGmbH*, this moderated programme is about presenting women* artists with their visions and bequests and keeping them in the world. Short films in German original version or without dialogue.

EINTRITT FREI → S. 32 | free entry → p. 32

www.bildwechsel.org & www.ilovebildwechsel.org & www.facebook.com/bildwechsel.hamburg



FAIRLINES 

gratuliert  -lichst zu
 30 Jahren queerer Cineastik!



Tel. 040 - 44 14 56
www.fairlines.de

kein
 mensch
 ist
 illegal
 nie und nirgendwo!

DAS ★ TAXI
22 11 22
 IN KOOPERATION MIT HANSA-TAXI



FCSP  CSD

LIEB
 DOCH
 WEN
 DU
 WILLST

ST. PAULI

**FCSP-
 SHOP.COM** 

3 Euro pro Shirt an
 Queer-Refugee Support

FRAU HEDIS TANZKAFFEE
DER SINKBARSTE CLUB DER WELT!

MIT BAR & BAND ODER DJ DURCH DEN HAFEN



FRAU HEDIS PARTIES
SAMSTAGS AB 6 €

WWW.FRAUHEDI.DE
ST. PAULI-LANDUNGSBRÜCKE 10 INNENKANTE

QUEER EDUCATION MIT DEN FILMTAGEN

Nach dem erfolgreichen Start mit einem Film für Schüler*innen im letzten Jahr, wird es diesmal kurz nach den Herbstferien am 22. und 23. Oktober 2019 vier Schulvorstellungen geben. Eine wunderbare Gelegenheit mit der Klasse das gemeinsame Filmerlebnis und LGBTQ*-Themen zu bearbeiten. In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung sowie dem queeren Schulaufklärungsprojekt soorum des Magnus-Hirschfeld-Centrums, haben wir Filme ausgesucht, die Geschichten von jungen Lesben, Schwulen und Trans*Personen erzählen und Diskriminierungserfahrungen im Allgemeinen thematisieren. Wir wollen auch untersuchen wie Ausgrenzungserfahrungen, Rassismus und Homo-/Trans*feindlichkeit zusammenhängen und diskutieren, wie wir solidarisch(er) miteinander leben wollen und können. Nach jedem Film gibt es die Möglichkeit im Kinosaal mit Gästen über den Film und queere Themen ins Gespräch zu kommen. Außerdem unterstützen wir Lehrkräfte bei der Vor- und Nachbereitung des Besuchs bei den Lesbisch Schwulen Filmtagen. Wir freuen uns auf die zahlreichen Anmeldungen und darüber, viele Klassen bei den 30. Lesbisch Schwulen Filmtagen begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auf die zahlreichen Anmeldungen und darüber, viele Klassen bei den 30. Lesbisch Schwulen Filmtagen begrüßen zu dürfen.

RAFIKI, MARIO und **ESPERO TUA (RE)VOLTA** eignen sich ab Jahrgangsstufe 10. **SATURDAY CHURCH** ab Jahrgangsstufe 9. Alle Filme wurden von der FSK geprüft und freigegeben.

Eintritt: 3 € pro Schüler*in, Begleitpersonen frei

Ort: Metropolis Kino, Kleine Theaterstr. 10

Anmeldungen bitte per E-Mail an Sebastian Beyer: sebastian.beyer@lsf-hamburg.de

Unterstützt von



Dienstag, 22.10.19
10.00 Uhr, Metropolis
ESPERO TUA (RE)VOLTA - YOUR TURN

Eliza Capai, Brasilien 2019, 93', portugiesische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Drei junge Brasilianer*innen berichten in diesem Dokumentarfilm davon, wie 2015 im ganzen Land Schulen besetzt wurden und tausende junge Menschen entschlossen für ihr Recht auf Bildung und ihre Zukunft kämpften. Auch angesichts der aktuellen politischen Lage in Brasilien werden sie weiter kämpfen. (Mehr Infos s. S. 34)

Themen: *Rassismus, Schulstreik, Polizeigewalt, Rechtsextremismus*



Dienstag, 22.10.19
13.00 Uhr, Metropolis
RAFIKI

Wanuri Kahiu, ZA/LB/KE/NL/NO/DE/FR 2018, 83'. Originalfassung Englisch/Suaheli mit deutschen Untertiteln

In einem Vorstadtviertel von Nairobi verlieben sich Ziki und Kena ineinander. Unbeeindruckt von den Erwartungen ihrer religiösen Familien und der allgegenwärtigen Homofeindlichkeit versuchen die beiden jungen Frauen mutig, ihr Leben selbst zu bestimmen.

Themen: *Homofeindlichkeit, Feminismus*



Mittwoch, 23.10.19
10.00 Uhr, Metropolis
MARIO

Marcel Gisler, Schweiz 2018, 119', schweizerdeutsche Originalfassung mit deutschen Untertiteln

In diesem Film spielen die Protagonisten Mario und Leon in dem Schweizer Nachwuchsteam U21 der Young Boys Bern und entwickeln tiefe Gefühle füreinander. Während Leon nach und nach keine Kraft mehr für immer neue, anstrengende Lügen hat, will Mario sich nicht als schwul outen und damit seine Karriere im Profifußball riskieren.

Themen: *Homofeindlichkeit, Fußball*



Mittwoch, 23.10.19
13.00 Uhr, Metropolis
SATURDAY CHURCH

Damon Cardasis, USA 2017, 82', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Teenager Ulysses hat es nicht leicht: Sein Vater ist gestorben, er wird in der Schule gemobbt und nun zieht auch noch seine strenge Tante zu Hause ein. Zum Glück trifft er im echten Leben andere junge Lesben, Schwule und Trans*Personen, die ihm helfen, seinen Weg zu finden.

Themen: *Mobbing, Trans*gender, Familie, Musical*

SCHULDISCO



Samstag, 19.10.19
13.00 Uhr, Metropolis

FAMILY SHORTS: GROSSE PLÄNE

Gesamtlänge: 51'

CAT LAKE CITY, Antje Heyn, Deutschland 2019, 7', Animationsfilm ohne Dialog

SCHULDISCO (SKOLDISCOT), Christian Zetterberg, Schweden 2018, 6', Kurzspielfilm mit deutschen Dialogen

NEST, Sonja Rohleder, Deutschland 2019, 4', Animationsfilm ohne Dialog

ROTKÄPPCHEN, DACKEL UND DER WOLF, Brasilienitt Dunse, Deutschland 2013, 17', Animationsfilm mit deutschen Dialogen

WACHMACHER, Filip Diviak, Tschechische Republik 2017, 10', Animationsfilm ohne Dialog

DER ERSTE SCHRITT, David Noblet, Belgien 2018, 3', Animationsfilm ohne Dialog

FAULTIER, Julia Ocker, Deutschland 2019, 4', Animationsfilm ohne Dialog



Freiwilligendienste weltweit –

Gemeinsam leben, lernen und arbeiten!

- Unterstütze soziale, kulturelle oder ökologische Projekte im Ausland ...
- Lerne ein anderes Land und dessen Lebenswelten kennen ...
- Hinterfrage deine eigenen Werte und Normen ...

... im **Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD)**, **Europäischen Solidaritätskorps (ESK)** oder **Entwicklungspolitischen Freiwilligendienst (weltwärts)!**

E-Mail: auslandsjahr@ijgd.de

www.ijgd.de



DER WACHMACHER



Das Mo&Frieze KinderKurzFilmFestival hat ein buntes, erfinderisches Programm erstellt, das vor allerlei Ideen und Einfällen strotzt. Mut tut meistens gut – auch wenn es manchmal etwas länger braucht.

In **CAT LAKE CITY** erlebt Katze Percy einen Urlaub, der völlig andere Dynamiken annimmt, als erwartet. Aber es kann sich auch alles immer zum Guten wenden. Der Protagonist in **SCHULDISCO** möchte selbst entscheiden, mit wem er auf der Schulparty tanzt. Egal, was die anderen ihm raten. In **NEST** begibt sich ein junger Vogel auf die Suche nach ein bisschen Glück und macht vielerlei Bekanntschaften, die ihm eine völlig neue Welt eröffnen. **ROTKÄPPCHEN, DACKEL UND WOLF** beweist einmal mehr, wie wichtig es ist, in Krisensituationen zusammenzuhalten. Ganz nebenbei lernen wir auch Gebärdensprache kennen. In **DER WACHMACHER** und **DER ERSTE SCHRITT** erfahren wir, dass gute Ideen nicht nur die Langeweile vertreiben, sondern auch äußerst unterstützend sein können. **FAULTIER** hingegen zeigt, dass in der Langsamkeit wahre Muße steckt – nur Eis essen ist nicht so einfach. **(mo&frieze)**

The Mo&Frieze Children's Short Film Festival has created a colourful, innovative programme full of ideas and inventions. Courage is usually good – even if it sometimes takes a little longer. Short films in German original version or with no dialogue.

Präsentiert vom Regenbogenkinderfest



Kuratiert von **MO & FRIESE**

ARBEITSRECHTS KANZLEI HAMBURG

für Arbeitnehmer*innen und Betriebsräte

Heike Brodersen
Barbara Ede
Carola Greiner-Mai
Torsten Hasse
Thomas Mammitzsch
Maren Ballwanz
Till Ehmke
Dr. Arendt Gast
Christian Schoof

Dammthorwall 7 a
20354 Hamburg
Telefon 040 355371-0
Fax 040 355371-22
buero@arbeitsrechtskanzlei-hh.de
www.arbeitsrechtskanzlei-hh.de

Ausflugspaner Schleswig-Holstein & Großraum Hamburg

Bi uns in' *Norden*

Das ganze Jahr über den ganzen Norden entdecken

www.biunsinnorden.de

Neues Heft ab Mai 2020 erhältlich



QUEERE SICHTBARKEIT IM FILM QUEER VISIBILITY IN FILM PANEL UND DISKUSSION

EINTRITT FREI → S. 32 | free entry → p. 32

Wie steht es um queere Repräsentationen im deutschen Film und auch im Fernsehen? Haben die Initiativen *Pro Quote* und *Time's up* schon Verbesserungen für die Umsetzung von Projekten von Frauen gebracht? Sind klischeehafte Darstellungen noch vorherrschend, oder hat sich vielleicht an der Art queere Geschichten zu erzählen etwas positiv verändert? Mit Vertreter*innen der *Queer Media Society* und aus der Film- und Festivalbranche wollen wir über die Repräsentation von LGBTIQ*-Themen im Film diskutieren. Dabei ist das Publikum herzlich aufgefordert sich mit eigenen Beiträgen einzubringen und sich an der Diskussion zu beteiligen. Die *Queer Media Society* ist ein ehrenamtlich organisiertes, bundesweites Netzwerk queerer Medienschaffender. Sie setzen sich gegen Diskriminierung von Schwulen, Lesben und Bisexuellen sowie Trans*- und Inter*-Menschen in den Medien ein und engagieren sich für eine offene und tolerante Gesellschaft.

Teilnehmer*innen:

Toby Chlosta, Filmschaffender, Queer Media Society
Natascha Frankenberg, Filmwissenschaftlerin und Kuratorin, Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln
Kai S. Pieck, Regisseur und Autor, Queer Media Society
Sophie Charlotte Rieger, Filmkritikerin und Autorin, FilmLöwin
Aileen Pinkert, Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg (Moderation)

Die Diskussion wird in deutscher Sprache stattfinden, spontane Flüsterübersetzungen sind möglich.

What about queer representation in German film and in television? Have the initiatives *Pro Quote* and *Time's up* already brought improvements for the implementation of women's projects? Are clichéd representations still predominant or has the way queer stories are told perhaps changed? We want to discuss the representation of LGBTIQ* topics in film with representatives from the *Queer Media Society* and from the film and festival industry. The audience is cordially invited to take part in the discussion. The *Queer Media Society* is an honorary, nationwide network of queer media professionals. They work against discrimination of gays, lesbians & bisexuals as well as trans and inter* people in the media and are committed to an open and tolerant society.

The discussion will be held in German. Spontaneous whispered translations are possible.

In Kooperation mit

QUEER MEDIA SOCIETY



©Ari Liloan (@Madeby_Ari on Instagram)



Saturday, 19.10.19

5.30 p.m., Metropolis

QUEER MUSLIM S.E. ASIAN SHORTS

PANEL: "QUEER VISIBILITY AND BACKLASH IN S.E. ASIAN FILM"

LUPAH SUG (LAND OF THE BRAVE)
 Rhadem Camlian Morados, Phillipines 2018, 30'. Filipino with English subtitles

LANGIT BUDAK BIRU (BLUE SKY BOY)
 Kean Hian Lim, Malaysia 2018, 24'. Malaysian with English subtitles

KADO (A GIFT)
 Aditya Ahmad, Indonesia 2018, 15'. Indonesian and Makassarese with English subtitles

This shorts programme explores queer Muslim identities across the Philippines, Malaysia and Indonesia. On one hand, as in the documentary "Lupah Sug", there are strong coming-out narratives of those demanding to be seen. On the other hand, as in "Kado" and "Langit Budak Biru", queerness is understated and must be searched for to be noticed. Filmmaking has always been a medium for visibility in a literal sense. This desire to claim screen space mirrors the impetus for claiming public space. Yet this claim can be perceived as a 'threat' or 'invasion' by those who police the borders of contemporary national and religious belonging. Each film presented here has been the subject of controversial treatment to varying degrees. How do queer Southeast-Asian Muslims negotiate these two needs for visibility and also safety? How do filmmakers take responsibility for the risks to their subjects or their crews in making queer films? A panel discussion on queer visibility will involve **Rhadem Camlian Morados**, director of "Lupah Sug", **Neoh Ruo Ning**, producer of "Langit Budak Biru" and **Ferdiansyah Thajib**, Ph.D. candidate at the Institute for Social and Cultural Anthropology at the Freie Universität Berlin. The panel will be moderated by anthropologist and film scholar, **Rosalía Namsai Engchuan**.
 free entry → p. 32



Wed-Sat, 16.-19.10.19

2-8 p.m., Marktstraße 102

VIRTUAL REALITY EXHIBITION

ANOTHER DREAM

Tamara Shogaolu, Netherlands/Egypt/USA/Norway 2019, 20'. Animated VR Documentary, English & Arabic with English Subtitles

How do you rebuild a life when you know you can never go home?

"Another Dream", a hybrid animated documentary and virtual reality (VR) game, brings the gripping, true love story of an Egyptian lesbian couple to life. Faced with a post-revolution backlash against the LGBTIQ* community, they escape Cairo to seek asylum and acceptance in the Netherlands. An accompanying installation allows audiences to reflect on what they have seen, heard, and felt in VR.

"Another Dream" is part of *Queer in a Time of Forced Migration*, an animated transmedia series that follows the stories of LGBTIQ* refugees from Egypt, Sudan, and Saudi Arabia across continents and cultures — from the 2011 revolutions in the Middle East and North Africa region to the world today.

Viewers are invited to experience the exhibition in pairs. Each person will use their own VR headset at the same time as their partner. **Viewing slots are available every thirty minutes and must be reserved ahead of time at Metropolis Kino.** On sale from Monday, 14th October, 5 p.m. (s. p. 32)
Cost: 8 euro (includes entrance for 2 people)

Opening: QPOCHH will host an opening on Wednesday, 16th October, from 1-2pm, free and open to all. (Note the opening does not include a viewing of the exhibition itself.)

Queer People of Color Hamburg is an international group open to queer, trans*, Black and intersex PoCs. Dedicated to building a community for those seeking shared experiences and connections, QPOCHH creates a space for marginalised voices to bring about change inside and outside the QPoC community. This safe space isn't only for emotional recharge; it is also a place to educate and learn, laugh and simply be. Meetings are held weekly to discuss community topics and plan cultural, social, and educational events.

For the first collaboration with the HIQFF, QPOCHH has designed four programs that celebrate the work of filmmakers of color. Three of the programmes are presented beneath. The film screening, "Memories of my Body", can be found on p. 41.



Sunday, 20.10.19

1-6 p.m., Kampnagel, kx

WORKSHOPS (FOR QUEER

PEOPLE OF COLOR ONLY)

DORJEE LHAMO: "INTERVIEWING - THE ART OF CONTROLLING AN UNFORESEEN NARRATIVE"
 Media management student Dorjee Lhamo discusses various interview types and how to prepare for and conduct them. She also goes over some techniques on conducting successful interviews.

FAN POPO: "ON QUEER FILMMAKING"
 Fan Popo, queer filmmaker, writer and activist, arrived in Germany in 2017, within two years he finished short movie "Beer! Beer!" on the themes of sex, race and loneliness. In this workshop, he will share a journey from writing, producing to directing and acting in a film project which also reflects the situation of Asian diaspora in Europe.

J. DANIEL LUTHER: "'QUEER' ASIA FILM FESTIVAL IN LONDON"
 J. Daniel Luther is co-founder of 'Queer' Asia. This talk and workshop will draw on the curatorial practices of the past three 'Queer' Asia film festivals, including the curatorial choices of 3rd film festival at the British Museum, to examine the critical discursive shift taking place within the festival space over the term queer and its conceptual apparatus within Asian contexts.

→ free entry, please register via qPOCHH@gmail.com
 The workshop space kx is unfortunately not accessible for wheelchair users.

Instagram: @qPOCHH
facebook: Queer People of Color Hamburg
Email: qPOCHH@gmail.com

Curated by

QPOCHH

Samstag, 19.10.19
15.00 Uhr, B-Movie

MELS QUEERER LIEBLINGSFILM
MEL'S FAVOURITE QUEER MOVIE

MIT
GÄSTEN



Australien 1994, 100', 35 mm, englische Originalfassung

Ich habe diesen Film ausgesucht, auch weil ich mich frage, wie viele von euch ihn damals gesehen haben. Er wurde 1994 gedreht und ich glaube, er ist immer noch einer der süßesten und zärtlichsten schwulen Filme überhaupt. Aus sehr unterschiedlichen Gründen ist es fast unmöglich, die Hauptfiguren nicht zu lieben. Es ist erfrischend Akzeptanz und Liebe zu sehen, anstatt Figuren, die mit ihrer Sexualität hadern. Sicherlich ist er in Teilen ein bisschen zu süß, aber, wie ich finde, sehr lustig und unterhaltsam. Wir wünschen uns, dass die Hauptfigur endlich Liebe findet. Wird das klappen, oder eher doch nicht? Bringt lieber Taschentücher mit, denn meine Lieblingszeile einer Online-Kritik zum Film lautet: „Feuchte Augen sind teilweise garantiert.“ Wenn ich den Film heute wieder sehe, frage ich mich, wie viel sich in unserer australischen Macho-Kultur geändert hat? Vielleicht nicht so viel wie ich gehofft habe ... Kommt mit mir zurück in eine sanftmütige Zeit, lacht, weint und habt hoffentlich eine richtig gute Zeit!

I picked this film because I wonder how many of you saw it, back in the day. It was made in 1994, and I think it remains one of the sweetest gentlest gay films. It's hard not to love both of our main characters for very different reasons, and so refreshing to see acceptance and love instead of the characters struggling with their sexuality. It is definitely a bit too sweet in parts, but it's very funny, and very entertaining, I reckon. We want our main guy to finally find love, but does he or doesn't he? Maybe you'd better bring your handkerchief if you're a sensitive soul, because as per my favourite line from an online-review "Wet eyes are also partly guaranteed." Looking at it now, I wonder how much has changed in our macho Aussie culture - maybe not as much as I'd hoped. So come with me back to a gentler time, have a laugh, have a cry, and hopefully a thoroughly good time.

Präsentiert von/presented by Mel Pritchard (Filmstage-Jury)

Samstag, 19.10.19
22.30 Uhr, Metropolis

free entry → p. 32

TRANSFORMATIONS -
TRANS* FILM FESTIVAL BERLIN

Total running time: 59'

DISLOCATION BLUES. Sky Hopinka, 2017, 17',
English original version with English subtitles

O QUE VOCÊ NÃO VÊ. A PROSTITUIÇÃO VISTA POR NÓS MESMAS.
Angela Donini, Flavia Viana, Marina Cavalcanti, Tais Lobo, 2017, 9',
Portuguese original version with English subtitles

THE CUCETA. Tertuliana Lustosa, 2017, 11',
Portuguese original version with English subtitles

MI BARBA. Carre Real, 2017, 8', Spanish/Cuban original
version with English subtitles

HAPPY BIRTHDAY, MARSHA! Sasha Wortzel, Tourmaline, 2018, 14',
English original version with English subtitles

TransFormations - Trans* Film Festival Berlin (TFFB) is a biennial, grassroots, community-focused festival organized by an exclusively Black and PoC trans*, two-spirit, gender-non-conforming team. Rather than fighting to 'diversify' a space where gender variance is treated as a single-issue topic with largely homogeneous experiences and understandings among white, able-bodied, middle-class people, TFFB begins with an understanding of trans* identities and experiences that is already intersectional. The festival strives to bring together a broad range of films, art works

O QUE VOCÊ NÃO ...



MIT
GÄSTEN

HAPPY BIRTHDAY, MARSHA!



THE CUCETA

and performances from different regions and contexts, in order to celebrate the legacies and visions of Black, indigenous, PoC, poor and working class, the disabled and migrants, within the contexts of queer, trans* and inter pasts, presents and futures.

This programme is a selection of shorts from the TFFB program of 2018 highlighting the multitude of ways Black and People of Color choose to transform narratives around the gender spectrum.

Presented by Zoya (Filmstage-Jury).

WEG MIT §§ 218, 219A!

§ 219a
§ 219
§ 218c
§ 218b
§ 218a
§ 218

SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH –
ICH KLÄRE AUF

**DEMO: SAFE ABORTION DAY –
KÖRPERLICHE SELBSTBESTIMMUNG JETZT!**

28.09. 14:00 UHR
SATURN CITY
HÜNGERBERGSTRASSE 1

#HH2809

DIE ROTE LINIE

mindjazz
WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST
EIN FILM VON KARIN DE MIGUEL WESSENDORF

„EIN DENKMAL FÜR DEN WIDERSTAND“
Tagesspiegel

DIE ROTE LINIE

ALS DVD + DIGITAL ERHÄLTlich

www.mindjazz-pictures.de



**emotionale
erste Hilfe**

Einzel- und Paarberatung
Kinderwunsch
Krisenintervention

Traute Bickel 040 431 88 476
koerpertherapie-hamburg.de

Eine Benachteiligung wegen des Geschlechts oder der sexuellen Identität ist unzulässig. § 19 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Wir beraten
und vertreten

Lesben, Schwule
Bisexuelle
Transsexuelle
und Intersexuelle

bei der Testamentsgestaltung
in allen Fragen der Lebenspartnerschaft
bei Familiengründung und Adoption
bei Diskriminierung am Arbeitsplatz
als Geschädigte von Hass-Straftaten
im Streit mit der Krankenversicherung
über Patientenverfügungen
über Vorsorgevollmachten

und in anderen Rechtsfragen

Kanzlei
und **Menschen
und Rechte**

Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte
Lünsmann | Dr. Tondorf | Dr. Tolmein

Kühnehöfe 20 | 22761 Hamburg
Tel 040.6000 947 00 | Fax 040.6000 947 47
kanzlei@menschenundrechte.de
www.menschenundrechte.de



Freitag, 18.10.19

20.00 Uhr, 3001 Kino

MR. LEATHERMIT
GÄSTEN

Daniel Nolasco, Brasilien 2019, 85', portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Zusammen mit weiteren brasilianischen Kulturschaffenden, wird uns Jurymitglied Daniel Nolasco über die politischen Situation in seinem Heimatland berichten und darüber, wie sich die repressive Politik auf die Film- und Kulturszene auswirkt. Anschließend widmen wir uns der Lederszene in Brasilien.

Dieser künstlerische, persönliche und sehr sexy Dokumentarfilm, erzählt die Geschichte des brasilianischen Mr. Leather-Wettbewerbs in São Paulos wachsender Leder- und Kink-Community. Filmemacher Daniel Nolasco wirft einen liebevoll humorvollen Blick auf die Leder-Szene. Ausgehend von den persönlichen Geschichten der Kandidaten, werden auch Geschlechterpolitiken und queere Sichtbarkeit in der zunehmend konservativen brasilianischen Gesellschaft verhandelt. Wenn es um Themen wie Gender und Inklusion geht, lässt der Film seine Protagonisten nie mit Widersprüchen davon kommen und eröffnet einen radikaleren Zugang dahin, wie Leder-Community funktionieren könnte. „Mr. Leather“ ist eine einzigartige, aufrichtige Reise in eine Kultur, die oft missverstanden und falsch dargestellt wird. **sb**

This artistic, intimate and very sexy documentary follows five São Paulo men competing for Mr. Leather Brazil. The film delves into their relationships with leather, kink and politics, while probing its subjects with questions of personal history, gender politics and queer visibility in a politically turbulent nation. Refreshingly, it never lets the subjects off the hook when it comes to issues of gender and inclusion, offering a more progressive outlook for this newly-established community that refuses to be shackled to the past. "Mr. Leather" is a unique, honest journey, thanks very much to director Daniel Nolasco's stylised approach to documentary-making, into a culture that is often misunderstood or misrepresented.

Präsentiert von/presented by Daniel Nolasco (Filmtage-Jury).



**Viel Film!
Viel Fest!**

Digitale Medien | Printmedien | Logistik

cartelx
Promotion GmbH & Co. KG
www.cartelx.de

FRAUEN NOT RUF 
Fachberatungsstelle für
vergewaltigte Frauen und Mädchen

040 - 25 55 66
Beratung und Hilfe bei sexueller Gewalt

frauennotruf-hamburg.de

Sonntag 20.10.18

15.00 Uhr, Metropolis

MADE IN GERMANY

CARLOTTA'S FACE



LÖWIN/LIONESS



NOT YOUR ORDINARY SISTER



FLOHPLAGE

MIT
GÄSTEN

Gesamtlänge: 89'

CARLOTTA'S FACE, Valentin Riedl, Deutschland 2018, 5', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

NOT YOUR ORDINARY SISTER, Masa Zia Lenardic, Anja Wutej, Deutschland 2019, 5', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

WEIT DRAUSSEN/FAR OUT, Jan-Peter Horstmann, Deutschland 2019, 24', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

LÖWIN/LIONESS, Alexander Conrads, Deutschland 2019, 16', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

FLOHPLAGE, Christoph Hans, Deutschland 2019, 9', deutsche Originalfassung

82 QUADRATMETER/82 SQUARE METERS, Elena Schilling, Deutschland 2018, 30', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Die Protagonistin in **CARLOTTA'S FACE** erkennt keine Gesichter, auch nicht ihr eigenes. Erst die Kunst eröffnet ihr den Zugang, sich selbst zu erkennen. **NOT YOUR ORDINARY SISTER** hinterfragt im Anschluss die ungemeine Popularität lesbischer Vampirfilme. **WEIT DRAUSSEN** fühlen sich dann Nico und Kai im Ost-Berlin von 1987. Gemeinsam streifen sie durch die Nacht, die für beide den Beginn eines neuen Lebens markieren wird. Eigentlich kommt die 11-jährige Leo, genannt **LÖWIN**, ziemlich gut damit klar, sich um ihren depressiven Vater zu kümmern. Wären da nicht die Gefühle für ihre beste Freundin Isabell ... **FLOHPLAGE** führt erneut in die späten 80er. Geheimagent Dave wartet in einem Museum auf einen anonymen Ermittler, um chiffrierte Informationen über den baldigen Zerfall des Ostblocks auszutauschen. Drei Zimmer, **82 QUADRATMETER**, eine helle Altbauwohnung in Stuttgart. Maklerin Lúcia nimmt die Bewerber*innen genau unter die Lupe: Der alleinerziehende Karl und sein Sohn Linus suchen eine neue Bleibe, genau wie das junge Paar Fiona und Marie, die Diskriminierung als Grund für alle bisherigen Absagen vermuten. Auch die alleinstehende Frührentnerin Hilde ist schon lange auf der Suche. Wer wird die Maklerin von sich überzeugen können? **kb**

The **MADE IN GERMANY** programme presents a selection of short films nominated for our young talent award. All films are subtitled in German depending on availability.

Plietsch
Liebe, wen
du willst!

Ein Schulaufklärungs-
projekt für sexuelle und
geschlechtliche Vielfalt



Du willst mehr über
sexuelle Orientierung und
geschlechtliche Identitäten
erfahren oder Teil unseres
Teams werden ?

Dann melde dich beim
Youthwork Team der
AIDS-Hilfe Hamburg e.V.



AIDS-Hilfe Hamburg e.V.
Lange Reihe 30-32
20099 Hamburg
www.aidshilfe-hamburg.de
Tel.: 040-235199-0

Spendenkonto: Haspa
IBAN DE41 2005 0550 1282 1194 92
BIC HASPDEHHXXX



VINT LA VAGUE/CAME THE WAVE



MC JESS

Donnerstag, 17.10.19
17.45 Uhr, Metropolis

URSULA 1 WAKE-UP CALL

Gesamtlänge: 85'

PARKING, Ahmad Seyfipour, Iran 2018, 9', Originalfassung Farsi mit englischen Untertiteln

MC JESS, Carla Villa-Lobos, Brasilien 2018, 20', portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

SPARKLING CANDLES, Thanasis Neofotistos, Griechenland 2019, 9', griechische Originalfassung mit englischen Untertiteln

VINT LA VAGUE/CAME THE WAVE, Benjamin Busnel, Frankreich 2018, 20', französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

BROR/BROTHER, Isabella Carbonell, Schweden 2019, 15', schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln

ADAM'S SKIRT, Clément Tréhin-Lalanne, Frankreich 2018, 12', französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Zu Beginn stoßen drei Männer mit Geheimnissen im Dunkel der Nacht aufeinander – in **PARKING** ergibt sich eine heikle Situation mit ungeahnten Folgen. Jessica aka **MC JESS** muss sich täglich mit Vorurteilen auseinandersetzen. Mit ihren Versen findet sie jedoch einen Weg, ihre Gefühle auszudrücken und ihre Selbstzweifel zu überwinden. In **SPARKLING CANDLES** bereitet sich dann ein junger Mann, mit Hilfe von Céline Dion in der Dauerschleife, auf die Ankunft seines Liebsten vor. Anlässlich ihres Jahrestages möchte er sich diesem in sexy Pose präsentieren. Ob die Überraschung gelingt? Während ein katastrophales Naturereignis in **VINT LA VAGUE** ein ganzes Land in den Ausnahmezustand versetzt, versuchen zwei Frauen, von allem abgeschnitten, in den Wäldern zu überleben – bis die Gewalt der Außenwelt sie einholt. **BROR** führt im Anschluss auf ein Fußballfeld. Das Gespräch zwischen den beiden besten Kumpeln Khalid und Nico erreicht eine ganz neue Qualität: Ist mehr als Freundschaft zwischen ihnen möglich? Zum Abschluss ist in **ADAM'S SKIRT** die Situation zwischen David und seiner Ex-Frau angespannt. Ausgerechnet jetzt werden sie zum klärenden Gespräch zitiert, da ihr Sohn Adam im Rock zur Schule erschienen ist ... kb

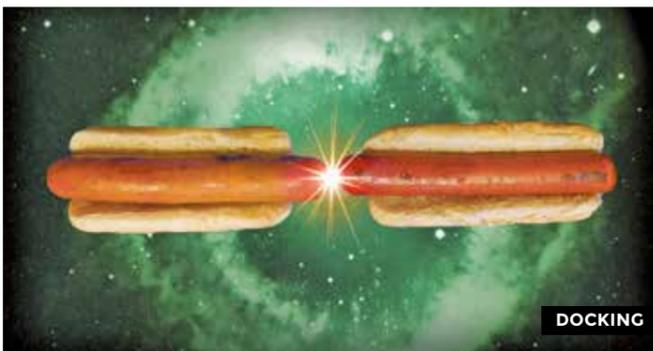
The protagonists in this mix of queer shorts find themselves in unusual situations they have to deal with. All films are subtitled in German or English depending on availability.

Donnerstag, 17.10.19
22.15 Uhr, Metropolis

URSULA 2 HOOK UPS & NEUROSES



ENTER



DOCKING

Gesamtlänge: 92'

REFORMA/RENOVATION, Fábio Leal, Brasilien 2018, 15', portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

CLOTHES & BLOW, Sam Peter Jackson, UK 2018, 23', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

DIX PIX, Steven Fraser, UK 2019, 4', englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

ENTER, Manuel Billi, Benjamin Bodi, Frankreich 2018, 18', französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

DOCKING, Trevor Anderson, Kanada 2019, 4', englische Originalfassung

DOLFIN MEGUMI/RUBBER DOLPHIN, Ori Aharon, Israel 2018, 28', hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Während der bärige Francisco in **REFORMA** seiner Freundin Flávia bei der Renovierung ihres Apartments hilft, sinniert er ausgelassen über seine aktuellen Lieblingsneurosen: Süßigkeiten, Männer, sein Körpergewicht, und wieder Männer. Der professionelle Sprecher Daniel peppt dann in **CLOTHES & BLOW** seinen Alltag zwischen allerlei anstrengenden Kundenwünschen mit schrägen Grindr-Treffen auf. Sein eingespieltes Leben wird jedoch auf die Probe gestellt, als sich seine Mutter zu einem Spontanbesuch aus Übersee ankündigt. Die anschließende animierte Kurzdoku bleibt bei Grindr und fragt: Was machen all die **DIX PIX** eigentlich mit uns? In **ENTER** findet sich Protagonist M. eines Nachts inmitten einer ausgelassenen Orgie wieder. Als er sich ins Badezimmer zurückzieht, trifft er dort auf einen Schlafenden, den er nur allzu gut kennt. In seinem neuen Film **DOCKING** hinterfragt dann Trevor Anderson, was eigentlich genau seine Angst vor dem Dating ausmacht. **RUBBER DOLPHIN** erzählt den vielversprechenden Beginn einer Liebesgeschichte in einer warmen Nacht. Zwei Männer lernen sich kennen, haben Sex, verlieben sich. Doch werden die zart geknüpften Bande auch den nächsten Morgen überstehen? kb

This splendid selection of gay shorts contains stories of steamy, sometimes weird dates and endearing quirks. All films are subtitled in German or English depending on availability.

MIT GÄSTEN

Freitag, 18.10.19
17.45 Uhr, Metropolis

URSULA 3 HEAD OVER HEELS



ONTEM



MISDIRECTION



BUBBLE



BACCHUS

Gesamtlänge: 87'

BACCHUS, Rikke Alma Krogshave Planeta, Dänemark 2018, 6', ohne Dialog

ONTEM/BEFORE TODAY, Thiago Kistenmaker, Sanni Est, Brasilien 2017, 14', portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

FORGET-ME-NOT, Ferran Navarro-Beltrán, Spanien 2018, 7', spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

BUBBLE, Alyssa Lerner, USA 2019, 18', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

VEGGEN/THE HALF WALL, Ida Hansen Eldøen, Norwegen 2018, 7', norwegische Originalfassung mit englischen Untertiteln

MISDIRECTION, Carly Usdin, USA 2019, 14', englischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln

BRAK/WHOLE, Slava Doytcheva, Bulgarien 2018, 21', bulgarische Originalfassung mit englischen Untertiteln

MIT GÄSTEN

VEGGEN/THE HALF WALL



Los geht es mit einer Animation: Als die sichtlich gelangweilte Alex von **BACCHUS** in eine farbenfrohe, mysteriöse Parallelwelt gelockt wird, entdeckt die junge Frau endlich ihr wahres Ich. In **ONTEM** verlässt dann die Protagonistin Hals über Kopf ein heißes Date, weil sie von ihrer Vergangenheit eingeholt wird. Gibt es noch eine Chance für die Liebe? Auch **FORGET-ME-NOT** wirft Fragen auf: Ist es Zufall oder Schicksal, dass sich die Wege von Irene und Luisa, beide 70, ausgerechnet auf dem Friedhof kreuzen? Dass die Entdeckung der eigenen Sexualität während der Finanzkrise 2008 ganz eigene Herausforderungen mit sich bringt, müssen Frances und Jocelyn in **BUBBLE** feststellen. Ein scheinbar harmloses Gespräch fördert dann in **VEGGEN** die Fallstricke der Kommunikation zutage. **MISDIRECTION** führt ans College: Camilla ist noch neu und unsterblich in ihre Mitbewohnerin verknallt. Aussichtslos. Erst magische Tricks lenken ihren Blick in eine erfrischend neue Richtung. Zum Abschluss zeigt **BRAK**, wie emotional aufgeladen eine Familienhochzeit sein kann. Unter den wachsamen Augen ihrer strengen Mutter muss eine junge Frau entscheiden, ob sie sich gegen deren Erwartungshaltung zu stellen vermag. kb

In this selection of lesbian shorts we meet girls of all ages facing new challenges. All films are subtitled in German or English depending on availability.

ALL WE NEED IS COURAGE AND A BOOK



still
ing
books

Buchhandlung
IM SCHANZEN VIERTEL

Schulterblatt 55
040/4300808
info@schanzenbuch.com



KINDERBÜCHER & PÄDAGOGIK

Schanzenstraße 6
040/4300888
kibu@schanzenbuch.com



Gesamtlänge: 92'

ENTROPIA. Flóra Anna Buda, Ungarn 2018, 10', ohne Dialog

PRISONER OF SOCIETY. Rati Tsiteladze, Georgien 2018, 15' georgische Originalfassung mit englischen Untertiteln

LADIES DAY. Abena Taylor-Smith, UK 2018, 9', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

MY LONELINESS IS KILLING ME. Tim Courtney, UK 2018, 17', englische Originalfassung mit englischen Untertitel

GIRLS WEEKEND. Kyra Sedgwick, USA 2019, 11', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

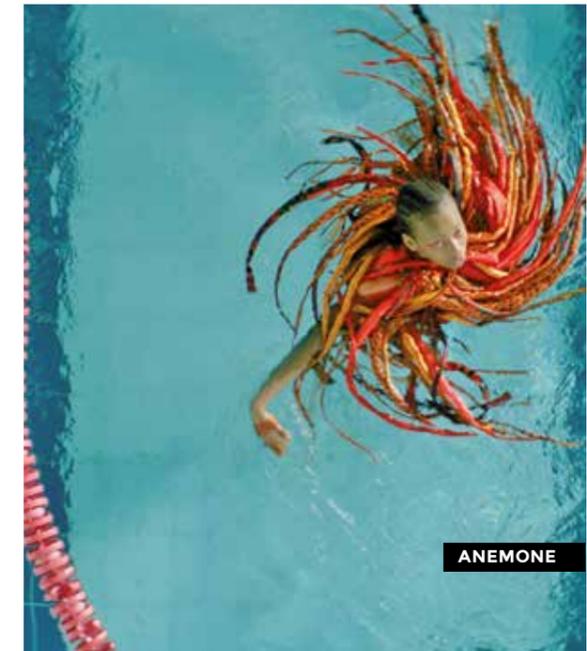
FAME. Lene Pottgießer, Chris Hödl, Deutschland 2018, 30', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Drei Frauen aus verschiedenen Welten finden im Berlinale-Teddy-Gewinnerfilm **ENTROPIA** ausgerechnet durch die Hilfe einer Fliege zueinander. **PRISONER OF SOCIETY** zeigt den Zwiespalt zwischen traditionellen, familiären Erwartungen und dem Wunsch nach Freiheit. Während sich dann Amma in **LADIES DAY** die Haare machen lässt, reift in ihr der Gedanke, dass es Zeit ist, endlich mal Klartext zu sprechen. Femme Elliott steht in **MY LONELINESS IS KILLING ME** im Mittelpunkt jeder Party. Doch hinter der perfekt gestylten Fassade steckt auch der Wunsch nach echter Intimität. Als Elliott eines Nachts den geheimnisvollen Jack abschleppt, verbindet die beiden letztendlich mehr als zunächst vermutet. In **GIRLS WEEKEND** steht schließlich ein überfälliger Wochenendbesuch bei den Eltern an. Das anfänglich anstrengende Zusammentreffen mit der leider nicht ganz so verständnisvollen Familie, entwickelt sich dennoch zu einem ergreifenden Ereignis. **FAME** führt abschließend ins bayerische Hinterland. Tschacki und ihr bester Freund Ferdi staksen in High Heels durch einen stillgelegten Kuhstall und werfen sich in Pose. Können die beiden ihre dörfliche Plumpeheit ablegen und bei einer Model-Castingshow den großen Durchbruch schaffen? kb

Life sometimes holds unforeseen surprises, as the s/heroes of these queer shorts are going to find out. All films are subtitled in German or English depending on availability.

Samstag, 19.10.19
15.00 Uhr, Metropolis

URSULA 5
TIME TO ACT



Gesamtlänge: 85'

PRECISO DIZER QUE TE AMO/I HAVE TO SAY I LOVE YOU. Ariel Nobre, Brasilien 2018, 14', portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

DO I HAVE BOOBS NOW?. Milena Salazar, Joella Cabalu, Kanada 2017, 7', englische Originalfassung

ANDERS/SOMETHING ABOUT ALEX. Reinout Hellenthal, Niederlande 2017, 19', niederländische Originalfassung mit englischen Untertiteln

SOMETHING SAID. Jay Bernard, UK 2018, 8', englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

ANEMONE. Amrou Al-Kadhi, UK 2018, 18', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

KONFIRMANDEN/THE CONFIRMATION. Marie-Louise Damgaard, Dänemark 2019, 19', dänische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Das Film-Essay **PRECISO DIZER QUE TE AMO** befasst sich mit dem Kampf gegen die hohe Selbstmordrate unter Trans* Menschen in Brasilien und zeigt Ansätze auf, die individuelle und kollektive Heilung zu fördern. 2015 initiierte die Kanadier*in Courtney Demone die Online-Kampagne **#DO I HAVE BOOBS NOW?**. Sie postete Oben-Ohne-Fotos während ihrer Transition, um die Sexualisierung des weiblichen Körpers zu thematisieren. Im Film sinniert sie über das internationale Echo, das die Kampagne ausgelöst hat. Teenager Alex aus **ANDERS** sieht in Hendrik, dem Partner seiner Schwester, einen guten Freund und engen Vertrauten. Als Hendrik und Annelies ihren Auszug aus dem Elternhaus ankündigen, muss Alex sich seiner Wahrheit stellen. **SOMETHING SAID** beleuchtet die ungeklärten Ereignisse um das New Cross Fire 1981 in London, dem 13 Menschen zum Opfer fielen. **ANEMONE** bleibt auf den britischen Inseln: Wasser ist eindeutig Anemios Element. Hier findet Anemio auch die Inspiration, nicht-binärer Identität einen kraftvollen Ausdruck zu verleihen. Zum Abschluss möchte Mathias in **KONFIRMANDEN** einfach nur ein Teenager sein und seine Konfirmation feiern. Seine Eltern unterstützen ihn in jeder Hinsicht. Doch um wen geht es an Mathias' großem Tag eigentlich wirklich? kb

This programme of gender-bending shorts illustrates there's still a lot to stand up for, collectively and individually. All films are subtitled in German or English depending on availability.

PSYCHOBITCH. BEANPOLE. SYSTEMSPRENGER. MONOS. ATLAS. DE...
NGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT. PELIKANBLUT. HIGH LIFE. ALL MY LOV...
GUNDERMANN. PORTRAIT DE LA JEUNE FILLE EN FEU. DER GOLDENE HANDS...
THE OPERATIVE SUBS-ORIGINAL MIT UNTERTITELN PARADISE WAR. OF FATHERS A...
SONS. PAPICHA. QUERENCIA. THE SOUVENIR. WINTERREISE. SANTA Y ANDRÉS. OUT STEAL...
HORSES. MARIGHELLA. SO PRETTY. BAIT. CONGO MURDER. GHOST TOWN ANTHOLOGY. OLAN...
I MISS YOU WHEN I SEE YOU UNTERTITEL | VOICE-OVER | BARRIEREFREI IN DEN GÄNGEN. DREI...
PAGE IN QUIBERON. A FORTUNATE MAN. LE CONFIN DU MONDE. BUTTERFLIES. AU REVOIR LÀ-HA...
SOLSIDAN. WILDLIFE. FLAMMABLE CHILDREN. DANS LA TERRIBLE JUNGLE. SHEHERAZADE. THE CA...
GENERAL. HOTEL BY THE RIVER. NANCY. LES CHATOUILLES. FRITZ LANG - DER ANDERE IN UNS. MY DAY...
OF MERCY. TRANSIT. WOMAN AT WAR. SEARCHING FOR INGMAR BERGMAN. THE CAKEMAKER. COLUMBUS...
QUIET PASSION. LAS HEREDERAS. NOS BATAILLES. L'EFFET AQUATIQUE. TOIVON TUOLLA PUOLEN. TOUCH ME NOT...
LOBSTER SUBS-FRUCHTALLEE 17. 20259 HAMBURG. FON 040 39 9070-60. FAX -61. KONTAKT@SUBS-HAMBURG.DE MACK...
ESSER. WHAT WILL PEOPLE SAY. BEUYS. DJAM. UN BEAU SOLEIL INTERIEUR. JEUNE FEMME. WILDES HERZ. MAGICAL MYSTERY. DJANGO. TH...



ALEXANDER-APOTHEKE
ST. GEORG

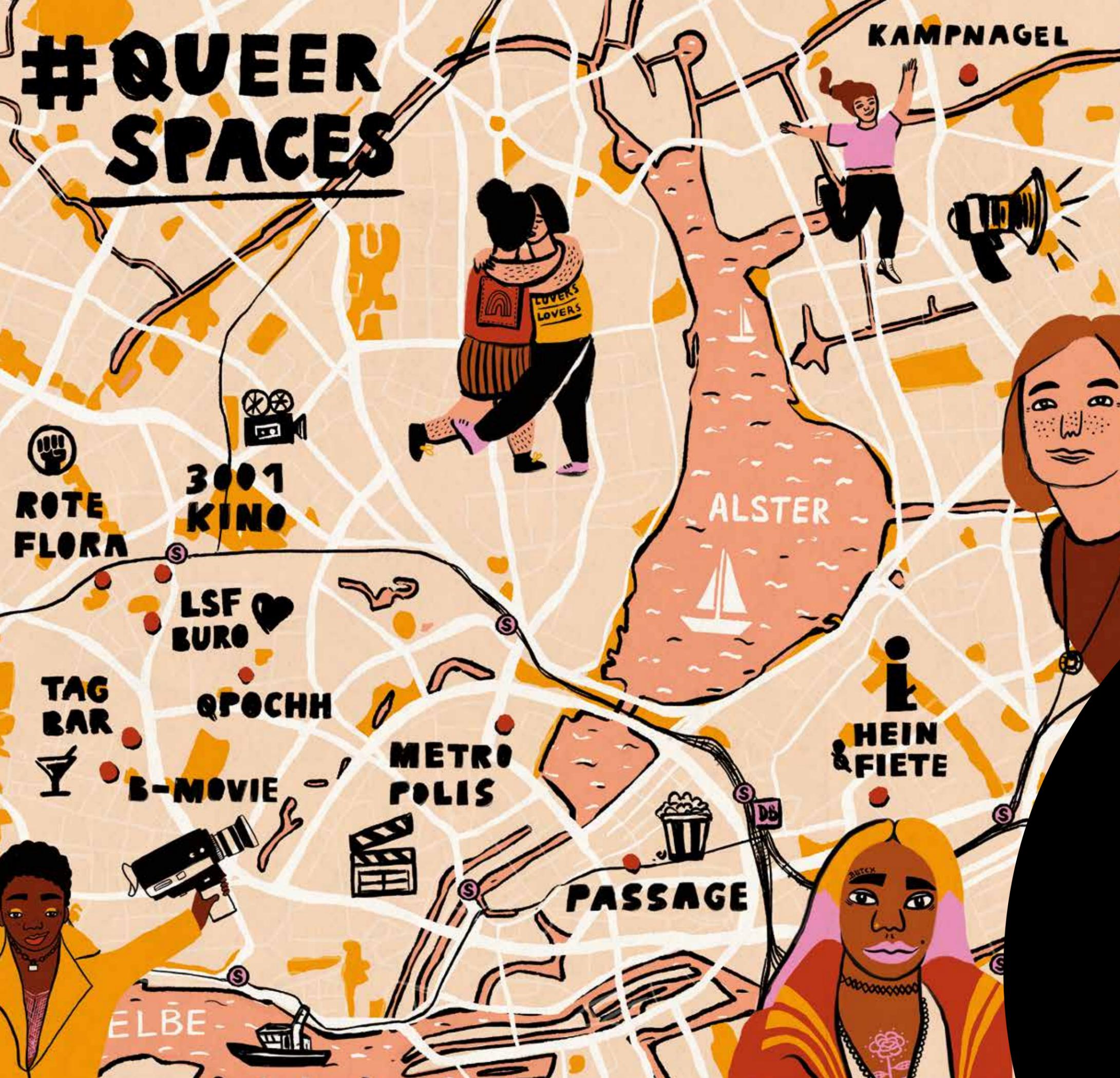
Wir sind die Service-Apotheke! WIR DENKEN POSITIV



Wir haben alle HIV-Medikamente vorrätig.
Wir liefern kostenfrei in ganz Hamburg.
Wir prüfen Ihre individuelle Medikation
auf Nebenwirkungen, Wechselwirkungen.

T: 040 - 28 00 99 22
F: 040 - 28 00 99 44
E: team@alexapo.de

Alexander Apotheke | Steindamm 81 | 20099 Hamburg | Apotheker Jörg Barkau
Montag - Freitag von 8:00 Uhr bis 18:30 Uhr | U1 Lohmühlenstr. | www.alexapo.de



#QUEER SPACES

- 3001 KINO**, Schanzenstraße 75, 20357 Hamburg
B-MOVIE, Brigittenstraße 5, 20359 Hamburg
HEIN & FIETE, Pulverteich 21, 20099 Hamburg
KAMPNAGEL, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg
TAGBAR IN DER KANTE, Wohlwillstraße 54, 20359 Hamburg
LSF BÜRO, Schanzenstraße 43/45, 20357 Hamburg
METROPOLIS KINO, Kleine Theaterstraße 10, 20354 Hamburg
PASSAGE KINO, Mönckebergstraße 17, 20095 Hamburg
QPOCHH (AUSSTELLUNG), Marktstraße 102, 20357 Hamburg
ROTE FLORA, Achidi-John-Platz 1, 20357 Hamburg

KANTE

TAGBAR IN DER KANTE (Wohlwillstraße 54)
 Mit Kaffee, Kuchen und pinkem Solisekt!
 Der Ort zum Leute treffen, vor und zwischen den Filmen.
Offen: Mi-Sa 10.00–22.00 Uhr, So 10.00–18.00 Uhr

DayBar in Kante (Wohlwillstraße 54)
 With coffee, cake and a pink sparkling wine!
 The place to meet people, before and between the movies.
Open: Wed.–Sat. 10 a.m. – 10 p.m., Sun. 10 a.m. – 6 p.m.

QUIZ

30 JAHRE FILMTAGE, VIEL ZEIT FÜR VIELE FRAGEN! WIE VIELE DAVON KÖNNT IHR BEANTWORTEN? VERSUCHT ES ALLEINE ODER IN GRUPPEN UND HOFFT AUF TOLLE PREISE!

VOM 15. – 20.10.19:

QUIZ.LSF-HAMBURG.DE

30 YEARS OF HIQFF IS A LOT OF TIME FOR MANY QUESTIONS! HOW MANY CAN YOU ANSWER? GIVE IT A GO ALONE OR IN GROUPS AND TRY FOR SOME GREAT PRIZES!

FROM 15. – 20.10.19:

QUIZ.LSF-HAMBURG.DE

ORTE

Kampnagel (Eröffnung + Workshops)
Jarrestraße 20, 22303 Hamburg.
Tel.: 040-27 09 49 49
Bus 172/173 bis Jarrestraße; Metrobus 6
bis Semperstraße; U3 bis Borgweg
Barrierefreier Zugang zu Kasse,
Foyer und WC, für den Zugang zum
Veranstaltungsraum bitte den Besuch
telefonisch ankündigen.
Workshopraum ist nicht barrierefrei.

Passage Kino
Mönckebergstraße 17, 20095 Hamburg.
Tel.: 040-46 86 68 60
Buslinien bis Gerhart-Hauptmann-Platz;
U3 bis Mönckebergstraße; S-/U-Bahn bis
Jungfernstieg
Kasse, Foyer, WC und Kino 1 sind barrierefrei.
Kino 2 ist nicht barrierefrei.

Metropolis Kino
Kleine Theaterstraße 10, 20354 Hamburg.
Tel.: 040-34 23 53
U2, Metrobus 4/5 bis Gänsemarkt;
U1 bis Stephansplatz
Das Kino ist barrierefrei.

3001 Kino
Schanzenstraße 75, 20357 Hamburg.
Tel.: 040-43 76 79
S11/S21/S31 bis Sternschanze;
U3 bis Sternschanze;
Das Kino ist barrierefrei.

B-Movie
Brigittenstraße 5, 20359 Hamburg.
Tel.: 040-430 58 67
Metrobus 3 bis Neuer Pferdemarkt;
U3 bis Feldstraße oder St. Pauli;
S1/S3 bis Reeperbahn
Das Kino ist nicht barrierefrei.

Rote Flora
Achidi-John-Platz 1, 20357 Hamburg
Metrobus 3 bis Bernstorffstraße;
S-/U-Bahn bis Sternschanze
Die Rote Flora ist barrierefrei.

Ausstellung
Marktstraße 102, 20357 Hamburg
Metrobus 3/U3 bis Feldstraße
Die Ausstellung ist barrierefrei, WC ist nicht
barrierefrei.

Boutique Bizarre
Reeperbahn 35, 20359 Hamburg
U3 bis St. Pauli; S1/S3 bis Reeperbahn
Der Veranstaltungsraum ist nicht barrierefrei.

TagBar in der Kante
Wohlwillstraße 54, 20359 Hamburg
Metrobus 3 bis Neuer Pferdemarkt,
U3 bis Feldstraße
Die Kante ist nicht barrierefrei.

NEWSLETTER

Du willst immer auf dem Laufen-
den sein? Oder Tickets gewinnen?
Dann abonniere einfach unseren
Online-Newsletter unter
www.lsf-hamburg.de/newsletter



KARTEN

**VORVERKAUF VOM 28. SEPTEMBER
(AB 11 UHR) BIS 12. OKTOBER**

Online-Tickets
www.lsf-hamburg.de > Tickets

VORVERKAUFSSTELLEN IN HAMBURG

Filmtage-Counter bei Hein & Fiete.
Pulverteich 21
Mo-Fr: 16.00–20.00, Sa: 11.00–15.00
Tel.: 0163-634 35 49

VVK im 3001 Kino. Schanzenstraße 75*
Mo-Fr: 17.30–22.00, So: 13.30–22.00
Sa: 28.9.: 11.00–22.00, Sa: 5.+12.10.: 15.30–22.00

Kartenhaus. Gertigstraße 4
Mo-Fr: 10.00–18.30, Sa: 10.00–14.00
Tel.: 040-270 11 69

St. Pauli Office. Wohlwillstraße 1*
Mo-Sa: 10.00–19.00
Tel.: 040-98 23 44 83

Kampnagel, Jarrestraße 20*
(Karten nur für die Eröffnung)
Mo-Sa: 16.00–19.00
Tel.: 040-27 09 49 49 (10.00–19.00)

*barrierefreier Zugang

**Und an allen bekannten Vorverkaufsstellen
bundesweit.** Hotline 0180-60 50 400
(rund um die Uhr, 20 ct./Anruf aus
dem dt. Festnetz, max. 60 ct./min. aus
dt. Mobilfunknetzen)

**KARTENVERKAUF IN DER
FESTIVALWOCHE AB 14. OKTOBER:**

Alle noch verfügbaren Karten gibt es für alle
Vorstellungen in allen Kinos. Bitte frühzeitig
kommen.
Ab zirka 30 Minuten vor Beginn einer Vorstel-
lung hat der Kartenverkauf für die aktuelle
Vorstellung Priorität vor dem allgemeinen
Vorverkauf, um Verzögerungen zu vermeiden.
Während der Festivalwoche gibt es keine
telefonische Kartenreservierung.

Metropolis: Mo-Di ab 17.00 | Mi ab 16.30
Do ab 15.00 | Fr ab 15.00 | Sa ab 12.30 |
So ab 10.00
(Nur hier Reservierungen für die Ausstellung,
S. 21)

Passage: Mo-Fr ab 15.00 | Sa-So ab 12.30

3001 Kino: Do + Fr ab 17.30

B-Movie: Sa ab 14.30

Kampnagel: Mo-Di ab 16.00
(nur für die Eröffnung)

English information about cinemas and tickets

lsf-hamburg.de/festival/2019/orte?locale=en
lsf-hamburg.de/festival/2019/tickets?locale=en

EINTRITTSPREISE

Einzelkarte:
7,50 € (Vorverkauf, zzgl. VVK-Gebühr)
8,50 € (Festivalwoche)
6,50 € (ermäßigt, Vorverkauf*)
zzgl. VVK-Gebühr und Festivalwoche)

Eröffnung:
13,- € (Vorverkauf, zzgl. VVK-Gebühr)
15,- € (Festivalwoche, sowie Restkarten
Abendkasse)

**Abschluss-Preisverleihung
und Matinee:**
8,50 € (Vorverkauf, zzgl. VVK-Gebühr)
9,50 € (Festivalwoche)
6,50 € (ermäßigt, Vorverkauf*)
zzgl. VVK-Gebühr und Festivalwoche)
5er Karte auch ohne Zuzahlung gültig.

*nur Filmtagecounter bei Hein & Fiete
und VVK im 3001 Kino

Familienprogramm:
Es gelten die Preise der Einzelkarte.
Kinder/Jugendliche bis 14 Jahre in Begleitung
von Erwachsenen haben freien Eintritt.

Workshops (siehe S. 21)

Ausstellung (siehe S. 21)

Eintritt frei in der Roten Flora:

„The Infiltrators“ (S. 36)
„Tongues Untied“ (S. 42)

**Eintritt nur mit Freikarten
erhältlich in der Festivalwoche an den
Kinokassen (Öffnungszeiten beachten!):**

Maximal 4 Karten
„Umbildern (Programm von bildwechsel)“
(S. 17)
„Wildness“ (S. 37)
„Panel Queere Sichtbarkeit“ (S. 20)
„Queer Muslim S.E.Asian Shorts“ (S. 21)
„Transformations - Trans* Film Festival Berlin
Shorts Program“ (S. 23)

5er-Karte:
33,- € (Vorverkauf, zzgl. VVK-Gebühr)
37,- € (Festivalwoche)
Ausgenommen Eröffnung; übertragbar,
jedoch nicht für die gleiche Vorstellung;
auch für Abschluss-Preisverleihung und
Matinee ohne Zuzahlung gültig.

Dauerkarte:
Dauerkarten sind nur für Mitglieder des
Push-up Clubs erhältlich (siehe S. 55).

Freie Platzwahl in allen Kinos - keine Platzkarten.
Online-VVK und Vorverkaufsstellen erheben auf
alle Eintrittspreise 10 % **Vorverkaufsgebühr** und -
ausgenommen Filmtage-Counter bei Hein & Fiete
und VVK im 3001 Kino - ggf. eine Online-System-
gebühr von 1 € (bei 5er-Karte einmalig) sowie
ggf. eine Lizenz- und/oder Servicegebühr. Die
Preise werden beim Online-Kauf angezeigt, in
den VVK-Stellen ggf. vorab nachfragen.
Ermäßigungen für Menschen mit geringem
Einkommen gibt es im Vorverkauf (nur Filmtage-
Counter bei Hein & Fiete und VVK im 3001 Kino)
und in der Festivalwoche in allen Kinos, aus-
genommen für die Eröffnung.



Donnerstag, 17.10.19
22.30 Uhr, Passage 1

BREVE HISTORIA DEL PLANETA VERDE BRIEF STORY FROM THE GREEN PLANET



Santiago Loza, Argentinien/Brasilien/Spanien/Deutschland 2019, 75', spanische Originalfassung mit deutschen und englischen Untertiteln

So selbstverständlich und gelassen ist das Auftauchen eines außerirdischen Wesens selten registriert worden. „Ich wusste, dass sie existieren, aber ich habe nie eines gesehen“ – auf die Trans*Frau Tania, den schwulen Pedro und Daniela, wirkt das kleinkindgroße, lilafarbene Alien gar nicht so seltsam. Schließlich sind die drei seit Kindertagen eng befreundet und fühlen sich als gesellschaftliche Außenseiter selbst ziemlich „alien“. Die drei Freund*innen folgen seit ein paar Tagen einer Landkarte, die Tanias kürzlich verstorbene Großmutter hinterlassen hat. Es war ihr letzter Wunsch, dass das Alien an den Ort zurückgebracht wird, wo sie es ursprünglich fand. Eine abenteuerliche Reise durch das ländliche Argentinien beginnt, in deren Verlauf die drei auch neue Stärken entdecken. So entspinnt sich eine herrlich komische und erfrischende Geschichte mit liebevollen, charmanten Charakteren, die Genre Grenzen sprengt. Und zwar irgendwo zwischen Science-Fiction, B-Movie und Abenteuerfilm, gewürzt mit einer Prise „martianischem Humor“.

wie es der argentinische Regisseur nennt. Auf der diesjährigen Berlinale wurde der Film mit dem Teddy Award für den besten Spielfilm sowie dem Teddy Readers' Award von Queer.de ausgezeichnet. **jpo**

When Tania and her friends discover the alien, they take it in their stride. After all, Tania, a transwoman, and her friends, Pedro and Daniela, have always felt a little alien themselves. The dying wish of Tania's grandmother is that the alien be returned to where it was found, and thus begins an adventure across Argentina. A refreshingly funny and charming film that successfully treads a path between genres, it won not only the 2019 Teddy Award for Best Feature Film, but also the Teddy Readers' Award.

Präsentiert von

Queerde

GROSSES KINO

Soziales und kulturelles Engagement verbindet uns mit der Stadt und die Stadt mit unseren Gästen. Genieße im Jungen Hotel Hamburg Komfort, Service, Vielfalt und das gute Gefühl, sich richtig entschieden zu haben. Von der Lage über das Zimmer bis hin zum à la carte Restaurant ESSRAUM und der BAR V14RZEHN.

Highlight im Oktober: Die 30. Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg, die wir bereits seit 8 Jahren als offizieller Sponsor unterstützen.

Junges Hotel Hamburg Kurt-Schumacher-Allee 14 • 20097 Hamburg
VIELFALT. TOLERANZ. RESPEKT. Fon +49 40/419 23-0 • jungeshotel.de



Sonntag, 20.10.19

17.30 Uhr, Passage 2

ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN

Eliza Capai, Brasilien 2019, 93', portugiesische Originalfassung mit deutschen und englischen Untertiteln



MIT GÄSTEN

Drei junge Brasilianer*innen berichten in diesem hochaktuellen und mitreißenden Dokumentarfilm davon, wie 2015 im ganzen Land Schulen besetzt wurden und tausende junge Menschen entschlossen für ihr Recht auf Bildung und ihre Zukunft kämpften. Der im Kollektiv entstandene Film kombiniert authentisches Material von Aktivist*innen mit persönlichen Kommentaren der Jugendlichen aus dem Off. Und er erweitert die Perspektive: blickt zurück auf frühere Protestbewegungen und zeichnet den Weg zu den Repressionen der Gegenwart nach. Im Angesicht des neuen, rechtsextremen Präsidenten Brasiliens, wird die Dringlichkeit von Widerstand und Protest

leidenschaftlich spürbar. Und die Notwendigkeit sich zusammenschließen und solidarisch gemeinsam zu kämpfen, denn überall auf der Welt sind Rechtstendenzen in Regierungen erkennbar. „Fuck. Wie wird die Zukunft aussehen? Wirst du frei und du selbst sein können? Werden Mädchen respektiert werden? Werden die Schulbücher Schwarze Menschen erwähnen? Wirst du Unterdrückung zu spüren bekommen, wenn du dich wehrst?“ Du bist dran! **sb**
Der Film läuft auch im Rahmen einer Schulvorstellung (S. 18).
Anwesend/present: ein*e Protagonist*in/one protagonist



Three young Brazilians report in this cutting-edge and exciting documentary on how schools throughout the country were occupied in 2015 and how thousands of young people fought resolutely for their right to education and their future. The film was made collectively using the activists' own images and off-comments, and looks back on earlier protest movements, tracing a path to the repressions of the present. In the face of the new extreme right-wing president of Brazil, the urgency of resistance and protest is passionately felt. An urgent call for protest and a fight in solidarity.

Präsentiert von soorum



Freitag, 18.10.19

22.30 Uhr, 3001 Kino

GENDER DERBY

MIT GÄSTEN

Camille Ducellier, Frankreich 2018, 54', französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

„Da sind die Mädchen, dort sind die Jungs. Diese Zwei-Geschlechter-Welt habe ich nie verstanden.“ Jasmin nimmt uns hochkant mit ins queere, nicht-binäre Montreuil. Sowohl männlich als auch weiblich zu sein, ist für hier überlebensnotwendig. Unter dem Namen Fouf la Rage steht hier beim Roller Derby auf den Rollschuhen, doch Roller Derby ist nur eines der Mittel im Kampf gegen die Diktatur der normierten Körper. Zum Ziel der körperliche Selbstbestimmtheit führen viele Wege: Sport, Tattoos, Geburtstagstorten, Hormone und – noch viel wichtiger – Verbundenheit zu sich und zu anderen. Mit vollem Körpereinsatz zeigt Jasmains Crew aus Trans-Fag-Dykes, dass das Leben jenseits der Geschlechtergrenzen kein Experiment, sondern ganz alltäglich ist. Alltäglich wie Rassismus und Sexismus, alltäglich wie Selbstzweifel und Selbstbestätigung, alltäglich wie die queere Wahlfamilie. Die auf feministische Web-Serien spezialisierte Regisseurin Camille Ducellier, bringt mit „Gender Derby“ eine aufregende Doku mit bezaubernden Protagonist*innen auf den Bildschirm. Sie weiß, wie man Action und Tiefgang verbindet – und dabei zu 100% senkrecht bleibt. Ein siebenteiliges Porträt von außergewöhnlichem Format. **sch**
Anwesend/present: Camille Ducellier (Regie/director)

‘Here the girls, there the boys. I’ve never understood this two-gender world.’ Jasmin takes us into a queer, non-binary world where Roller Derby is one way to fight against the dictatorship of standardised bodies. The team of trans-fag-dykes shows with full physical commitment that life beyond the gender border is not an experiment, but everyday life. The 7-part documentary by Camille Ducellier, filmed in vertical smartphone format and enriched by numerous roller-derby action scenes, combines action and depth.

Präsentiert von

Samstag, 19.10.19

17.30 Uhr, Passage 1

GAY CHORUS DEEP SOUTH



David Charles Rodrigues, USA 2019, 100', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten im November 2016, waren die Auswirkungen gerade in den konservativen Südstaaten besonders stark. Diskriminierungen nahmen zu und eine Welle von Gesetzen gegen LGBTIQ* wurde beschlossen oder diskutiert. Als Reaktion darauf, entschloss sich der San Francisco Gay Men's Chorus genau in diesen US-Gebieten auf Tournee zu gehen. Über 300 Sänger reisten auf eigene Kosten von Mississippi nach Tennessee und gingen über die berühmte Brücke in Selma, Alabama. Unterstützt vom Oakland Interfaith Gospel Choir, bringen sie eine versöhnende Botschaft von Musik, Liebe und Akzeptanz zu jenen Communitys, die in ihrem Umfeld mit großer Intoleranz konfrontiert waren. Ihre Reise führt sie in Privathäuser, Kirchen und Konzerthallen und lässt Musik die scheinbar unüberbrückbaren Differenzen in der Gesellschaft überwinden. Einfühlsam begleitet der Regisseur den Männerchor und fängt die Lebensgeschichten der Sänger auf berührende Art und Weise für die

große Leinwand ein. Ein mitreißendes Beispiel für „Queer Solidarity“. Beim Tribeca Filmfestival in New York sowie beim Pink Apple Filmfestival in Zürich wurde der Film mit dem Publikumspreis für die beste Dokumentation ausgezeichnet. **jp**

To combat the re-emergence of the anti-LGBTIQ* laws brought on by the Trump legislation, the San Francisco Gay Men's Chorus decided to tour areas of the southern United States with the most discriminatory anti-LGBTIQ* laws. In 2017 they were joined by the Oakland Interfaith Gospel Choir and together spread their message of love and inclusion for everyone. The film combines modern-day truths with historical perspectives to chronicle this intense, moving and inspirational journey.

Präsentiert von SCHOLA CANTOROSA
Schwuler Männerchor Hamburg

Samstag, 19.10.19

20.00 Uhr, Passage 1

LUCIÉRNAGAS FIREFLIES



MIT GÄSTEN

Bani Khoshnoudi, Griechenland/Dominikanische Republik/Mexiko/USA 2018, 88', Originalfassung Farsi und Spanisch mit deutschen und englischen Untertiteln



Ramin hat sechs Narben auf dem Rücken. Sie wurden ihm im Knast in seiner Heimat Iran zugefügt. Danach wollte er nach Griechenland flüchten, doch widrige Umstände führten ihn über den Atlantik nach Veracruz in Mexiko. Von hier nach Europa zu gelangen scheint unmöglich. Ramin ist zum Ausharren verdammt. Wie irgendwie alle in der obskuren Hafenstadt. Regisseurin Bani Khoshnoudi vermittelt in „Luciérnagas“ atmosphärisch eindringlich die Verlorenheit Geflüchteter, die abgeschnitten von ihrer Herkunft und Sprache neue Perspektiven suchen. Man folgt Ramin durch grelle Tage und rastlose Nächte, erfährt am Rande den Grund für seine Flucht: Er ist schwul und hatte in Teheran eine Beziehung mit einem Mann. Die titelgebenden

Glühwürmchen stehen für flüchtige Glücksmomente. Verlöschen sie, scheint das Dunkel umso düsterer. Unbeantwortete Fragen über Ramins Schicksal werden zum Synonym für ungeklärte Fragen zum Thema Flucht – das radikale Ende eines starken Films, für den Hauptdarsteller Arash Marandi beim Lleida Latin-American Film Festival als bester Schauspieler geehrt wurde. **ei**

Das Gespräch nach dem Film wird in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht

Anwesend/present: Arash Marandi (Darsteller/actor)

Ramin is forced to flee Iran to escape persecution, leaving his partner behind. His attempts to seek refuge in Greece are thwarted, and he lands instead in Veracruz, Mexico. Cut off from his own language and culture, Ramin's desperate attempts to start a new life are occasionally dotted with fleeting moments of happiness, like fireflies in the dark. An intense and radical film about displacement, for which Arash Marandi earned the prize for best actor at the Lleida Latin-American Film Festival.

Präsentiert von hinnerk

Adoptiert von Torsten Terraschke. DANKE!



Samstag, 19.10.19
17.15 Uhr, Passage 2

SAINT FRANCES

Alex Thompson, USA 2019, 106', englische Originalfassung

Ein wohlhabendes lesbisches Ehepaar von Color bekommt das zweite Kind – aber das ist nicht mehr der Mittelpunkt der Story, wie man es bis vor kurzem im queeren Kino hätte erwarten können. Der Film zeigt vielmehr den Sommer der blonden heterosexuellen Bridget (Kelly O'Sullivan, die auch das Drehbuch schrieb), ihre Affären, ihre Abtreibung und die Jobsuche, die sie als Nanny zu Frances, der 6-jährigen Tochter des Lesbenpaares bringt. Die Perspektive wechselt zwischen Bridgets Überlegungen zur Mutterschaft und der allmählichen Annäherung an die kapriziöse Frances. In Momenten blitzen Fragen nach „race“ und „class“ auf und die Queerness hält sich eher im Hintergrund – „Saint Frances“ zeichnet sich aber als feministischer Film dadurch aus, dass körperliche Dinge eine angemessen große Rolle im Alltag der Frauen spielen, die sonst verschwiegen werden: Menstruationsblut, Nachblutungen, Stillen im Park, Inkontinenz und postnatale

Depression. Und: Ramona Edith-Williams spielt Frances mit beeindruckendem Ausdrucksvermögen. Gleichberechtigung ist eben auch dann erreicht, wenn alle Geschlechter, Schwarze, Latinas und Weiße gleichermaßen normcore sein können. Und so endet der Film an einem fröhlichen Küchentisch. **ub**
Angefragt/invited: Kelly O'Sullivan (Darstellerin/actress & Drehbuch/writer)
A lesbian couple of colour gives birth to a second child: sounds like standard queer cinema. But that is not the focus of 'Saint Frances'. Instead we accompany Bridget, white and hetero, through love affairs and an abortion before she lands a job as a nanny – to Frances, the six-year-old daughter of the couple. Whereas queerness forms a backdrop to the film's action, and questions of race and class bubble up momentarily, the keen exploration of women's bodily experience defines this feminist film.

Präsentiert von



Mittwoch, 16.10.19
20.15 Uhr, Rote Flora

THE INFILTRATORS

Cristina Ibarra, Alex Rivera, USA 2019, 95', englische Originalfassung

EINTRITT FREI | free entry

Sie haben keine Papiere, sie dürfen nicht arbeiten und können nicht studieren. Anstatt zu resignieren, werden sie Aktivist*innen und planen Aktionen gegen die Abschiebepolitik der US-Regierung. Dabei nutzen sie die Vorteile, die sie als „second-generation“ Migrant*innen haben, um das System zu unterlaufen: ihre Zweisprachigkeit und den Schutz vor Abschiebung. Sie schleusen sich in „Detention Center“ ein und informieren die dortigen Inhaftierten über ihre Rechte. Die Doku lässt die Anti-Abschiebe-Aktivist*innen selbst zu Wort kommen und auch Personen, die mit Hilfe ihre Aktionen die Abschiebezentren wieder verlassen konnten. Ergänzt werden diese Berichte durch nachgestellte Szenen innerhalb der „Detention Center“. Was auf den ersten Blick komisch wirkt, ist eine sich hervorragend ergänzende Mischung aus Spielfilm und Doku. Durch die nachgestellten Szenen wird der Alltag in den Inhaftierungszentren miterlebbar und die Parallelen zu

deutschen „Ankerzentren“ umso offensichtlicher. Rechtlich ist die Situation der zweiten Generation von Migrant*innen nicht auf Europa übertragbar, jedoch motiviert die Findigkeit der Aktivist*innen, sich so einige Fragen über subversive Aktionen zu stellen. Stop deportation! **hb**

They have no papers, are not allowed to work, nor to study. Instead of resigning, they plan actions against the deportation practices of the US government. And they use their privileges as second generation migrants to undermine the system: bilingualism and protection from deportation. Smuggled into detention centers, they inform the detainees about their rights. Reenacted scenes make it possible to experience everyday life in these centres and the parallels to German 'Ankerzentren' (arrival center for asylum seekers in Germany) are more than obvious. Stop deportation!

Präsentiert von



Donnerstag, 17.10.19
18.00 Uhr, 3001 Kino

REVELO I REVEAL

Aidan Jara, Deutschland 2018, 68', deutsche und spanische Originalfassung mit deutschen und englischen Untertiteln

Johnny ist Gärtner, naturverbunden und liebt Pflanzen ebenso wie Hühner. Er ist sensibel und geduldig. Johnny ist trans*. Er ist authentisch, open minded. Johnny ist ... Johnny eben. Er ist das, was er von sich erzählt, und so heißt dieses dokumentarische, sehr feinfühliges Porträt „Revelo“, was übersetzt so viel bedeutet wie: „Ich offenbare“. Vier Jahre lang

begleitet Filmemacher*in Aidan Jara Johnny mit der Kamera – zu den regelmäßigen Hormonbehandlungen, an seinen Arbeitsplatz, zu seiner Mutter und seiner Großmutter. Aidan reist mit ihm zusammen durch Spanien und zurück, bevor er, von der Großstadt überfordert und „all this gender stuff in my mind“, der Sehnsucht nach dem einfachen Leben

nachgibt und sich auf einer Finca in den Bergen Spaniens einrichtet. Mit Blick für Details ebenso wie Weite, rückt Aidan Jara Johnny, sein Leben sowie die diversen Prozesse, die er als Trans*Person er- und durchlebt, in den Fokus. Es ist beeindruckend, wie offen Johnny über sich und sein Gefühlsleben spricht und sich dabei Fragen nach dem Zusammenfallen und der Differenz von Körper und Ich-Empfinden entspinnt, nach binären Codes und gelernten Mustern. „What makes Johnny Johnny?“ Findet es heraus! **hb**
Anwesend/present: Aidan Jara (Regie/director) & Romina (Crewmember)

Aidan Jara's sensitive documentary follows Johnny, a trans* person, over four years of his life. We travel with him through Spain, accompanying him to hormone therapy, to work, on visits to his mother and grandmother, and finally to a farmhouse in the mountains, where he hopes to find a more peaceful existence. Johnny's touching openness – about his emotional life, ingrained behavioural patterns, and the collapse of body and self – lends the film its title „Revelo“: 'I reveal'.

Präsentiert von



Freitag, 18.10.19
17.15 Uhr, Passage 1

XY CHELSEA

Tim Travers Hawkins, UK 2019, 92', englische Originalfassung

Zwei US-Soldaten machen lakonische Bemerkungen, als sie irakische Bürger per Drohne erschießen. Eine Transfrau muss ihre Transition in einem US-Männergefängnis durchkämpfen. Selten sind Weltpolitik und individuelle Geschichte so dramatisch verzahnt wie durch Chelsea Mannings Entscheidung, Wikileaks im Jahr 2010 geheime Dokumente zuzuspielen, auf denen US-Kriegsverbrechen dokumentiert werden – womit sie zum Hassobjekt und zu 35

Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Obama begnadigte sie nach sieben Jahren. Hier setzt der Film ein, begleitet Manning in den Versuch, nach Isolationshaft und Suizidversuchen in einem Leben anzukommen, zeigt ihre Kommentierung von alten Fotos und Kleiderfragen ebenso wie die Freundin Lisa, die Mutter, öffentliche Auftritte. Die Motivation für den mutigen Schritt wird in dem ruhigen Film entfaltet; Assange kommt nur kurz vor (bleibt aber

präsent, da Manning sich bis heute weigert, gegen ihn auszusagen, und dafür immer wieder in Beugehaft genommen wird). Für einen Teil der Kritik gibt es zu viel, einem anderen zu wenig Glam zu sehen, manchen gibt es zu wenig Politik, anderen zu wenig Psychologie – denn Genderpolitik und den Einsatz gegen Kriegsverbrechen verbunden zu sehen, ist eine enorme Herausforderung, für Chelsea Manning und für uns alle. Berührend und schön! **ub**

Anwesend/present: Tim Hawkins (Regie/director)

Few stories so dramatically entwine the personal and political as in Chelsea Manning's. In 2010, Manning leaked secret documents revealing US war crimes in Iraq and was sentenced to 35 years imprisonment. During imprisonment while suffering solitary confinement and attempting suicide, Manning also transitioned. Barack Obama pardoned her after seven years, which is where the film begins, accompanying Manning as she attempts to start a new life. A touching, beautiful and controversial work that divides opinion.

Präsentiert von



Donnerstag, 17.10.19
22.30 Uhr, 3001 Kino

WILDNESS

EINTRITT FREI → S. 32 | free entry → p. 32

Wu Tsang, USA 2012, 74', englische Originalfassung

- CLASSIC-
KLASSIKER*IN

Die Gewinner*in unserer Wunschfilmaktion vom CSD. Euer Lieblings-Barfilm der letzten Filmtage-Jahre: Bienvenido im Silver Platter, einer historischen LGBTIQ*-Bar in East Los Angeles. Seit 1963 Wohnzimmer und Zufluchtsort der vor allem queeren Latin@-Community. Als 2008 eine Gruppe queerer „Hipster“ das Silver Platter entdeckt und sich entschließt, hier die wöchentliche Performance-Party „Wildness“ zu starten, treffen Welten und Generationen aufeinander. Jedes Gentrifizierungshandbuch würde nun wohl die Vertreibung des alten Klientels und eine „Aufwertung“ der Bar prophezeien. Erst einmal sieht auch alles danach aus: Queere Performance-Stars und DJs geben sich die Klinke in die Hand. „Wildness“ wird als Not-to-miss-Party vom „LA Weekly“ gefeiert ... Performance-Künstler*in und Filmemacher*in Wu Tsang, selbst Mitorganisator*in der Wildness-Partys, lässt auf fast märchenhafte Weise die Bar selbst ihre Geschichte erzählen und zeichnet den Lernprozess der Gruppe nach: Was ist eigentlich ein „geschützter Raum“? Wer braucht ihn und warum? Was bedeutet es, Gemeinschaft und Solidarität zu leben? **hb**

During Hamburg Pride this summer we asked you to vote for your favourite bar film shown at the HIQFF over recent years. The winner is "Silver Platter", a documentary about a historic LGBT bar in East L.A., refuge since 1963 for the queer Latin community. When a group of queer urban hipsters 'discovered' the bar in 2008 and set up the Wildness performance party, the signs seem to point to a gentrification process – would the bar's original spirit survive? Director, Wu Tsang, themselves one of the Wildness organisers, lets the bar speak for itself and depicts the process as the party group learns to deal with issues of safe spaces, community and solidarity beyond age and class differences.



Donnerstag, 17.10.19
20.15 Uhr, 3001 Kino

BUDDIES

Arthur J. Bressan, Jr., USA 1985, 81', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

- CLASSIC-
KLASSIKER*IN

Keine drei Jahre zuvor war diese mysteriöse Krankheit aufgetaucht, die sich gerade auch in San Francisco binnen kürzester Zeit wie ein Feuer ausbreitete. David hat sich unter dem Namen „Buddy“ als freiwilliger Pflegehelfer beim Schwulenzentrum gemeldet und kümmert sich fortan um einen der Erkrankten. Robert kompensiert seine Todesangst mit Zynismus und erst allmählich gelingt es den beiden, Vertrauen zueinander aufzubauen. Die Freundschaft währt nicht lange, doch David reift durch diese Erfahrung zu einem selbstbewussten, vor allem aber kämpferischen schwulen Mann. Arthur Bressan inszeniert dies alles sensibel, nüchtern und vor allem frei von Melodramatik. So zeugt selbst die Darstellung eines verzweifelten Masturbationsversuches von Zuneigung und Mitgefühl. „Buddies“, der erste Spielfilm überhaupt, der die Folgen der Krankheit zum Thema macht, beleuchtet mit den Mitteln des Kammerstücks die enormen Umwälzungen, die nicht nur die schwule Community in den ersten Jahren der Aids-Epidemie verkraften musste, sondern auch, mit welcher irrationalen Ängsten die Gesellschaft auf diese Bedrohung reagiert. **hb**

Buddies was the first film to thematize AIDS, looking at the upheaval the illness caused within the gay community in the mid-80s, but also portraying the reactions of society as a whole to this perceived threat. David, is a 'buddy', a volunteer carer at the gay community centre; Robert, one of the men he cares for. Despite Robert's cynicism, a trust develops between the two of them and David's self-confidence in his own homosexuality grows. The film is sensitive, but not melodramatic, and tells a story based upon affection and compassion.

Präsentiert von





Samstag, 19.10.19
19.45 Uhr, Passage 2

A ROSA AZUL DE NOVALIS THE BLUE FLOWER OF NOVALIS

MIT
GÄSTEN

Rodrigo Carneiro, Gustavo Vinagre, Brasilien 2018, 70'; portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Ein Arsch. Nackt, behaart, offen, Close-up. Aus dem Off die Stimme eines Mannes, vorlesend. Ein Brief an einen Liebhaber? Eine Zwiesprache mit Gott? Arsch und Stimme gehören Marcelo. In den nächsten 70 Minuten wird er das Universum seines Lebens vor uns ausbreiten, ohne ein einziges Mal seine Wohnung zu verlassen. Er spricht. Über seine homophobe Familie und seine sexuellen Obsessionen. Über Nina Simone und seinen großen Helden, den romantischen deutschen Dichter Novalis. Er spricht über das falsche Blau von Supermarktblumen, und immer wieder – über seinen Arsch. Für ihn ist klar: Gott ist irgendwo da drin. „A Rosa Azul de Novalis“ ist eine faszinierende Gratwanderung, eine Mischung aus Dokumentation und Spielszenen. Marcelo entblößt sich, aber er liefert sich nie aus. Er lässt sich beim

Sex filmen, lässt sich von der Kamera penetrieren, und bleibt dabei immer souverän und selbstbestimmt. Rodrigo Carneiro und Gustavo Vinagre („Nova Dubai“, LSF 2015) ist ein intimes Porträt eines klugen, sensiblen Einzelgängers gelungen. **th**
Anwesend/present: Marcelo Diorio (Protagonist)

A close up of a naked, hairy arse. A man's voice reads aloud off-screen. (A love letter, or a dialogue with God?) The voice and the arse belong to Marcelo, who unveils his world to us, a world of Nina Simone and the German romantic poet, Novalis, homophobia and sexual obsession. And his arse. He exposes himself, has on-screen sex and is penetrated by the camera, but always with dignity and poise. This mix of documentary and play scenes is an intimate portrait of a smart, sensitive loner.



Freitag, 18.10.19
20.00 Uhr, Passage 2

DARKROOM – TÖDLICHE TROPFEN

MIT
GÄSTEN

Rosa von Praunheim, Deutschland 2019, 89'; deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Für die Staatsanwältin (Katy Karrenbauer) ist er ein selbstbezogener „Lügner, Betrüger, Heuchler und Blender“. Seine Taten – der Mord an mehreren schwulen Männern – hat Lars gestanden. Doch wie lässt sich das Bild dieses skrupellosen Serienkillers mit jenem Menschen in Einklang bringen, der in einer langen harmonischen Zweierbeziehung lebt und von Arbeitskolleg*innen und Freund*innen geschätzt wird? Rosa von Praunheims Spielfilm lehnt sich eng an einen authentischen Ber-

liner Fall an, der 2012 für Schlagzeilen sorgte. Mit Rückblenden in die Kindheit und den ersten Erfahrungen in der Schwulenszene, mit Momentaufnahmen aus dem Berufs- und Beziehungsleben, bis hin zu den kaltblütigen Morden mit der Chemsex-Droge Liquid Ecstasy, nähert sich Praunheim, aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes zwar fikionalisiert, dennoch mit dokumentarischer Genauigkeit, dem Unbegreiflichen. Wie schon in seinem Doku-Spielfilm „Härte“ inszenierte

er auch hier einige kammerspielartige Szenen bewusst in theaterartigen Studiokulissen. So ließ sich auch mit kleinem Budget ein visuell abwechslungsreiches Psychodrama realisieren, das von dem charismatischen Theater-schauspieler Božidar Kocovski in jeder Minute überzeugend getragen wird. **as**
Anwesend/present: Rosa von Praunheim (Regie/director)

Film und Diskussion werden in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht

The story of a serial killer in Berlin, who murdered gay men using the chemsex drug liquid ecstasy, made the headlines in 2012. What could bring someone in a stable, long-term relationship, valued by friends and colleagues alike, to commit such atrocities? Director Rosa von Praunheim fictionalises this true story, but examines the case with the exactness of a documentary maker. The production of some scenes in intimate, theatre-like surroundings creates a visually diverse psychodrama.



Donnerstag, 17.10.19
17.15 Uhr, Passage 2

EN ARMÉ AV ÄLSKANDE AN ARMY OF LOVERS

MIT
GÄSTEN

Ingrid Ryberg, Schweden 2018, 72'; schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln



Rybergs preisgekrönter Dokumentarfilm nimmt uns mit auf eine Zeitreise zu einer vergessenen Phase des LGBTIQ*-Aktivismus. Jene kurzen Phase zwischen neu erkämpfter Offenheit und dem Beginn der AIDS-Epidemie. Ab 1979 hatten in Schweden zum ersten Mal Schwule und Lesben die Möglichkeit, sich in staatlich geförderten Filmproduktionen selbst zu repräsentieren. Endlich konnten sie stereotypen Medienbildern eigene Geschichten entgegen setzen. Bis dahin galt Homosexualität in Schweden als Krankheit. Das änderte sich erst nach einer Aktion von kollektiven Krankmeldungen „wegen Homosexualität“ und der Besetzung der Gesundheitsbehörde. Gemeinschaftlich entstanden nun drei einflussreiche Filme, die einen exklusiven Einblick in Leben und Kämpfe von Aktivist*innen vermitteln. Diese Filme haben dem florierenden queeren Kino aus dem Norden („Raus aus Åmål“, „Something Must Break“) den Weg gebahnt. Wie es dazu kam und warum einer der Filme

von der Behörde ausgerechnet in der Sparte „Schwangerschaftsprävention“ gefördert wurde, erzählt die Doku mit Filmausschnitten sowie raren Amateuraufnahmen von queerer Clubkultur und Pride-Paraden. Ein berührender Rückblick auf einen kurzen Moment der Utopie. **db**
Anwesend/present: Ingrid Ryberg (Regie/director)

Ingrid Ryberg's award-winning documentary takes us back to Sweden in 1979, when gays and lesbians were allowed for the first time to play themselves in government-funded feature films. The official pathologisation of homosexuality had recently come to an end after collective protests in which employees called in sick 'due to homosexuality'. How three influential queer films arose during this exciting time — and why one was funded by the office for birth control — is explored in this touching film.



Sonntag, 20.10.19
20.15 Uhr, Passage 2

GRETA

Armando Praça, Brasilien 2019, 97'; portugiesische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

„Nenn mich Greta Garbo!“, raunt der 70-jährige Krankenpfleger Pedro (Marco Nanini) seinen Gelegenheitslovrern beim Sex zu. Die Aufforderung ist ein Schrei nach Liebe und Realitätsflucht. Hollywood-Ikone Garbo verkörpert für Pedro all den Glamour, der seinem eigenen Alltag zwischen überfüllter Klinik, Gay-Sauna, Nachtclubs und tristrem Wohnblock fehlt. Mit der legendären Zurückgezogenheit der Garbo, redet er sich seine Einsamkeit schön. Doch dann nimmt er den jungen Mörder Jean (Demick Lopes) bei sich auf und die Einsamkeit bekommt Risse. Das Debüt des brasilianischen Filmemachers Armando Praça basiert auf einer 70er-Jahre-Theaterkomödie des schwulen Autors Fernando Melo. Das Stück wurde oft kritisiert, da es Stereotypen alter, einsamer Schwuler verulke. Praça umschiffte diese Klippe, indem er die Verfilmung statt als Komödie als Außen-seiterstudie im korrupten Brasilien der Gegenwart anlegt. Je weiter die Handlung voranschreitet, desto mehr Licht durchdringt die anfäng-

liche Düsternis. Zum Schluss gibt es ein offenes, aber hoffnungsvolles Ende, inklusive Garbo-Cameo aus dem Archiv. Großes Milieu-Kino mit grandiosen Darsteller*innen. **ei**

‘Call me Greta Garbo!’ whispers the 70-year old nurse Pedro to his lovers during sex. He yearns for some of Garbo's glamour in his lonely life, which is spent between the overrun clinic, gay-saunas and his dreary apartment block, until the young murderer Jean moves in and everything changes. This film is an adaption of a 1970s theatre comedy by Fernando Melo, often criticised for ridiculing lonely gay men, but director Armando Praça lends the piece a sociological perspective and a slathering of hope.



Freitag, 18.10.19

17.30 Uhr, 3001 Kino

HOME GAMES

Alisa Kovalenko, Ukraine/Polen/Frankreich/UK
2018, 86', ukrainische Originalfassung mit
englischen Untertiteln

Alina lebt in Kiew. Seit ihrer Kindheit trainiert die talentierte Fußballerin dafür, eines Tages im Nationalteam der Ukraine zu spielen. Doch dann stirbt ihre Mutter und die 20-Jährige übernimmt die Verantwortung für ihre kleinen Geschwister Renat und Regina. Mit Hilfe ihrer überforderten Großmutter und ihrer Freundin Nadya, muss sie den Alltag der Kinder organisieren und finanzieren. Während das Geld nicht reicht, um kaputt gelaufene Schuhe zu ersetzen, verzockt der alkoholsüchtige Vater das Kindergeld in der Spielhalle. Als Alina und die Großmutter beginnen, um das Sorgerecht für die Kleinen zu kämpfen, eröffnet sich für die Sportlerin die Chance der Qualifikation für das Nationalteam. Muss Alina ihren Traum für die Familie aufgeben? Mit „Home Games“ ist Alisa Kovalenko mehr gelungen als eine rück-sichtsvolle Dokumentation über eine beeindruckende Frau und Fußball. Die Zerrissenheit der Protagonistin und ihr Kampf um ein besseres Leben spiegeln den gesellschaftlichen

Zustand der Ukraine seit den politischen Umwälzungen ab 2013 wider. Daher ist der Film auch das Porträt einer Generation und einer sozialen Klasse. Teile ihrer Geschichte erzählt Kovalenko realitätsbezogen und immer wieder auch mit starken Bildern. **mk**
Angefragt/invited: Alisa Kovalenko (Regie/director)

Talented football player, Alina, dreams and trains to one day play in the national team of Ukraine. With the death of her mother, she takes on responsibility for her younger siblings, while their alcoholic father gambles away the child support. This thoughtful documentary not only portrays an impressive woman in football, but also places emphasis on her inner conflicts, thereby reflecting life in Ukraine since the political upheavals of 2013, with strong images of a generation and social class.

Adoptiert von einer Filmtagefreundin. DANKE!

MIT
GÄSTEN

Mittwoch, 16.10.19

22.30 Uhr, Passage 1

JONATHAN AGASSI
SAVED MY LIFE

Tomer Heymann, Israel/Deutschland 2018, 106', englische und
hebräische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

„Manche spritzen es an der einen Seite rein, andere weiter unten, aber nie in die Mitte. Ich spritze es langsam, dann brennt es weniger.“ Und der Schwanz bleibt vier Stunden lang steinhart. Jonathan ist trainiert, er ist muskulös, er isst und schläft zuweilen, hat Sex, ist geil, alles ist unwirklich. Irgendwann erfand er Jonathan Agassi – und wurde Pornostar. Ein Leben mit großen Schwänzen, Sex, Drogen, Mama ist die Beste. Wir lernen seinen Vater kennen, der ihn als Junge verlassen hat, Berlin war schöner. Es geht in Clubs, aufs Filmset, und fast zu seinen Escort-Kunden nach London. Wer Agassi ist? „Er ist ein Typ, der übernimmt, wenn ich Hilfe brauche. Er ist immer an meiner Seite.“ Tomer Heymann begleitet den Mann, den alle als Jonathan Agassi kennen, von den Höhen des Ruhmes bis in die tiefen Abgründe. Und er nimmt ihn ernst dabei. Genauso, wie er die Trans*Pflegerinnen in Tel Aviv ernst nahm, die er im Jahr 2007 in „Paper Dolls“ bei uns zeigte. Seitdem begeistert er uns regelmäßig mit neuen, sehr persönlichen Dokumentarfilmen. Zum Jubiläum schickt er uns mit „Jonathan Agassi Saved My Life“ ein vielseitiges Porträt über den Menschen hinter der fleischlichen Fassade. **sch**

The film accompanies Jonathan Agassi, one of the world's most successful gay porn stars, from the heights of fame to the deepest abysses. A life split between Israel and Berlin, filled with big cocks, sex, drugs, clubs, film sets – and his beloved mother, and the father that left them when he was a child. As ever, a personal and inspirational documentary from Tomer Heymann (Paper Dolls, HIQFF 2007) who takes his subject seriously, creating a versatile portrait of the person behind the carnal façade.



Präsentiert von



Mittwoch, 16.10.19

22.30 Uhr, Metropolis

J.T. LEROY

Justin Kelly, Kanada/UK/USA 2018, 108', englische Originalfassung
mit deutschen Untertiteln

Große Sonnenbrille und blonde Perücke: Diese Attribute genühten, um der Welt vorzugaukeln, dass das fiktive Autoren pseudonym J. T. LeRoy wirklich existiert. Für seine vermeintlich autobiografisch inspirierten Geschichten eines HIV-positiven Strichers, wird der Kultautor auch in Hollywoodkreisen verehrt. Einziges Problem dabei: Es gibt ihn nicht. Mit dem steigenden Interesse bringt die eigentliche Autorin, Laura Albert, ihre Schwägerin Savannah Knoop dazu, die körperlose Gestalt von J. T. LeRoy auszufüllen. Diese inszeniert sich fortan als androgyne J. T.-Persona. Komplizierter wird es, als sich Savannah als J. T. in die Regisseurin seiner Romanverfilmung verknallt. Um einen der größten Literatur-Hoaxes ins Kino zu bringen, hat Knoop gemeinsam mit Regisseur Justin Kelly am Drehbuch geschrieben. Coup des Films ist die hochkarätige Besetzung: Kristen Stewart wird zu J. T., Laura Dern spielt Laura Albert. Als Zuschauende queerer Filme sind wir Geheimhaltungen und Coming-outs auf der Leinwand gewohnt. Dieser Film hingegen handelt von einer faustdicken Lüge, die es ihm erst ermöglicht, ins Fahrwasser queerer Storylines zu geraten, ohne dabei die Spannung der drohenden Enttarnung abzulegen. Unbedingt sehenswert, allein wegen der Szenen zwischen Stewart und Diane Kruger! **ap**

J. T. Leroy is based on the true story of a cult writer who turned out to be a fake. Savannah Knoop (Kristen Stewart) is thrown into a world of deception when she agrees to pose as J. T. LeRoy for her sister-in-law, Laura Albert (Laura Dern), who is actually the author of J. T.'s allegedly autobiographically inspired novels. The story complicates further when Savannah as J. T. falls in love with the director (Diane Kruger) of the film adaption of his novel.

Präsentiert von **LMAG**

Freitag, 18.10.19

17.00 Uhr, Passage 2

KUCUMBU TUBUH INDAHKU
MEMORIES OF MY BODYMIT
GÄSTEN

Garin Nugroho, Indonesien 2018, 105', indonesische und javanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Zeitgenössische Geschichte und traditioneller indonesischer Tanz. Männlichkeit und Weiblichkeit vermischen sich in „Memories of My Body“ von Indonesiens Art-Film Auteur Garin Nugroho. Der Film erzählt die poetisch-realistische Geschichte von Juno. Von seinen Eltern verlassen, findet er unter den Fittichen einer Lengger-Tanzgruppe Zuflucht. Lengger ist ein koketter, javanischer Tanz, bei dem männliche Körper traditionell eher weibliche Bewegungen und Ausdrücke performen. Jedoch treffen die Sinnlichkeit und Lust des Tanzes und der Körper oft auf Gewalt. Juno beginnt seinen Körper als Schlachtfeld zu erfahren, während er von Ort zu Ort flieht und mit seiner Andersartigkeit im ländlichen Java keinen Platz findet. Der ästhetisch reichhaltige Film zeigt die Jahrhunderte alte, tolerierte Tanz-Kultur in der indonesischen Gegenwart, in der LGBTIQ* zunehmend als abnormal und unmoralisch abgelehnt werden. „Memories of My Body“ basiert auf dem Leben des Tänzers Rianto, der seine Geschichte im Film selbst erzählt und tanzt und uns einen sehr

persönlichen Blick auf die erlösende Kraft vom künstlerischen Spiel mit den Geschlechtern erhaschen lässt. **ak**
Ardi Kuhn (QPOCHH, Universität Hamburg) und Ferdiansyah Thajib (Freie Universität Berlin) werden vor dem Film kurz in dessen Kontext einführen und stehen im Anschluss für ein Gespräch zur Verfügung.

Directed by Indonesian auteur Garin Nugroho, „Memories of My Body“ follows Juno, an abandoned boy who is raised in a dance troupe specialising in Lengger, a Javanese dance form where male bodies take on traditionally female presentations. But the sensuality and sexuality that come from dance is often met with violence, forcing him to flee from place to place. The film is Nugroho's tribute to the life of dancer Rianto, who narrates the film as himself, providing a master's view of the cathartic power of artistic gender expression.

Unterstützt von **FAIRLINES**
Reisebüro - www.fairlines.de

Präsentiert von **POC**



Mittwoch, 16.10.19

17.30 Uhr, Passage 1

NI D'ÈVE, NI D'ADAM.
UNE HISTOIRE INTERSEXE
NO BOX FOR ME. AN INTERSEX STORYMIT
GÄSTEN

Floriane Devigne, Schweiz/Frankreich 2018, 58', französische Originalfassung mit englischen
und deutschen Untertiteln

Die Schweizer Filmemacherin und Schauspielerin Floriane Devigne begleitet in dieser Dokumentation die beiden intersexuellen Protagonist*innen M und Deborah. M beschreibt sich selbst als „Eine der stillen Mehrheit von intersexuellen Menschen, die nicht im Stande sind, ihre Scham und Verzweiflung in militanten Aktivismus zu verwandeln“. Schritt für Schritt findet sie, zusammen mit Deborah,

jedoch zu mehr Selbstakzeptanz und Stärke. Dabei offenbaren sich in dem Film viele berührende Szenen, z. B. als Deborah ihrer 15-jährigen Schwester erzählt, dass sie intersexuell ist. Oder die, in der ein Arzt intersexuelle Menschen, die er operiert hat, um Verzeihung bittet. Ein starkes Plädoyer dafür, Babys und Kinder nicht zu operieren, um sie an stereotype Gender-Vorstellungen anzugleichen,

sondern sie zu gegebener Zeit selbst darüber entscheiden zu lassen, in welchem Körper und mit welchem Geschlecht sie leben möchten. „Too cute to be binary“ steht auf dem T-Shirt das M Deborah am Ende schenkt. Ein schöner Schluss eines starken und sensiblen Films. **ah**
Angefragt/invited: Floriane Devigne (Regie/director)

Floriane Devigne's documentary follows M who describes herself as 'one of the silent majority of intersexual people who are unable to transform their shame and despair into militant activism' and Deborah, who discovers self-acceptance through their friendship. Among the many touching scenes, Deborah tells her sister that she is intersexual, and a doctor asks forgiveness of the people he has operated on. 'Too cute to be binary' is on a t-shirt M gives to Deborah: a lovely ending to a sensitive film.

Unterstützt von **ORELINDEN**

VORFILM: MY OWN WINGS

Carla Moral, Katia Repina, UA/ES/USA 2016, 9', englisch-spanisch-russisch-französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

In poetischen Bildern stellt das internationale Transmedia Projekt acht Protagonist*innen und ihren Umgang mit ihrer Intersexualität vor. **kb**

In poetic images, the international Transmedia project presents eight protagonists and how they deal with their intersexuality.



Sonntag, 20.10.19
13.00 Uhr, Passage 2



MIT GÄSTEN

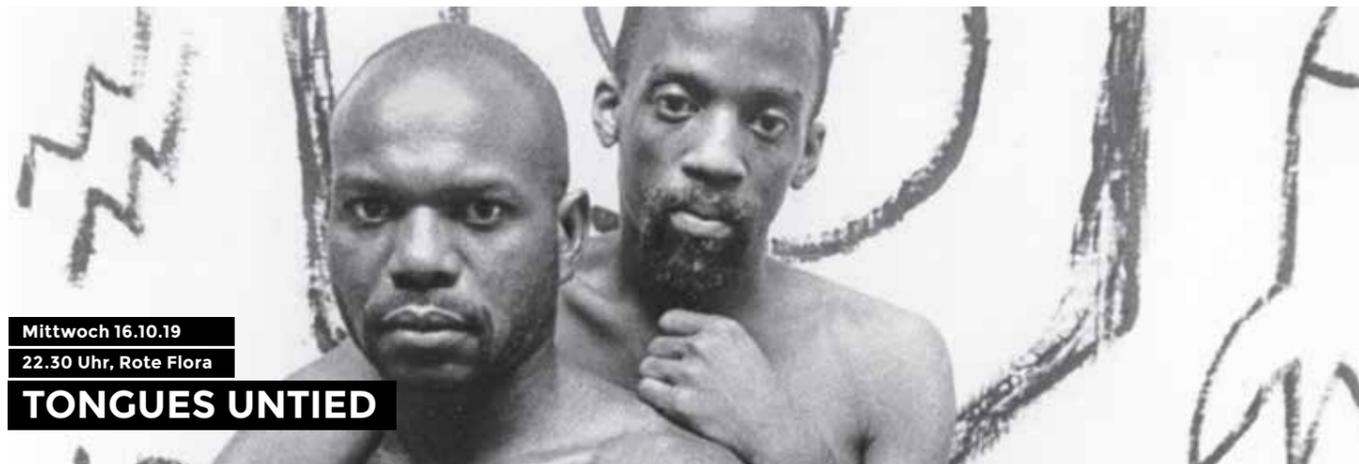
ZEN SUL GHIACCIO SOTTILE ZEN IN THE ICE RIFT

Margherita Ferri, Italien 2018, 87', italienische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Vor der beeindruckenden Kulisse der weißen Berge der Apenninen spielt sich diese Coming-of-Age Geschichte ab. Eishockeyspieler*in Maia entscheidet sich, von nun an Zen genannt werden zu wollen. Zen spielt in der Jungenmannschaft des örtlichen Eishockeyvereins und steht kurz davor, ins Nationalteam berufen zu werden. Aufgrund des androgynen Aussehens, wird Zen von den anderen Jugendlichen aus dem Hockeyteam und in der Dorfgemeinschaft des Öfteren gemobbt und verbringt die Tage nach der Schule meist alleine. Aus der Enge der kleingeistigen Gemeinschaft des Bergdorfes entflieht Zen auf die verschneiten Gipfel. Als Vanessa, ein beliebtes Mädchen, das sich ähnlich missverstanden und allein fühlt, Zens Nähe sucht, beginnen die beiden eine unwahrscheinliche Freundschaft, die sich mit geschlechtsspezifischer Identität und sexueller Fluidität beschäftigt und ein ehrliches und entwaffnendes authentisches Porträt von Jugendlichen am Rande der Gesellschaft reflektiert. Das Spielfilmdebüt von Margherita Ferri zeigt, wie schwierig es ist, sich in einer heteronormativen Gesellschaft zurechtzufinden. Aus Sorge vor kontroversen Reaktionen wurden Filmaufführungen an einigen Schulen in Italien nicht erlaubt. **hh**

Anwesend/present: Margherita Ferri (Regie/director)

A coming-of-age story against the backdrop of the Apennines and ice hockey. Zen's androgynous appearance leads to bullying, despite success in the local hockey team. When Vanessa, a popular girl, develops an attraction to Zen, the two begin an unlikely friendship where gender identity and sexual fluidity play a large role. An honest and disarmingly authentic portrait of teenagers on the sidelines, the feature film debut of Margherita Ferri shows how difficult it is to find one's way in a heteronormative society. Out of concern for controversial reactions, film screenings were not allowed at some schools in Italy.



Mittwoch 16.10.19
22.30 Uhr, Rote Flora

TONGUES UNTIED

Marlon T. Riggs, USA 1989, 55', englische Originalfassung

"My struggle has allowed me to transcend that sense of shame and stigma identified with my being a Black gay man. Having come through that fire, they can't touch me." — Marlon T. Riggs machte Ende der 80er-Jahre diesen wegweisenden Essayfilm, um das „brutale Schweigen“ über die Lebensrealitäten Schwarzer, schwuler Männer zu brechen. In „Tongues Untied“ verbindet er Poesie, persönliche Berichte, Rap und Performance, um homofeindliche und rassistische Erfahrungen zu beschreiben: Männer, die aufgrund ihrer Hautfarbe nicht in Schwulenbars gelassen werden, ein Student, der nach einem homofeindlichen Übergriff einfach blutend auf der Straße liegen gelassen wird, oder die Einsamkeit und Isolation einer Drag Queen. Aber auch kraftvolle Strategien des Widerstands und Empowerments, wie Protestmärsche und Voguing Balls, finden Raum. 30 Jahre nach

EINTRITT FREI | free entry

seiner Veröffentlichung und dem Gewinn des Teddy-Awards für den besten Dokumentarfilm bei der Berlinale 1990, bleibt „Tongues Untied“ immer noch relevant und vor allem ein radikales Werk von Repräsentation und Sichtbarkeit. **sb**

Made to 'shatter this nation's brutalizing silence on matters of sexual and racial difference', this seminal essay film combines poetry, personal testimony, rap, performance and montage into both a personal and a universal statement on the experiences of African-American gay men and the persecution they face. 30 years after receiving the Teddy Award for Best Documentary in 1990, "Tongues Untied" remains as relevant as ever and most of all, a radical act of representation.

- CLASSIC-
KLASSIKER*IN



#historylessons

Donnerstag, 17.10.19
17.30 Uhr, Passage 1

CLASES DE HISTORIA HISTORY LESSONS

Marcelino Islas Hernández, Mexiko 2018, 105', spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Gierig nach Leben, Liebe und Leidenschaft sind die beiden gegensätzlichen Protagonistinnen, die sich in dieser eigenwilligen Romanze begegnen. Die kurz vor der Pensionierung stehende, unheilbar an Krebs erkrankte Lehrerin Vero und die 16-jährige rebellische Schülerin Eva, treffen zunächst im Klassenzimmer aufeinander. Vero hängt verbittert in einer unbefriedigenden Ehe und Routine fest, Eva ist von der letzten Schule geflogen und lustlos in der neuen. Die beiden, die auf den ersten Blick nichts miteinander verbindet, begeben sich schließlich auf eine gemeinsame Reise. Zwischen den zwei Frauen entsteht eine tiefe und wundersame Freundschaft, in der jede über sich hinauswachsen kann. Es scheint, als würde die Anziehung zwischen den beiden sie zu allem befähigen. Es funkelt – erst ganz zart, dann immer stärker. Ebenso sacht entfaltet sich die Geschichte und entwickelt im Verlauf eine unglaubliche Kraft und Leidenschaft, bis hin zu ihrem unerwarteten Ende. Dieses mexikanische Road-Movie von Marcelino Islas Hernández garantiert Lachen, Weinen und Herzklopfen! **rw**

Two very different women, both hungry for life, love and passion: the teacher, Vero, on the verge of retirement and terminally ill with cancer, and the rebellious, 16-year-old student, Eva. A deep and miraculous friendship



develops between the two women, in which each can grow beyond herself. The attraction between the two is particularly intense, and sparkles on the canvas, at first very softly, then with depth and strength. This Mexican road movie by Marcelino Islas Hernández guarantees laughter, crying and beating hearts.

Präsentiert von DREILINDEN

Samstag, 19.10.19

15.00 Uhr, Passage 2

DELPHINE ET CAROLE, INSOMUSES**DELPHINE AND CAROLE**

Callisto McNulty, Schweiz/Frankreich 2019, 69', französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Wie lässt sich die Geschichte feministischer Praxis erzählen, wenn das noch erhaltene Videomaterial zerfällt und in Film- und Fernsehbildern der patriarchale Blick überwiegt? Angeblich kaufte Carole Roussopoulos nach Godard 1969 die zweite erhältliche Videokamera auf dem französischen Markt und gründete die lesbische Frauen-Videogruppe Video Out. 1974 begegnet die Videopionierin dem Kinostar Delphine Seyrig in Paris. Seyrig hatte im Zuge der Nouvelle Vague mit Truffaut, Duras und Demy gedreht und arbeitete später mit Chantal Akerman („Jeanne Dielman...“) und mit Ulrike Ottinger („Dorian Gray im Spiegel der Boulevardpresse“). Gemeinsam produzierten die „ungehorsamen Musen“ („Insoumuses“) Videos, arrangierten Workshops und gründeten das feministische Archiv „Centre audiovisuel Simone de Beauvoir“, das Pariser Pendant zu „bildwechsel“ in Hamburg. Seltenes Archivmaterial des Videokollektivs kontrastiert der Film mit Ausschnitten aus Spielfilmen und Talkshows mit Akerman, Marguerite Duras und Simone de Beauvoir. So gelingt ihm das Porträt einer kreativen feministischen Praxis, die im Kontext von #metoo und #proquote nichts an Aktualität verloren hat. Der Film schildert subversive Aktionen voller respektlosem Humor. **db**

In 1974, the film pioneer, Carole Roussopoulos, and movie star, Delphine Seyrig, joined forces to challenge the 'male gaze' that utterly dominated the film industry. Together they founded a video collective and the film archive *Centre audiovisuel Simone de Beauvoir*. (The equivalent in Hamburg is *bildwechsel*.) In the context of #metoo and #proquote, this humorous portrait of their work – including rare archive material and footage of Chantal Akerman, Marguerite Duras and Simone de Beauvoir – is as relevant and subversive as ever.

VORFILM: S.C.U.M. MANIFESTO 1967
Carole Roussopoulos, Delphine Seyrig, Frankreich 1976, 28', französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Die Kurzdoku zeigt eine Lesung Delphine Seyrigs von Valerie Solanas' gleichnamigem Manifest vor dem Hintergrund flackernder Nachrichtenbilder.

The short documentary shows a reading of Delphine Seyrigs from Valerie Solanas' manifesto of the same name against the backdrop of flickering news images.

Präsentiert von



Sonntag, 20.10.19

15.15 Uhr, Passage 2

LAS HERIDAS DEL VIENTO
WOUNDED BY THE WIND

Juan Carlos Rubio, Spanien 2017, 75', spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

David will es endlich wissen: Wer war sein Vater? Wer war dieser Mensch, der seinen Schreibtisch genauso ordentlich gehalten hat, wie sein ganzes Leben? Nach dem Tod des Vaters räumt David dessen Arbeitszimmer auf und findet Briefe. Es sind Liebesbriefe – von einem Mann. War der Vater schwul? Und wenn ja: Wie konnte dieser Mann, unter dessen Unnahbarkeit David sein Leben lang gelitten hat, in einem anderen so viel Leidenschaft wecken? David trifft Juan, den Briefschreiber. Der alte, zynische Dandy spielt mit seinem unsicheren Gegenüber. Erst ganz zum Schluss wird er die traurige Wahrheit hinter seinen Briefen enthüllen. Die spani-

sche Schauspielerin Kiti Mánver spielt Juan. Almodóvar-Fans kennen sie aus frühen Filmen wie „Womit habe ich das verdient?“ und „Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs“. Ihre Hauptrolle in „Las Heridas del Viento“ macht diesen in edlem Schwarz-Weiß gedrehten Film zu einem Highlight des Festivals. Mánvers' Juan ist zynisch, witzig – und tieftraurig. In einem neunminütigen Monolog lässt der alte Mann seine Maske fallen, erzählt von echtem Begehren und falschen Hoffnungen; von einer Liebe, für die es keinen Ort gab. Zumindest nicht in der Wirklichkeit. **th**
Anwesend/present: Juan Carlos Rubio (Regie/director)

db Das Gespräch nach dem Film wird in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht

After his father's death, David cleans up his study and finds love letters – from a man. Was his father gay? And if so, how could this inaccessible man arouse so much passion in another? David meets Juan, the letter writer, an aging dandy who plays with David's insecurities. Juan is cynical, funny – and deeply sad. Played by Kiti Mánver, an early protagonist in early Almodóvar films, her leading role in „Las Heridas del Viento“ makes this black-and-white film a highlight of the festival.

Präsentiert von AG Queer Studies



Donnerstag, 17.10.19

22.15 Uhr, Passage 2

L7: PRETEND WE'RE DEAD

Sarah Price, USA 2016, 87', englische Originalfassung

Donita Sparks, Jennifer Finch, Suzi Gardner und Dee Plakas, besser bekannt als L7, waren eine der einflussreichsten Bands der 1990er Jahre. Mit dem Herzen in der Riot Grrrl Szene von Portland und Seattle verwurzelt, revolutionierten sie die Grunge- und Punk-Szene von L.A. nachhaltig. Mit ihrer kraftvollen Musik prangerten sie politische Missstände an und kämpften gegen den allgegenwärtigen Sexismus im Musikbusiness. Trotz des ikonischen Soundtrack-Hits „Shitlist“ in Oliver Stones' „Natural Born Killers“ und einem Auftritt in John Waters' „Serial Mom“, blieb ihnen der kommerzielle Durchbruch verwehrt. Warum, wird in dieser von der ersten bis zur letzten Sekunde mitreißenen Doku klar: keine Kompromisse! Die preisgekrönte Regisseurin Sarah Price („The Yes Men“) hat aus hunderten Stunden unveröffentlichtem Videomaterial und Konzertmitschnitten, Interviews mit der Band und Zeitzeug*innen eine Chronik erschaffen, die sich der Größe der Band und ihres Einflusses auf die Musikgeschichte mehr als würdig erweist. Nach über zehnjähriger Pause touren L7 seit 2016 wieder: mit

aktueller Wut. Dass sie Donald Trump mit dem Song „Mar-a-Lago“ aus dem Amt jagen könnten – diese Hoffnung lebt, wenn die Gitarrenriffs und der Bass eindringlich über eine*n hinwegfegen. So wie dieser Film. **clg**

L7 were one of the most influential bands of the 1990s. With their hearts rooted in the *Riot Grrrl* scene of Portland and Seattle, they revolutionised the grunge and punk scene of L.A.. With their powerful music they denounced political grievances and fought against the ubiquitous sexism in the music business. Award-winning director Sarah Price has created a worthy chronicle from hundreds of hours of unreleased video footage and concert footage, interviews with the band and contemporary witnesses. With their song *Mar-a-Lago* rises the hope that the guitar riffs and bass will chase Trump out of office forever.

Präsentiert von



WWW.FRAUENMUSIKZENTRUM.DE



Mittwoch, 16.10.19

17.00 Uhr, Metropolis

LOVE AND DEATH IN MONTMARTRE

Evans Chan, Honkong 2019, 109', Originalfassung Englisch/Mandarin/Französisch mit deutschen und englischen Untertiteln

Qiu Miaojin ist eine Ikone der chinesischsprachigen, lesbischen Community. Und auch eine Art Märtyrerin, denn sie lebte und schrieb in einer Zeit, als im chinesischen Kulturraum kein Platz für lesbische Frauen war. Das konfuzianische Denken, das sowohl in China wie auch in Taiwan streng patriarchalisch strukturiert ist, bot keinen Raum für eine radikal subjektive Person wie Qiu. Der essayistische Dokumentarfilm zeichnet das kurze Leben der Schriftstellerin in Taiwan und Paris auf poetische Weise nach, zitiert aus ihren Werken und befragt Wegbegleiter*innen, Verleger*innen, Übersetzer*innen sowie ihre Lehrer*innen, z. B. die charismatische Hélène Cixous und

die feministische Ikone Eileen Myles. Qius radikale und sinnliche Prosa lässt uns teilhaben an ihrem Schmerz die eigene Identität zu finden und ihre Liebe zu leben. Ihr Selbstmord 1995, im Alter von nur 26 Jahren, hat sie bei ihrer Leser*innenschaft unsterblich gemacht. Der Film bettet das Nachempfinden ihres konfliktreichen Lebens in den Kampf der taiwanischen LGBTIQ*-Bewegung ein, die auch vermittelt durch Qius Tod in den 1990er Jahren an Kraft gewann und heute, 50 Jahre nach Stonewall, auch die Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe erreicht hat. **mt**
Anwesend/present: Evans Chan (Regie/director)

db Das Gespräch nach dem Film wird in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht

Qiu Miaojin is an icon of the Chinese-speaking lesbian community. The essayistic documentary traces the writer's short life in Taiwan and Paris, quoting from her works and interviewing her companions, publishers, translators and teachers. Her suicide in 1995 at the age of 26 immortalised her. The film embeds her conflict-laden life within the struggle of the Taiwanese LGBTIQ* movement, which today, 50 years after Stonewall, recently achieved the legalisation of same-sex marriage.



Sonntag, 20.10.19
15.00 Uhr, Passage 1

THE COMING BACK OUT BALL MOVIE

Sue Thomson, Australien 2018, 86', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Schon wenn nach zwei melancholischen Schwarz-Weiß-Minuten das Leinwandgeschehen auf Regenbogenfarben umschaltet und der Ausruf „It's going to be a fantastic night!“ erklingt, wird klar: Auch der Kinobesuch wird „fantastic“. Filmemacherin Sue Thomson begleitet in dieser Doku die Entstehung der diversesten Party für queere Senioren Australiens. Melbournes „Coming Back Out Ball“ fand erstmals im Herbst 2017 statt. Um die Gesamtheit der „LGBTIQ Elders“ abzuholen, fragten die Organisatoren im Vorfeld Rentner*innen aus allen Gesellschaftsschichten nach ihren Bedürfnissen. Thomson war mit der Kamera

dabei. Ihr Film setzt den Besucher*innen des Balls ein Denkmal: der bärtigen Lesbe Ardy Tibby, „The One and Only Judith Slade“, die als stärkste Frau Australiens die Männerdomäne des Schafscherens aufbrach, Schaffner David, der erst nach dem Tod seiner geliebten Gattin sein Coming-out hatte, Transfrau Michelle, die nach der Transition mit Ende 50 nicht ohne Wehmut ihr männliches Ich hinter sich lässt, Intersexperson Trace, die von persönlichen Vorbehalten gegen Altersheime berichtet. All das ist erhellend, lebensbejahend, und keinen Moment morbide. Ein ultimatives Manifest gegen Altersdiskriminierung. **dt**

„It's going to be a fantastic night!“, declares the opening of this equally fantastic documentary about the “Coming Back Out Ball”, a party for queer seniors in Melbourne, Australia. Filmmaker, Sue Thomson, started filming in advance of the ball, when LGBTIQ* elders from all walks of life were asked by the organisers what they wanted to experience on the night. The host of colourful characters makes this film joyously uplifting and full of life, the perfect antidote to ageism!

Präsentiert von **BISS** Bundesinstitut für Informationssysteme **Deutsches Institut für Lesben und Ältere**



Sonntag, 20.10.19
17.15 Uhr, Passage 1

UFERFRAUEN - LESBISCHES L(I)EBEN IN DER DDR

Barbara Wallbraun, Deutschland 2019, 117', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Wie lebte es sich als lesbische Frau in der DDR? Barbara Wallbraun begleitet in ihrem Dokumentarfilm sechs Protagonistinnen, die in Groß- und Kleinstädten in Nord und Süd der ehemals sozialistischen Republik lebten und dazu jede Menge zu erzählen haben: Christina aus Berlin, Carola aus Dresden, Pat aus Mecklenburg-Vorpommern sowie Elke und Langzeit-Paar Sabine und Gisela aus Sachsen-Anhalt. Allen wurde aufgrund ihrer Homosexualität von ihren Familien und ihrem Umfeld Steine in den Weg gelegt, die ihre Lebenspläne behinderten – und letztendlich beflügelten. Ebenso nachdenklich wie rotzig erzählen sie von ihrem Kampf um Selbstbestimmung, der ersten Liebe, unkonventioneller Familienplanung sowie Konflikten mit der SED und dem Gesetz. Wir erfahren von der abschreckenden Wirkung des Berlin-Verbots und von Beschattungen durch die Stasi, aber auch von geheimen Partys und sich formierenden Netzwerken. Mit seinen mal traurigen, mal erheiternden Geschichten, ist dieser eindringliche Dokumentarfilm ein wichtiges Zeitzeugnis, das Einblick

in das Alltagsleben der DDR gewährt und die Rolle von Lesben und Schwulen in der Widerstandsbewegung von 1989 zeigt. Ein Kampf, auch daran lässt der Film keinen Zweifel, der noch lange nicht zu Ende sein wird. **kb**
Anwesend/pressent: Barbara Wallbraun (Regie/director) & mehrere Protagonistinnen/severals protagonists

What was it like being a lesbian in East Germany? In her documentary Barbara Wallbraun accompanies six women from the former socialist republic whose homosexuality hindered – and ultimately spurred on – their life plans. The women tell of their struggles, including conflicts with the ruling political party and how it was to be shadowed by the state police. But also about secret parties and networks. With its sometimes sad, sometimes exhilarating stories, this is an important testimony to the role of lesbians and gays in the 1989 resistance movement.

MIT GÄSTEN



Mittwoch, 16.10.19
19.45 Uhr, Metropolis

PORTRAIT DE LA JEUNE FILLE EN FEU PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN

Céline Sciamma, Frankreich 2019, 119', französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Eine karge Insel in der Bretagne im 18. Jahrhundert. Die Malerin Marianne reist zu einer Auftragsarbeit an. Sie soll das Hochzeitsporträt der jungen Héloïse malen, die aber nicht heiraten will. Die Arbeit am Gemälde muss heimlich geschehen. Marianne beobachtet Héloïse am Tage und malt in der Nacht. Die beiden kommen sich näher – und verlieben sich ineinander. Wohl wissend, dass die Vollendung des Porträts auch das Ende ihrer Liebe bedeutet. Céline Sciamma, die wohl derzeit interessanteste europäische Filmregisseurin, hat nach „Water Lilies“ (LSF 2008),

„Tomboy“ (LSF 2011) und „Mädchenbande“ (2014) nun ihren ersten Kostümfilm gedreht. Es ist ein kluger, feministischer Film. Sehr reduziert, unter Verzicht auf alles Überflüssige, erzählt Sciamma eine große Liebesgeschichte. Es ist eine Liebe, die nicht von Dauer sein darf, aber eine ihr Leben lang nicht mehr loslässt. Die Darstellerinnen sind überragend – in der Rolle der Héloïse erleben wir übrigens die grandiose Adèle Haenel, die bis 2017 Sciammas Lebensgefährtin war. Ein Film von einer seltenen Schönheit, wie eine karge Insel in der Bretagne. **db**

It is the 18th century and painter Marianne arrives on a desolate island in Brittany for her next assignment: to secretly paint the wedding portrait of a young woman who does not wish to be married. She observes her subject, Héloïse, by day and paints by night. A deep love soon develops between the two women, a love that must end with the completion of the portrait. This is a clever, understated feminist film of rare beauty from one of Europe's most interesting film directors, Céline Sciamma.

Präsentiert von **Libertine**



MIT GÄSTEN

Sonntag, 20.10.19
12.30 Uhr, Metropolis

VERZAUBERT

Jörg Fockele, Dorothee von Diepenbroick u.a., Deutschland 1993, 89', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

- CLASSIC-
KLASSIKER*IN

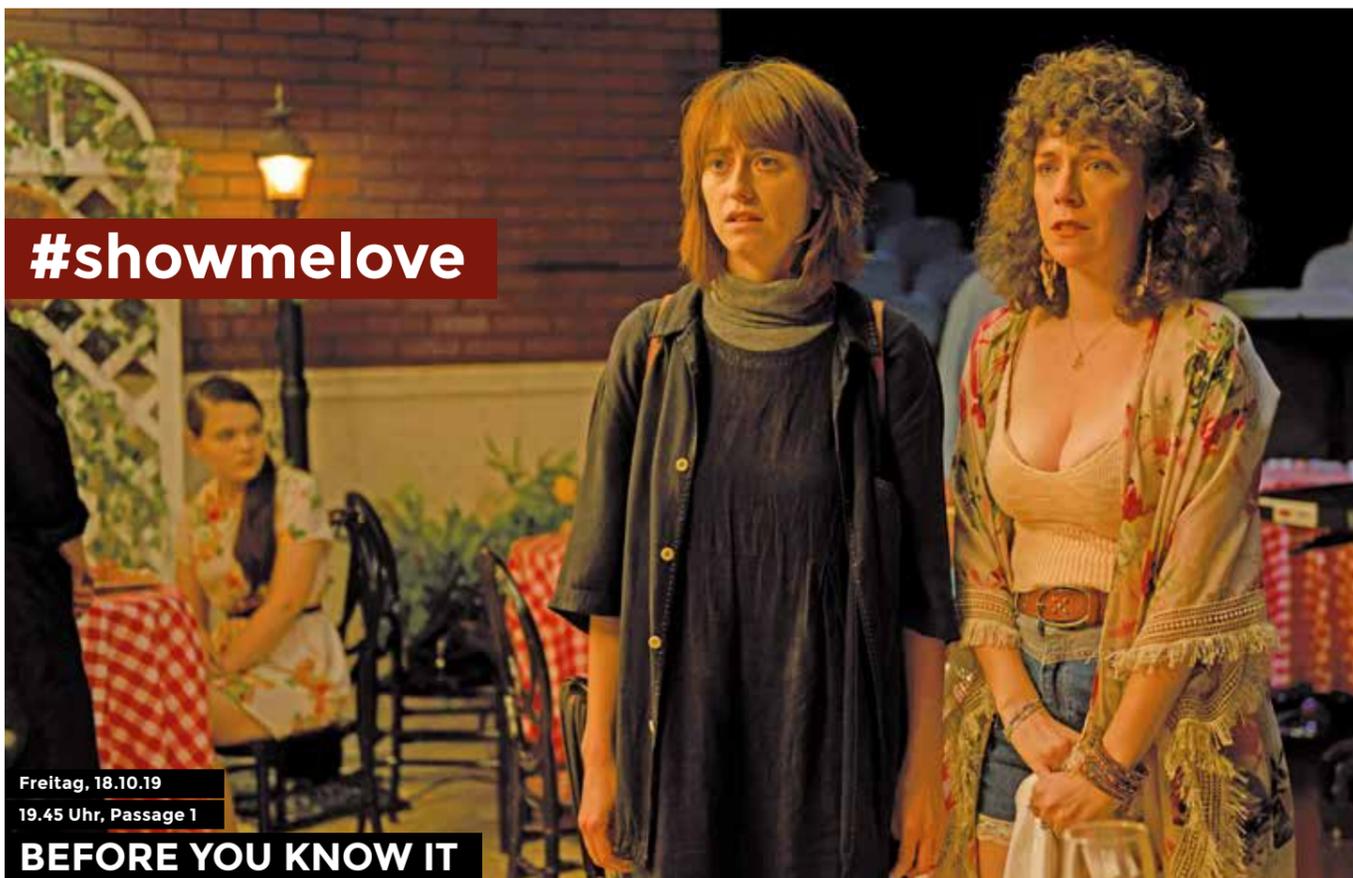
„Verzaubert“ dokumentiert Lebensläufe von Homosexuellen aus einer Zeit, als sie sich noch nicht selbstbewusst „lesbisch“ oder „schwul“ nannten, sondern „verzaubert“. 13 Männer und Frauen im Alter zwischen 60 und 80 Jahren geben Auskunft darüber, wie sie Nationalsozialismus, Krieg und Nachkriegszeit in Hamburg erlebten. Sie erzählen von ersten heimlichen Romanzen, Vorladungen durch Sittenpolizei und Gestapo, Tarnehen, rosa Winkel, über Verfolgung und Vernichtung, über Subkultur und über ihren Alltag. Zum Beispiel Edith, die gemeinsam mit ihrer Freundin 38 Jahre lang ein Kaffee- und Konfitüregeschäft geführt hat. Oder Rudolf, der seine glücklichste Zeit erlebte, als er beim Fronttheater im Zweiten Weltkrieg Frauenrollen spielen durfte. In den Interviews wird nicht versucht, ein bisher „vergessenes“ Kapitel der Geschichtsschreibung nachzuliefern, sondern Schwule und Lesben mit ihren sehr unterschiedlichen Lebenserfahrungen und -geschichten selbst zu Wort kommen zu lassen. „Verzaubert“ wurde von einem Teil des damaligen Filmtageteams gedreht und

war der erste Film über Schwule und Lesben im Deutschland der NS-Zeit und der frühen Bundesrepublik. Auch 25 Jahre später ist das dokumentarische Porträt noch genauso mitreißend wie zur Zeit seiner Entstehung. **jpo**

Film und Diskussion werden in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht

„Verzaubert“ (literally ‘enchanted’), the first documentary about gays and lesbians under the Nazis, was the name homosexuals gave themselves in the first half of the 20th century. Thirteen elderly men and women tell their unique stories of survival in Hitler's Germany, the meaning of the Pink Triangle and of everyday lives in Hamburg. The moving tales reflect on the difficult decisions each had to make to escape Gestapo officers and nosy neighbours, but also speak of happy times in subculture havens. Twenty-five years after production, this important film is as relevant now as it was then.

Präsentiert von **sissy**



#showmelove

Freitag, 18.10.19
19.45 Uhr, Passage 1

BEFORE YOU KNOW IT

Hannah Pearl Utt, USA 2019, 98', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Das ist New York. „Before You Know It“ fängt mit einem lesbischen Kuss nach dem ersten Date an und hört auf, als die beiden sich wiedersehen und sich die Möglichkeit auf Liebe andeuten. Dazwischen tut Rachel unfreiwillig das, was viele häufig in eine neue Beziehung mit hineinbringen: Sie setzt sich mit ihrem emotionalem Gepäck auseinander und sortiert ihre co-abhängigen Familienverhältnisse. Damit eröffnet sie sich eine echte Chance auf ein eigenes Leben. Als Inspizientin des kleinen, familieneigenen Off-Off-Broadway-Theaters, versucht sie, die Karrieren ihres Vaters Mel und ihrer Schwester Jackie zu managen. Nach Mels unerwartetem Tod sind die beiden Schwestern damit konfrontiert, dass ihre totgeglaubte Mutter Sherrell Miteigentümerin des Theaters ist. Was soll da schiefehen? Ach, und da ist auch noch Dodge, Jackies dreizehnjährige Tochter. Diese außergewöhnlich herzliche und starneurotische Komödie ist Hannah Pearl

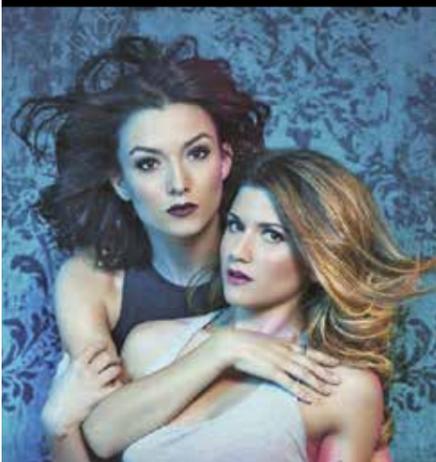
Utt (Rachel) Spielfilm-Debut als Regisseurin. Gemeinsam mit Jen Tullock (Jackie) hat sie das Drehbuch geschrieben. Schauspielerrisch werden die beiden unterstützt von Judith Light, Mandy Patinkin und Alec Baldwin. **gw**

This unusually heart-warming and neurotic comedy from Hannah Pearl Utt begins with a first date and a lesbian kiss, and ends when the two women see each other again. In between these encounters, Rachel is forced to deal with her emotional baggage, her co-dependent family relationships and management of the family-run off-off-broadway theatre – in short, to sort out her life – thereby giving the two women a real chance at love.

Präsentiert von **FLMLOWN**

Freitag, 18.10.19
22.15 Uhr, Passage 1

THE CARMILLA MOVIE



Spencer Maybee, Kanada 2017, 97', englische Originalfassung

Carmilla? Wie Dracula, nur früher und lesbisch. 1872 fing alles mit der Gothic Novella von Joseph Sheridan Le Fanu an. Die Geschichte wird später zur Inspiration für die Lesbian Vampire Movies. 2014 eignet sich eine kleine Webserie das Genre wieder an. Dank tatkräftiger Fan-Unterstützung kann die Geschichte um Journalistikstudentin Laura, ihre Vampirfreundin Carmilla und ihren Kampf zwischen Gut und Böse über drei Staffeln hinweg erzählt werden. In Spielfilmlänge wird die Reise der beiden nun zum Abschluss gebracht. Carmilla muss sich ihrer Vergangenheit stellen. Sie und Laura verschlägt es zurück in die Steiermark und in das Haus, in dem Carmilla ihre erste große Liebe, El Sheridan, traf, betrogen und verlor. Ein Ringen um Carmillas Seele – ja, sie hat eine – und um Els Seelenfrieden beginnt. Wird das eine das andere ausschließen?

Elise Bauman und Natasha Negovanlis haben wir bereits in „Almost Adults“ (LSF 2017) bewundern können. Verstärkt werden sie von Dominique Provost-Chalkley. Serienfans ist sie bekannt als lesbische Schwester von Wynonna Earp. Mit ein paar Creampuffs und der Webserie könnt ihr auch jetzt schon für das Festival vorglühen. **gw**

Carmilla? Like Dracula but lesbian and earlier. In this movie, the iconic web series that adopted Le Fanu's genre-inspiring novella comes to an end. Carmilla has to face her past. She and her girlfriend Laura return to the house where Carmilla met, deceived, and lost her first love, El. A fight unfolds – for Carmilla's soul and El's peace in death. Elise Bauman and Natasha Negovanlis starred in „Almost Adults“ (HIQFF 2017). This year Dominique Provost-Chalkley joins them. Prepare yourself for a feast!

Präsentiert von **JULIE**



Mittwoch, 16.10.19
20.00 Uhr, Passage 1

LES CREVETTES PAILLETÉES DIE GLITZERNDEN GARNELEN

Maxime Govare, Cédric Le Gallo, Frankreich 2019, 100', französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Nachdem sich in jüngster Zeit gleich mehrere Filme Männern beim Synchronschwimmen widmeten, wirbelt „Les Crevettes Pailletées“ nun Wassersport und queere Klischees zu einer farbenfrohen, überspannten und doch sehr menschlichen Komödie zusammen. Weil der Hetero-Profisportler Matthias einen Journalisten homophob beleidigt hat, muss er zur sozialen Wiedergutmachung die schwule Wasserpolo-Amateurmannschaft „Die glitzernden Garnelen“ zur Wettbewerbsreife bringen. Das Ziel: die Gay Games in Kroatien. Das Hauptproblem: Den Jungs geht es in erster Linie nicht ums Siegen, sondern ums dabei sein und Spaß haben. Wie sich der bunte Haufen erst zerstreut und dann doch zusammenrauft, folgt der gewohnten Filmdramaturgie. Doch weil alle ihr ganz eigenes Päckchen zu tragen haben, können diese schrillen Krustentiere nicht nur unbekümmert mit queeren Klischees spielen, sondern auch tiefgehende Persönlichkeit entwickeln. Ob Grindr-Sucht, Liebeskummer, Krebsdiagnose, die Belastungen des

Vaterseins oder Midlife-Crisis: Das Leben dieser Wassernixen reicht eben übers Schwimmbecken und Partys hinaus – und führt geradezu zwangsläufig zur wohl ungewöhnlichsten Trauerfeier im queeren Film, gleichermaßen herzerwärmend und beglückend. **as**

Water sports and queer clichés are whirled together in this sprawling, colourful comedy. Homophobic Matthias has insulted a journalist and receives a social reparation sentence to train a gay water polo amateur team for the Gay Games – a team more interested in taking part than in winning. A familiar film dramaturgy of misunderstanding and making up develops a deeper personality as Matthias comes into contact with Grindr addiction, lovesickness, cancer diagnosis, fatherhood and mid-life crisis.

Präsentiert von



Sonntag, 20.10.19
20.30 Uhr, Passage 1

¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA

Ruth Caudeli, Kolumbien 2018, 89', spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Caudeli, es den Hauptdarstellerinnen Silvia Varón und Alexandra Lara ermöglicht, in den (tollen!) Sexszenen ihre Körper vom jeweiligen Zustand der Verbindung sprechen zu lassen. **jo**

Actress Eva comes back to Bogotá after a long shoot where her wife awaits her with son and dog. But there's tension in the air. Gone is the ease and passion of their beginning, when Candela cast Eva for her first movie, and they couldn't keep their hands off each other. Eva's success and their family life has changed roles and needs. Filmmaker Ruth Caudeli and her actresses present a moving, sensual piece of cinema, artfully using the terrific sex scenes and leaps in time to tell an intense love story.

Unterstützt von





Wir sind wie du!

Spannende Persönlichkeiten, tiefgründige Hintergrundartikel und Reiseberichte abseits der typischen Gay-Destinationen. Mit unserem unverbindlichen Probeabo «Zum Kennenlernen» erhältst du 3 Ausgaben für nur 15 Euro. Werde jetzt Teil der Mannschaft! → mannschaft.com/abonnieren

MANNSCHAFT
MAGAZIN



Samstag, 19.10.19

22.30 Uhr, Passage 1

FIN DE SIGLO

END OF THE CENTURY

MIT GÄSTEN

Lucio Castro, Argentinien 2019, 84', spanische Originalfassung mit deutschen und englischen Untertiteln

Nachdem Dichter Ocho (Juan Barberini) nach 20 Jahren seinen Freund verlassen hat, entflieht er seiner Wahlheimat New York nach Barcelona. Erst weiß er nicht, was er mit sich anfangen soll. Dann trifft er Javi (Ramon Pujol) – und damit auf sein jüngeres Ich ... Was nach Zweiter-Frühling-Lovestory klingt, entpuppt sich als schwules Déjà-vu mit doppeltem Boden. Den Wendepunkt markiert ein eindrücklicher Schlüsselmoment. Nachdem „Fin de siglo“ eine Stunde lang in leuchtenden, perfekt durchkomponierten Bildern von Barcelona und seinen hübschen Hauptdarstellern geschwelgt hat, flimmert ein Schriftband über die Leinwand, das US-Künstler David Wojnarowicz zitiert: „Veränderung ist immer eine Befreiung. Ankommen bedeutet für mich den Tod.“ Von nun an kollidieren Handlungsebenen, Fantasie und Wirklichkeit verschwimmen. Übrig bleibt eine wunderschöne friedliche Reflexion über die Leben und Beziehungen, die wir nie geführt haben. Über das, was die Zeit aus uns macht. Über die große Frage des Was-wäre-wenn? Das Langfilm-

debüt des Argentiniers Lucio Castro feierte Weltpremiere im New Yorker MoMA beim „New Directors/New Films“-Festival, das u. a. Pedro Almodóvar zu internationaler Aufmerksamkeit verhalf. **■**
Anwesend/present: Juan Barberini (Darsteller/factor)

Ocho ends his relationship of 20 years in New York and flees to Barcelona, where he meets Javi – a younger version of himself. But this is no cliché love story: a flickering quote from David Wojnarowicz marks the turning point: ‘Transition is always a relief. Destination means death to me.’ In that which follows, fantasy and reality blur and storylines collide. A strangely peaceful contemplation on the lives and relationships that we never had, and how time has its way with us.

Adoptiert von Jirko. DANKE!

Präsentiert von **MANNSCHAFT**
MAGAZIN



Donnerstag, 17.10.18

20.00 Uhr, Metropolis

JOSÉ



Li Cheng, USA/Guatemala 2018, 85', spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

José lässt sich treiben. Tagsüber arbeitet er in einem Restaurant in Guatemala-Stadt. Und während seine Mutter in der Kirche für ihn betet, schaut er sich am Nachmittag nach anonymen Sexdates um. Doch die Begegnung mit Luís verändert seinen Lebensentwurf. Mit dem Wanderarbeiter von der Küste verlebt er intime Zeit voller Zuneigung, sei es in Stundenhotels oder in den Straßen der Stadt. Die Liebe zu ihm bringt ihn jedoch in einen Zwiespalt: Ist er der brave aber unglückliche Sohn, oder der selbstständige Eigenbrötler, der seine Familie im Stich lässt? Aller homophober Bedingungen zum Trotz, hat Li Cheng seinen zweiten Spielfilm vorgelegt. Einfühlsam und ruhig führt er das Laienensemble durch die unwirtliche Stadt. Mit einem guten Gespür für Intensität, verwebt er den Alltag von Schwulen in Guatemala mit dem Blick dreier Mutter-Generationen auf Landflucht, abwesende Männer und der Hoffnung auf ein besseres Leben. Li Cheng hat mit „José“ nicht nur den ersten guatemaltekischen Film zu den 75. Filmfestspielen an

den Lido nach Venedig gebracht. Dort gewann er auch den Queer Lion Award. Zu Recht, wie wir finden. **sch**

José is adrift in Guatemala City. He works in a restaurant and in his spare time, looks for sex dates while his mother prays for him at church. But everything changes when he meets Luís. With skillful intensity, Director Li Cheng interweaves the stories of gay men with those of others hoping for a better life. Not only is “José” the first ever Guatemalan film to be shown at the Venice Film Festival, it also won the Queer Lion. Rightly so!

Präsentiert von **PST** Partner für
schwule
Toleranz



Samstag, 19.10.19

20.15 Uhr, Metropolis

GOOD KISSER

Wendy Jo Carlton, USA 2019, 75', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln



Jenna ist mit Freundin Kate unterwegs zu einem besonderen Abend und sichtlich nervös. Als Barfrau hat Kate neulich die experimentierfreudige Mia getroffen, es entstand die Idee zu einem Date zu dritt. Warum nicht ein bisschen Aufregung in die gut einjährige Beziehung bringen? Für ein modernes, sexpositives Paar ja wohl genau das richtige. Doch schnell ist klar: So einfach ist es nicht. Jede der drei Frauen hat versteckte Erwartungen an den Ausgang dieser Nacht und muss im alkoholbefeuchten Spiel zwischen Annäherung und Grenzachtung mehr enthüllen, als nur ihren Körper. Im Tanz des Trios hält Julia Eringer, als ‚gute Küsserin‘ Mia, jederzeit die Spannung hoch, während Rachel Paulson (Kate) und Kari Alison Hodge (Jenna) lernen, Zweifel ernst zu nehmen. Nach dem sprudelnden Musical „Jamie and Jesse are not together“ (LSF 2011), präsentiert Regisseurin und Autorin Wendy Jo Carlton ihren neuen Film als kurzweilige Farce, die Erotik mit Beziehungsdrama mischt. Viel Spaß beim Betrachten der, ähem, manuellen Paartherapie, bei der ein Wassereis zu einem überraschend befriedigenden Einsatz gelangt! **Joe**

Jenna and Kate are on their way to a date with Mia, who Kate met while bartending. Why not bring a little excitement into her relationship with Jenna and spice up their sex life? Alcohol, games and shifting boundaries make all three women reveal much more than just their bodies before they learn to trust their doubts. An entertaining farce that mixes eroticism with relationship drama. Enjoy watching the, hmm, manual couple therapy, in which a sorbet is used in a surprisingly satisfying way!

Präsentiert von **lesbenberatung** **LUU.FM** Lesbisch Universelles
Umfeld



Freitag, 18.10.19
22.30 Uhr, Passage 2

A DOG BARKING AT THE MOON

Lisa Zi Xiang, China/Spanien 2019, 107', Originalfassung Mandarin mit deutschen Untertiteln

Warum ihre Eltern noch nicht geschieden sind, ist Xiaoyu ein Rätsel. Dass ihr Vater schwul ist und ihre Mutter seit Jahren nicht mehr berührt, beklagt diese ihrer Tochter gegenüber bei jeder Gelegenheit. Überhaupt regt sich die Mutter permanent auf – ein Umstand, der sie selbst am meisten daran hindert, der Ursache ihres eigentlichen Leids nachzugehen. Inspiriert von Jean Mirós Gemälde „Der Hund bellt den Mond an“, geht es in Xiang Zis mutigem Debütfilm aus China um jenes unmögliche Bemühen, miteinander zu kommunizieren. Letztlich droht jeder Versuch in Unverständnis zu scheitern. Un-erfüllte Liebe, unerwünschte Stille, unausge-

sprochene Wahrheiten. All diese Negationen versteht die Regisseurin in grandiose Leinwandbilder zu übersetzen: Surrealistische Theaterbühnen wechseln sich ab mit kontrollierten Porträts und zentralperspektivischen Weitwinkelaufnahmen. Die elliptische Erzählweise ergibt sich aus dem unangekündigten Zusammenprall unterschiedlicher Zeitebenen. In jedem Moment aber geht es um das Ausfüllen oder Rebellieren gegen gesellschaftlich erwartete Rollen, zum Glück nicht ohne absurd-komische Einfärbungen. Nach dem Gewinn des Teddy-Jurypreises, war der Film auf allen großen queeren Festivals präsent. **ap**

Xiaoyu can't believe her parents are still married. That her father is gay is an open secret and, not surprisingly, her mother is unhappy about it. In general, her mother is constantly upset and every attempt to communicate is doomed to fail. Xiang Zi's feature debut translates all the negation into magnificent images arising from several timelines that are virtuosically interwoven. A brave film from China that won the Teddy jury prize and has been present at all major queer festivals this year.

Präsentiert von



Sonntag, 20.10.19
17.30 Uhr, Metropolis

LOS MIEMBROS DE LA FAMILIA FAMILY MEMBERS



Mateo Bendesky, Argentinien 2019, 86', spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Die beiden Geschwister Gilda und Lucas, die nach dem Tod der Mutter an einem kleinen argentinischen Küstenort zusammenkommen, wirken bereits auf den ersten Blick sympathisch derangiert. Ein unerwarteter Streik der Busunternehmen lässt sie länger im leer stehenden Haus der Mutter bleiben als geplant. Hier harren sie der Dinge, die da kommen. Die Tage vergehen, der Busstreik dauert an. Keine*r der beiden weiß so richtig, was zu tun ist, wie es weiter gehen kann. Deutlich hingegen ist, dass beide Verletzungen in sich tragen. Joggen, Drogen, Selfies, eine Handprothese, die in den Ozean geworfen wird und zurückkehrt, wie nicht aufgearbeiteter seelischer Ballast, füllen ihre unfreiwilligen Tage in dem Provinzkaff. Der Bruder lernt einen Mann kennen, die Schwester schreibt SMS mit ihrem Geliebten. In diesem kleinen ruhigen Drama kreisen die Protagonist*innen um offene Fragen, die mit dem Tod der Mutter und der eigenen Geschichte zu tun haben. Sie handeln von Vertrauen und Misstrauen. Und während die Geschwister nicht erwarten können, endlich nach Hause zurückkehren zu können, deutet sich leise Veränderung an. Mateo Bendesky's zweiter Langfilm kombiniert Elemente von RomCom, Familiendrama und Coming-of-Age zu einem vielschichtigen und sehenswerten Genre-Mix. **rw**

Their mother's death bring Gilda and Lucas together in a small Argentinian coastal town, where they are left stranded when the bus drivers strike. During the involuntary days spent in a provincial café, they circle around each other with open questions related to their mother's death and their own relationship. The brother meets a man, the sister texts with her lover. And although they both can't wait to return home, something changes between them.

Präsentiert von



Donnerstag, 17.10.19

19.45 Uhr, Passage 2

SEAHORSE



Jeanie Finlay, UK 2019, 91', englische Originalfassung

Die Welt ist nicht bereit für einen schwulen Trans*mann als Papa? Weit gefehlt! Mit viel Hingabe plant der 30-jährige Londoner Freddy McConnel seine Schwangerschaft, das perfekte Co-Parenting-Konzept steht, der Spender-samen ist ausgewählt. Dennoch ist der Weg zur Vaterschaft mit psychischen, emotionalen, und finanziellen Hürden gepflastert. Nicht zuletzt bringt auch die Gesellschaft ihre eigenen Konzepte von Vaterschaft/Mutterschaft mit ins Spiel. Hinter den Kulissen bauen die Hormone Freddy's Körper um, gender dysphoria ist da fast schon vorprogrammiert. Da braucht es Mut, viel Mut (und eine ganze Menge Unterstützung von guten Menschen), um ans Ziel zu kommen. Die Dokumentarfilmerin Jeanie Finlay begleitet Freddy auf seiner Reise - von der Spenderauswahl bis hin zur Geburt durch alle Höhen und Tiefen. Sie bringt uns einen berüh-

renden und auch sehr persönlichen Film. Mit einer beeindruckenden Materialfülle montiert sie eine poetische Geschichte über Schwangerschaft, Geburt, und das, was uns jenseits von Körperlichkeiten zu uns selbst macht. Ein Hoffnung gebender Film. **sch**

So you think the world isn't ready for a gay trans man to be a dad? Think again! The 30-year-old Londoner Freddy McConnel is planning his pregnancy — he already has the perfect co-parenting concept and the sperm donor has been selected. But the road to fatherhood is fraught with difficulties. Documentary filmmaker Jeanie Finlay accompanies Freddy on his journey, creating an inspiring and poetic tribute to pregnancy and becoming a parent.



Samstag, 19.10.19

15.15 Uhr, Passage 1

SOCRATES

Alexandre Moratto, Brasilien 2018, 71', portugiesische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Es gibt keinen Platz für Socrates. Als seine Mutter stirbt, droht er aus seiner Wohnung in einer Favela am Rand von São Paulo zu fliegen. Der Fünfzehnjährige versucht alles, um an Geld zu kommen. Die Kamera begleitet ihn, fast dokumentarisch, auf seinem Weg durch

die Millionenmetropole, auf der Suche nach einem Job. Auf einer Baustelle lernt er Maicon kennen. Der erste Sex der beiden ist wie der ganze Film: atemlos, immer auf dem Sprung, bereit zur Flucht. Denn für Socrates und Maicon gibt es keine Rückzugsorte. Die nächste neugierige Nachbar*in ist immer nur eine dünne Wand weit entfernt. Und trotzdem gibt Socrates nicht auf, kämpft um die gerade erwachende Liebe und um seine Würde – in einer Stadt, die ihn nicht haben will. Socrates wurde mit sozial benachteiligten Jugendlichen gedreht – Teil eines Projekts, das ihnen helfen soll, eine neue Perspektive in den Medien zu finden. Der Hauptdarsteller Christian Malheiros, ein ausgebildeter Schauspieler, beeindruckt durch sein authentisches, leidenschaftliches Spiel. Am Ende des Films steht er am Meer. Zum ersten Mal ist das Bild offen, weit und hell – wie die Leinwand, auf der Socrates' bewegende Geschichte erzählt worden ist. **th**

After his mother dies, fifteen-year-old Socrates is forced to find work or face eviction from his apartment in a favela on the edge of São Paulo. He meets Maicon on a building site, and the first time they have sex is like the rest of the film: breathless and apprehensive. We are kept on tenterhooks as Socrates fights for love and dignity in this inhospitable city. The film was shot with the help of socially disadvantaged young people, in order to help them find a foothold in the creative industries.

Präsentiert von **QUEERAMNESTY**

Samstag, 19.10.19

22.15 Uhr, Passage 2

FUCKING ÅMÅL RAUS AUS ÅMÅL

- CLASSIC-
KLASSIKER*IN

Lukas Moodysson, Schweden/Dänemark 1998, 89', schwedische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Teddy-Jury der Berlinale wohl auch nur zwei Minuten, um sich für „Fucking Åmål“ zu entscheiden. Ihr werdet ihn auch lieben! **LSF 1999** Zum zwanzigsten Jubiläum von Lukas Moodyssons Debütfilm, gibt es bei den Filmtagen nun endlich die Gelegenheit mit diesem lesbischen Teenager-Classie die Pubertät zu wiederholen, bzw. nachzuholen.

Åmål is an absolutely boring wasteland, according to Elin, just as boring as Agnes' birthday party, but she goes anyway. To liven things up, she takes on her sister's dare and kisses Agnes, then disappears, leaving a humiliated Agnes behind. But now Elin has a terribly bad conscience and other feelings too and returns to apologise... Puberty is hard, what with new feelings and parents, boys and mockery that is somehow completely unnecessary. (Re)discover this beautifully staged film that won the 1999 Berlinale Teddy Award!

Unterstützt von **Schwedische Botschaft Berlin**

„So schön
wie du war
ich nie.“

Filmzitat aus „Carol“



Mittwoch, 23.10.19
19.00 + 21.15 Uhr, Metropolis
Donnerstag, 24.10.19
19.00 + 21.15 Uhr, Metropolis

DIE WOCHE DANACH THE WEEK AFTER

Gute Filme kann es nie genug geben! Darum werden einige der besten queeren Filme in der Woche danach wiederholt, um euch die Gelegenheit zu bieten, Versäumtes nachzuholen. Welche Filme genau wir wiederholen, erfahrt ihr kurz vor und während der Filmtage in den Kinos, im Newsletter und online. **hh**

There can never be enough good movies! That's why some of the best queer movies will be repeated in The Week After to give you the opportunity to catch up. Those films that will be repeated will be published just before and during the festival, in the cinemas, in the newsletter and online.

Mittwoch, 30.10.19
21.15 Uhr, Metropolis

NACHBEBEN | AFTERSHOCK

SUPERDANKE!



Ohne all unsere Helfer*innen wären wir nichts. Und: Als besonderen Dank für alle, die uns rund um die Filmtage unterstützen, laden wir euch zu einem allerletzten Aufbeben, dem Nachbeben, ein. Natürlich dürfen auch alle anderen kommen, die dann immer noch nicht genug von den Filmtagen haben. Neben dem Super-Danke-Hangout an der Metropolis Bar, gibt es auf der Leinwand ein exquisites Programm mit Festival-Highlights. **sb**

We would be nothing without our helpers. To give a special thanks to all who have supported us before, during and after the film festival, we would like to invite you to a final 'do' - the Nachbeben (Aftershock). And of course anyone who hasn't yet had enough of the festival can also come along. As well as the super thank-you-hangout at the Metropolis Bar, there will be an exquisite programme with festival highlights on screen.

**KLEINE SPENDE,
GROSSES KINO!**



Push-up Club

WIESO DU IN DEN PUSH-UP- CLUB EINTRETEN SOLLTEST:

Du hast das gute Gefühl, dein Lieblingsfestival zu unterstützen und wirst Teil einer Gemeinschaft von Filmfans!

Außerdem bekommst du

- > ein Begrüßungspaket mit einer DVD der Festivaldokü „Acting Out - 25 Years of Queer Film & Community in Hamburg“
- > eine Einladung zur Eröffnungsgala
- > eine Einladung zum Abschlussfilm mit Preisverleihung
- > die Chance auf eine Dauerkarte (exklusiv für Mitglieder!)
- > 3 Freikarten für Festivalfilme (entfällt bei Kauf einer Dauerkarte)
- > Einladungen zu Extra-Filmvorstellungen
- > Informationen via E-Mail-Loveletter
- > eine Spendenbescheinigung
- > ermäßigten Eintritt im 3001 Kino (Schanzenstraße)



Das Beitrittsformular und alle Hinweise zum Datenschutz findest du hier zum Download: LSF-Hamburg.de/push-up

PRESALE

Freitag, 27.9.19

17.00-20.00 Uhr, FILMTAGEBÜRO

Wir laden euch Pusher*innen ins Filmtagebüro ein: Einen Tag vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn könnt ihr bereits bei unserem exklusiven Presale in der Schanzenstraße 45 eure Tickets kaufen. Wir bieten euch einen netten Rahmen für den Start ins Festival. Ihr könnt eure Push-up-Tickets eintauschen und alle regulären Tickets für Festivalveranstaltungen kaufen (nur Barzahlung). Schon ab 16.45 Uhr gibt's Getränke und Knabberereien für die Wartezeit und ihr habt die Gelegenheit zum Plausch mit anderen Pusher*innen. Auch werden einige aus dem Team dort sein und eure Fragen zum Festival beantworten. Bitte bringt in jedem Fall auch etwas Geduld mit, denn trotz aller Bemühungen werden sich Wartezeiten nicht vermeiden lassen.

Schon mehr als 350 Filmtagefans sind dabei: im Push-up Club, dem Kreis der Fördermitglieder des Festivalvereins Querbild e.V. Ab 10 Euro im Monat gehörst auch du dazu und unterstützt dein Festival.

Mitglieder erhalten Gratistickets, Einladungen zur Eröffnungsgala, Hintergrundinfos und vieles mehr.

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder viele neue Pusher*innen begrüßen! Trete noch heute bei und freu dich auf tolle Festivalerlebnisse! Mit einem exklusiven Überraschungspaket heißen wir dich herzlich willkommen. Und sag auch deinen Freund*innen Bescheid!



ABSCHLUSSFILM UND PREISVERLEIHUNG

Sonntag, 20.10.19

20.30 Uhr, METROPOLIS | EMPFANG AB 20.00 Uhr

Feierlich vergeben wir vor Beginn des Abschlussfilms unsere Filmpreise an die von der Jury und von euch ausgewählten Regietalente. Ihr erfahrt also topaktuell, welches die preisgekrönten Filme des Festivals sind, und schaut dann den Abschlussfilm **THE GARDEN LEFT BEHIND** (s. Seite 11).

Doch zuvor freuen wir uns, euch zu einem kleinen Empfang mit Freigetränken zu begrüßen! Und die ersten 80 Pusher*innen sind unsere Gäste an diesem Abend - also antwortet schnell auf die Einladungs-E-Mail, die ihr bekommt.

Wir freuen uns auf euch!

Das Magazin für Lesben
L..MAG

www.L-MAG.de/abo
L-MAG lesen und Bescheid wissen.

HAUPTFÖRDERER



MEDIENPARTNER*INNEN



PARTNER*INNEN & SPONSOR*INNEN



WIR DANKEN



ALLE FILME VON A-Z

LF = LANGFILM

KF = KURZFILM

- 25_82 Quadratmeter (82 Square Meters)
 17_...ist Mein Ganzes Herz
 49_¿Como Te Llamas? (Eva and Candela)
 26_Adam's Skirt
 10_And Then We Danced (Als Wir Tanzten)
 29_Anders (Something About Alex)
 29_Anemone
 21_Another Dream
 39_Armé av Älskade, En (An Army of Lovers)
 27_Bacchus
 14_Bad Girls
 48_Before You Know It
 14_Bloodsisters
 27_Brak (Whole)
 17_Braut Erstarrt, Die
 33_Breve Historia del Planeta Verde (Brief Story from the Green Planet)
 26_Bror (Brother)
 27_Bubble
 37_Buddies
 25_Carlotta's Face
 48_Carmilla Movie, The
 19_Cat Lake City
 43_Clases de Historia (History Lessons)
 26_Clothes & Blow
 46_Coming Back Out Ball Movie, The
 23_Cuceta, The
 38_Darkroom - Tödliche Tropfen
 44_Delphine et Carole, insoumuses
 23_Dislocation Blues
 26_Dix Pix
 26_Docking
 52_Dog Barking at the Moon, A
 26_Do I Have Boobs Now?
 26_Dolfin Megumi (Rubber Dolphin)
 15_Double Strength
 15_Dyketactics
 26_Enter
 28_Entropia
 19_Erste Schritt, Der

- 18+34_Espero Tua (re)volta (Your Turn)
 17_Evi erzählt Klartext zum ersten Mal
 15_Evidentiary Bodies
 28_Fame
 19_Faultier
 50_Fin de Siglo (End of the Century)
 25_Flohlage
 27_Forget-Me-Not
 53_Fucking Åmål (Raus aus Åmål)
 11_Garden Left Behind, The
 34_Gay Chorus Deep South
 35_Gender Derby
 28_Girls Weekend
 51_Good Kisser
 39_Greta
 23_Happy Birthday, Marsha!
 40_Home Games
 36_Infiltrators, The
 40_J.T. Leroy
 40_Jonathan Agassi Saved My Life
 51_José
 21_Kado (A Gift)
 29_Konfirmanden (The Confirmation)
 41_Kucumbu Tubuh Indahku (Memories of My Body)
 45_L7: Pretend We're Dead
 28_Ladies Day
 21_Langit Budak Biru (Blue Sky Boy)
 44_Las Heridas del Viento (Wounded by the Wind)
 49_Les crevettes pailletées (Die glitzernden Garnelen)
 52_Los Miembros de la Familia (Family Members)
 54_Love and Death in Montmartre
 25_Löwin (Lioness)
 35_Luciérnagas (Fireflies)
 21_Lupah Sug (Land of the Brave)
 18_Mario
 26_MC Jess
 23_Mi Barba
 27_Misdirection
 09+24_Mr. Leather
 28_My Loneliness Is Killing Me
 41_My Own Wings
 19_Nest

- 41_Ni d'Ève Ni d'Adam. Une Histoire Intersexe (No Box for Me. An Intersex Story)
 15_Nitrate Kisses
 16_Norrtullsligan (The Nurtull Gang)
 25_Not Your Ordinary Sister
 23_O Que Você Não Vê. A Prostituição Vista Por Nós Mesmas
 27_Ontem (Before Today)
 11_Oufsayed Elkhortum (Khartoum Offside)
 26_Parking
 47_Portrait de la jeune fille en feu (Portrait einer jungen Frau in Flammen)
 29_Preciso Dizer que Te Amo (I Have to Say I Love You)
 28_Prisoner of Society
 18_Rafiki
 26_Reforma (Renovation)
 36_Revelo (I Reveal)
 38_Rosa azul de Novalis, A (The Blue Flower of Novalis)
 19_Rotkäppchen, Dackel und der Wolf
 44_S.C.U.M. Manifesto 1967
 36_Saint Frances
 18_Saturday Church
 53_Seahorse
 19_Skoldiscot (Schuldisco)
 53_Socrates
 29_Something Said
 26_Sparkling Candles
 15_Superdyke
 15_Tender Fictions
 42_Tongues Untied
 46_Uferfrauen - Lesbisches L(i)eben in der DDR
 27_Veggen (The Half Wall)
 47_Verzaubert
 17_Videonachrichten
 26_Vint la Vague (Came the Wave)
 19_Wachmacher
 09_We were the Others
 25_Weit Draussen (Far Out)
 37_Wildness
 37_XY Chelsea
 17_Zärtlichkeiten
 42_Zen sul Ghiaccio Sottile (Zen in the Ice Rift)
 17_Zwei Frauen

IMPRESSUM

Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg | International Queer Film Festival
 Isf-hamburg.de | twitter.com/HamburgLSF | facebook.com/Isf.hamburg |
 vimeo.com/hamburgIsf | instagram: @Isfhamburg_igff

Veranstalter: Querbild e.V. mit Unterstützung der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, des Push-up Clubs und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
 Schanzenstraße 45, 20357 Hamburg, Tel.: +49-(0)40-348 06 70

Festivalteam: Ronald Behm, Sebastian Beyer, Alexandra Bialas, Katja Briesemeister, Leevke Feenders, Lennart Herberhold, Hanne Homrighausen, Laura Niebuhr, Jens Nitsche, Aileen Pinkert, Joachim Post, Larissa Robitzsch, Antje Soltau
 Büro: Björn Ewert, Jana Garberg, Laura Niebuhr, Malte Legenhausen, Rebecka Öberg
 Vorstand: Tina Busch, Sally Johnson, Joachim Post
 Programm: Ronald Behm, Sebastian Beyer, Alexandra Bialas, Katja Briesemeister, Dagmar Brunow, Gesine Claus, Leevke Feenders, Lennart Herberhold, Hanne Homrighausen, Aileen Pinkert, Joachim Post, Larissa Robitzsch
 Texte von: Ulrike Bergemann (ub), Sebastian Beyer (sb), Katja Briesemeister (kb), Dagmar Brunow (db), Gesine Claus (clg), Agnes Hass (aha), Lennart Herberhold (lh), Hanne Homrighausen (hh), Mascha Kern (mk), Ardi Kuhn (ak), Christian Lütjens (cl), Julia Oesterreich (joe), Aileen Pinkert (ap), Joachim Post (jpo), Linda Schnath (ls), Axel Schock (as), Simon Schultz (sch), Monika Treut (mt), Rebecca Wilbertz (rw), Gesa Woltjen (gw)
 Englische Texte: Sebastian Beyer, George Drummond, Christopher Hedemann, Sally Johnson, Julia Oesterreich, Aileen Pinkert, Andrew Sharp
 Schlusslektorat: Christina Magdalinou
 Englisch lektorat: Sally Johnson
 Titel: El Boum
 Gestaltung: Bax Bartmann | bax@baxdesign.de

Anzeigenvermarktung, Druck, Distribution: cartel X promotion GmbH & Co. KG
 Gedruckt auf Recyclingpapier, Auflage: 25.000 Stück
 Fotos: Wir haben uns um Klärung der Fotorechte bemüht, was uns leider nicht in allen Fällen gelungen ist. Wir bitten Rechteinhaber*innen, sich bei uns zu melden.

DANKE

Wir möchten denjenigen ein großes Dankeschön sagen, die uns das ganze Jahr über mit viel Zeit und Engagement, ihrem Wissen und ihrer Kunst unterstützen:
 Für die Betreuung des Push-up Clubs: Christoph Reiffert und Laura Niebuhr | für die Gestaltung aller Druckerzeugnisse: Bax Bartmann bax@baxdesign.de | für die Illustration unserer Festivalmotivs: El Boum | für Konzeption und Produktion unseres Trailers: Thaisa Mezzavilla | für das Teamfoto und die Einzelporträts: Andrea Preysing | für unvergleichliches Engagement und unvergessliche Nächte: dem N8bar-Team | von Herzen danken möchten wir auch: 3001-Kino-Team | A Wall Is a Screen | Anika Bartens Nadja Bärtschi | Ulrike Bergemann | Berlinale Sektion Panorama | bildwechsel B-Movie-Team | Boutique Bizarre | Willi van Buggenum | cartel X | Cinefest - Erika Wottrich | Luz Dary Mina-Gomez | Das Taxi | Filmtage-Deko-Team | Kanzlei Dr. Dimitrow Dokumentarfilmsalon auf St. Pauli | Michael Dreier | frameline - San Francisco International LGBT Film Festival | Frau Hedi | Sker Freist | Friedensblitz | Tina Fritsche | Fritz Bauch | Cantina Fux & Ganz | Inside Out Toronto LGBT Film Festival | Robert Haarbosch Hamburg Pride | Handarbeit Team | Heinz Lochmann Filmtheaterbetriebe - Andreas Baumann | Infocounter-Team | Kristina Hoffmann | Hugs & Kisses | Iris Prize | Kampnagel-Team | Kinemathek Hamburg - Martin Aust, Manja Malz | Anke Korfhage | Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg - Romaine Becker und Nina Dreier | KurzFilmAgentur Hamburg | Landesinstitut für Lehrerbildung & Schulentwicklung | Skadi Loist | Michael Malert | Christina Magdalinou | Metropolis-Team | Metropolis Bar-Team | missing films | Mo & Friese | Christopher Mondt | Passage-Kino-Team - Nils Krüger | Niobe Osius | Manno Peters | Daniel Plettenberg | Thomas Pfeiffer | Pink Apple Zürich | Porn Film Festival Vienna | Pragma Shift-Team | Samuel Puissant | Q-Movie-Bar-Team | QueerScope - Independent German Queer Film Festivals | QPOCHH | Michel Reckert | Reisefachgeschäft TicketKontor | Marion Roß & Heiner Roß | Rote Flora | Salzgeber & Co. Medien GmbH | Emmanuelle Sanchez | Schanzenkino | Francesco Mincione Scharrnbeck | Linda Schnath | Julian Schnorr | Hermann Siegert | Soorum | SUBS-Team Tante Paul | Taverna Plaka-Team | Dennis Tietz | Til Tessin | TLVFest | Transformations Trans* Film Festival Berlin | Monika Treut | Kiu Urban | Bernhard Westermann | Joona Wirth | Gesa Woltjen | allen Filmemacher*innen | allen Anzeigenkund*innen allen Autor*innen | allen DJs und DJanes | allen Festival-Fotograf*innen | allen, die unseren Gästen Unterkunft gewähren | allen Gästebetreuer*innen | allen Helfer*innen bei den Kinodiensten und an den Vorverkaufskassen | allen Kinobetreuerungen | allen Kooperationspartner*innen | allen Live-Untertitler*innen | allen Übersetzer*innen allen Medienpartner*innen | den Push-up Club-Mitgliedern | allen aktiven Mitgliedern von Querbild e.V. allen Spender*innen und Sponsor*innen und allen, die wir nicht vergessen wollten und es leider doch getan haben



DI, 15.10.

MITTWOCH, 16.10.2019

DONNERSTAG, 17.10.2019

FREITAG, 18.10.2019

SAMSTAG, 19.10.2019

SONNTAG, 20.10.2019

KAMPNAGEL	METROPOLIS	PASSAGE 1	ROTE FLORA	METROPOLIS	PASSAGE 1	PASSAGE 2	3001 KINO	METROPOLIS	PASSAGE 1	PASSAGE 2	3001 KINO	METROPOLIS	PASSAGE 1	PASSAGE 2	B-MOVIE	METROPOLIS	PASSAGE 1	PASSAGE 2	METROPOLIS	
<p>SPRACHE</p> <p>■ = DEUTSCHE ORIGINALFASSUNG GERMAN ORIGINAL VERSION</p> <p>■ = ORIGINAL MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN ORIGINAL WITH GERMAN SUBTITLES</p> <p>■ = ENGLISCHE ORIGINALFASSUNG ENGLISH ORIGINAL VERSION</p> <p>■ = ORIGINAL MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN ORIGINAL WITH ENGLISH SUBTITLES</p> <p>♿ = ZUSÄTZLICH IN DEUTSCHER GEBÄRDENSPRACHE WITH GERMAN SIGN LANGUAGE</p> <p>♿ = GESPRÄCH NACH DEM FILM ZUSÄTZLICH IN DEUTSCHER GEBÄRDENSPRACHE DISCUSSION INTERPRETED IN GERMAN SIGN LANGUAGE</p>																				
<p>13.00 UHR</p>																				
<p>15.30 UHR</p>																				
<p>17.30 UHR</p>																				
<p>20.15 UHR</p>																				
<p>22.30 UHR</p>																				
<p>16.-19.10.19 14.00-20.00 UHR VR EXHIBITION ANOTHER DREAM MARKTSTRASSE 102 s. 21</p>																				
				15.30 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 1 ● 86'				15.30 Uhr PANEL: QUEER MEDIA SOCIETY s. 20				13.00 Uhr FAMILY SHORTS ● 51'				10.30 Uhr NORRTULLSLIGAN THE NURTULL GANG ● 76'				
				17.00 Uhr LOVE AND DEATH IN MONTMARTRE ● 109'				17.15 Uhr EN ARMÉ AV ÅLSKANDE AN ARMY OF LOVERS ● 72'				15.00 Uhr URSULA 5 TIME TO ACT ● 85'				12.30 Uhr VERZAUBERT ● 89'				
				17.30 Uhr NI D'ÈVE NI D'ADAM. UNE HISTOIRE INTERSEXE NO BOX FOR ME. AN INTERSEX STORY + VORFILM: MY OWN WINGS ● 58' + 9'				17.30 Uhr CLASES DE HISTORIA HISTORY LESSONS ● 105'				15.00 Uhr URSULA 3 HEAD OVER HEELS ● 87'				15.00 Uhr MADE IN GERMANY ● 89'				
				19.45 Uhr PORTRAIT DE LA JEUNE FILLE EN FEU PORTRAIT EINES JUNGEN FRAU IN FLAMMEN ● 119'				17.45 Uhr URSULA 1 WAKE-UP CALL ● 85'				17.15 Uhr XY CHELSEA ● 92'				15.00 Uhr DELPHINE ET CAROLE, INSOMNIE + VORFILM: S.C.U.M. MANIFESTO 1967 ● 69' + 28'				
				20.00 Uhr LES CREVETTES PAILLETÉES DIE GLITZERNDEN GARNELEN ● 100'				18.00 Uhr REVELO I REVEAL ● 68'				17.30 Uhr HOME GAMES ● 86'				15.00 Uhr MEL'S FAVOURITE MOVIE ● 100'				
				20.15 Uhr THE INFILTRATORS ● 95'				19.45 Uhr SEAHORSE ● 91'				17.30 Uhr QUEER PEOPLE OF COLOUR HAMBURG SHORTS PROGRAMME ● 69' + GESPRÄCH				17.30 Uhr SAINT FRANCES ● 106'				
				22.15 Uhr URSULA 2 HOOK UP & NEUROSES ● 92'				20.00 Uhr HIT IN DER MITTE OUFSAIYED ELKHORTOUM KHARTOUM OFFSIDE ● 75'				19.45 Uhr BEFORE YOU KNOW IT ● 98'				17.15 Uhr UFERFRAUEN - LESBISCHES L(I)EBEN IN DER DDR ● 117'				
				22.30 Uhr JONATHAN AGASSI SAVED MY LIFE ● 106'				20.00 Uhr HIT IN DER MITTE OUFSAIYED ELKHORTOUM OFFSIDE ● 75'				20.00 Uhr DARKROOM - TÖDLICHE TROPFEN ● 89'				17.30 Uhr LOS MIEMBROS DE LA FAMILIA FAMILY MEMBERS ● 86'				
				22.30 Uhr TONGUES UNTIED ● 55'				20.15 Uhr BUDDIES ● 81'				19.45 Uhr LUCIÉRNAGAS FIREFLIES ● 88'				17.30 Uhr UMBILDERN BILDWECHSEL PROGRAMM ● 89'				
				22.30 Uhr URSULA 3 HOOK UP & NEUROSES ● 92'				20.15 Uhr GOOD KISSER ● 75'				19.45 Uhr A ROSA AZUL DE NOVALIS THE BLUE FLOWER OF NOVALIS ● 70'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr BREVE HISTORIA DEL PLANETA VERDE BRIEF STORY FROM THE GREEN PLANET ● 75'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.00 Uhr LUCIÉRNAGAS FIREFLIES ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr WILDNESS ● 74'				22.15 Uhr L7: PRETEND WE'RE DEAD ● 87'				20.00 Uhr MR. LEATHER ● 85'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr VIENNA PORN SHORTS ● 90'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr A DOG BARKING AT THE MOON ● 107'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr GOOD KISSER ● 75'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr GENDER DERBY ● 54'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr FIN DE SIGLO END OF THE CENTURY ● 84'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr FUCKING ÁMÁL RAUS AUS ÁMÁL ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr BLOODSISTERS + VORFILM: BAD GIRL ● 62' + 30'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr THE GARDEN LEFT BEHIND ● 88'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA YOUR TURN ● 93'				
				22.30 Uhr ¿CÓMO TE LLAMAS? EVA & CANDELA ● 89'				22.15 Uhr THE CARMILLA MOVIE ● 97'				20.15 Uhr BARBARA HAMMER PROGRAMM 2 ● 88'				17.30 Uhr ESPERO TUA (RE)VOLTA				

UNTERSTRICH
TÄTOWIERUNGEN
-HAMBURG-
WWW.UNTERSTRICH.INK

SUICYCLE
WOHLWILLSTRASSE 12 | 20359 HAMBURG
SUICYCLE-STORE.COM

Wir bieten eine vertrauliche, kontinuierliche Unterstützung bei der Bewältigung persönlicher Probleme und sozialrechtlicher Fragen. Gleichzeitig helfen wir beim Aufbau sozialer Kontakte und vermitteln Ihnen weitere Angebote. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Hamburg Leuchtfener Aufwind für Menschen mit HIV

Silke Germann
Bahnenfelder Straße 244
22765 Hamburg
Telefon 040-38611055
Fax 040-38611054
aufwind@hamburg-leuchtfener.de

SHIATSU
Anna Weiße

sich spüren in der Berührung
auftanken - entspannen - wahrnehmen

www.shiatsu-hamburg.net
Körperarbeit • nach Traditioneller Chinesischer Medizin • U-Bahn Hoheluftbrücke

velo 54 Der besondere Fahrradladen im Reihertstiegviertel auf der Elbinsel Wilhelmsburg

Mo Ruhetag, Di-Fr 10-19, Sa 10-16 - Veringstr. 54 - 21107 Hamburg - www.velo54.de

Road grüßt Movie

Die Hamburger Frauenfahrschule gratuliert den Lesbisch Schwulen Filmtagen zum 30-jährigen Jubiläum und wünscht alles Gute für die Weiterfahrt.

HEIN & FIETE - Der schwule Checkpoint
Schwule Szene und Safer Sex
HIV / STI Tests &
Schwule Bibliothek
Pulverteich 21, Tel. 040 240 333
www.heinfiete.de

Hamburg Leuchtfener Lotsenhaus
Bestattungen, die zum Leben passen.

Bestattung | Bildung | Trauerbegleitung
Museumstraße 31, 22765 Hamburg, Tel. 040 3980674-0
www.lotsenhaus-bestattungen.de

Sea-Watch.org
Ein Menschenleben ist unbezahlbar...
... Seenotrettung nicht!

**HILF UNS, LEBEN ZU RETTEN
SPENDE FÜR SEA-WATCH!**

sea-watch.org/spenden/

SPENDENKONTO:

IBAN: DE77 1002 0500 0002 0222 88

BIC: BFSWDE33BER · Bank für Sozialwirtschaft

INHABER: Sea-Watch e.V.

SEENOT-RETTUNG AN EUROPAS GRENZEN

